



The Social Chain AG®

GESCHÄFTSBERICHT 2023

Nachhaltigkeitsbericht	03	3	Chancen- und Risikobericht	35
Zusammengefasster Konzernlagebericht		4	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess	40
1 Grundlagen des Konzerns	17			
1.1 Allgemeine Informationen	17			
1.2 Geschäftsmodell	18	5	Prognosebericht	41
1.3 Konzernstruktur und -organisation	18	5.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	41
1.4 Strategie und Steuerungssystem	19	5.2	Erwartete wirtschaftliche Entwicklung des TSC Konzerns	41
1.5 Forschung und Entwicklung	19	5.3	Gesamtaussage zur Prognoseberichterstattung	42
2 Wirtschaftsbericht	20	6	Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach §289a Abs. 1 und §315a Abs. 1 HGB	43
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	20			
2.2 Wichtige Ereignisse im Rumpfgeschäftsjahr 2023	21	7	Nachtragsbericht	46
2.2.1 Entwicklungen im Konzern	21			
2.2.2 Veräußerungen und sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises	21	8	Vergütungsbericht	46
2.2.3 Sachkapitalerhöhung	22			
2.2.4 Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen	22	9	Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)	46
2.2.5 Aktie und gezeichnetes Kapital der The Social Chain AG	22			
2.3 Lage des Konzerns	24	10	Erklärung zur Unternehmensführung	46
2.3.1 Ertragslage des Konzerns	24			
2.3.2 Finanzlage des Konzerns	26			
2.3.3 Vermögenslage des Konzerns	27		Konzernabschluss	
2.3.4 Ertragslage der berichtspflichtigen Segmente	30		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	49
2.3.5 Gesamtaussage zur Lage des Konzerns	30		Konzern-Gesamtergebnisrechnung	50
2.4 Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der TSC AG	30		Konzernbilanz	51
2.4.1 Ertragslage der Gesellschaft	31		Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	53
2.4.2 Finanzlage der Gesellschaft	32		Konzern-Kapitalflussrechnung	54
2.4.3 Vermögenslage der Gesellschaft	33		Konzernanhang	56
2.4.4 Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft	34		Erklärung des Vorstands	143
2.5 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen	34		Finanzkalender	144
			Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	145
			Impressum	152

Nachhaltigkeitsbericht

1. Über den Nachhaltigkeitsbericht

In dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht werden die Nachhaltigkeitsstrategie des TSC Konzerns sowie die relevanten Leistungskennzahlen und die daraus resultierenden Maßnahmen beschrieben.

In Kombination mit den weiteren Inhalten des Geschäftsberichts 2023 entsteht so eine umfassende Darstellung der Unternehmensleistung des TSC Konzerns auf Basis finanzieller und nichtfinanzieller Informationen. Der TSC Konzern ist gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) zur Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält die zusammengefassten nichtfinanziellen ESG-Kriterien des Geschäftsberichts des TSC Konzerns gemäß § 289b Abs. 1 und 3 sowie § 315b Abs. 1 und 3 HGB. Das bedeutet konkret, dass dieser Nachhaltigkeitsbericht für die The Social Chain AG („TSC AG“) und gemäß § 267 Abs. 3 HGB für die DS Produkte GmbH („DS Produkte“) erstellt wurde und den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 30. September 2023 aufgrund der Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres in Folge der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der TSC AG am 01. Oktober 2023 abbildet.

Verantwortlich für die Steuerung und Berichterstattung der Nachhaltigkeitsthemen in Abstimmung mit dem Vorstand ist das ESG Committee, bestehend aus den Verantwortlichen der Fachbereiche.

Inhalte des nichtfinanziellen Berichtes

Hinsichtlich der erforderlichen Erläuterungen zum Geschäftsmodell gemäß § 289c Abs. 1 HGB verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Lagebericht der TSC AG zum 30. September 2023. Inhalte im Nachhaltigkeitsbericht sind gemäß § 289c Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt, sprich sie enthalten Belange zu Umwelt, Arbeitnehmern, Sozialem, Menschenrechten und Anti-Korruption.

Die CO₂-Bilanz der TSC AG wurde nach den Vorgaben des GHG Protokolls erstellt. Demnach wurden zunächst die operativen und organisatorischen

Systemgrenzen definiert, um anschließend die entsprechenden CO₂-Emissionen (CO₂-Äquivalenzen) finanzdatenbasiert zu berechnen. Die Berechnung erfolgte softwarebasiert mit der Software des Herstellers GLOBAL CLIMATE. Berichtet wurden Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 im Rahmen der festgelegten operativen Systemgrenzen. Die CO₂-Äquivalenzwerte stammen aus der Ecoinvent Datenbank Version 3.9.1 und der DEFRA Datenbank Version 2022. Neuere, auf das Jahr 2023 speziell ermittelte Datensätze sind erst mit Abschluss des Jahres 2023 vorhanden und damit nicht für diesen Bericht verfügbar.

Wesentlichkeitsanalyse

Die berichteten Nachhaltigkeitsthemen für das Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar 2023 bis 30. September 2023 sind das Resultat der aktuellen Wesentlichkeitsanalyse. In Bezug auf die Identifizierung möglicher Themen und der Entwicklung eines Themenkatalogs dienten uns interne Datenanalysen, Interviews und Workshops, sektorbezogene Marktanalysen, Kunden- und Serviceumfragen sowie die Einbeziehung weiterer Stakeholder als wichtige Bezugsquellen.

Tatsächliche und potenzielle negative und positive Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf Menschenrechte, im Rahmen unserer Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen, wurden nach Verwertung der eingehenden Daten zusammen mit dem Vorstand und dem ESG Committee bestimmt. Die Priorisierung der Themen wurde anhand ihrer Erheblichkeit bestimmt, die sich aus Ausmaß, Umfang und Schweregrad und der Wahrscheinlichkeit des Eintretens ergibt. Wobei Auswirkungen auf Menschenrechte beim Schweregrad der Auswirkungen Vorrang vor der Wahrscheinlichkeit erhielten. Um einen verantwortungsvollen und realistisch umsetzbaren Satz an Themen zu erhalten, wurde ein Schwellenwert auf die priorisierten Themen angewendet. Dadurch bilden wir die wichtigsten Themen ab, die auch realistisch umsetzbar sind.

Die Berichtsstruktur spiegelt die identifizierten wesentlichen Aspekte wider und erfüllt die Angaben gemäß § 289c Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Für jede Gruppe

der wesentlichen Aspekte ist ein eigenes Kapitel enthalten. Jedes Kapitel berichtet über den konzeptionellen Ansatz, die organisatorische Verankerung mit Verantwortlichkeiten, der Ziele und Maßnahmen.

Aspekte und Angaben gemäß § 289c HGB	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	Kapitel
Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Reduktion von CO2 Emissionen ▸ Energiewandel ▸ Smarte Lieferketten ▸ Umweltfreundlichkeit unserer Lieferanten 	Unser Planet
Arbeitnehmerbelange	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Mitarbeitergewinn und -bindung ▸ Mitarbeitergesundheit ▸ Diversität und Chancengleichheit 	Unsere Mitarbeitenden
Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Schutz der Kundendaten ▸ Umgang unserer Lieferanten mit Sozialbelangen ▸ Sicherheit unserer Kunden 	Unsere Community
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Fairer Wettbewerb und Anti-Korruption 	
Achtung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Keine Kinder- oder Zwangsarbeit ▸ Keine Diskriminierung 	

2. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie leitet sich aus der Wesentlichkeitsanalyse ab. Wie aus dem Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar bis 30. September 2023 zu entnehmen ist, hat die TSC AG in Folge des am 1. Oktober 2023 eröffneten Insolvenzverfahrens zum 8. November 2023 (unter vorerst aufschiebender Bedingung) den DS Teilkonzern veräußert. Zu diesem Teilkonzern gehört auch die DS Produkte. Das ESG Committee des TSC Konzerns ist demnach nur noch in der Lage, die Strategie für die TSC AG weiter zu steuern und nachzuverfolgen. Es werden in diesem Bericht demnach weder Strategien noch Ziele der DS Produkte beschrieben, die über den 30. September 2023 hinausgehen.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2022 waren auch die DS Direct GmbH und die Brand Chain GmbH inkludiert, die zusammen mit der DS Produkte zu diesem Zeitpunkt die umsatz- bzw. bilanzstärksten Gesellschaften des TSC Konzerns waren. Da diese Gesellschaften aber gemäß § 267 Abs. 3 HGB aufgrund Ihrer

Unternehmensgröße nicht verpflichtet sind, einen Nachhaltigkeitsbericht abzugeben, wird in diesem Bericht darauf verzichtet.

Für die TSC AG können aufgrund des Insolvenzverfahrens und der daraus resultierenden Einstellung operativer Tätigkeiten keine zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategien aufgestellt oder verfolgt werden.

Berichtsgrenzen und Datenerfassung

Wie eingangs erwähnt, umfasst der Nachhaltigkeitsbericht im Detail die TSC AG und die DS Produkte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2023.

Immer dann, wenn Daten weiterer Gesellschaften nutzbar waren, umfasst die Berichterstattung auch deren Kennzahlen oder Managementansätze, die über die der oben genannten Gesellschaften hinausgehen. Wenn dies der Fall ist, wird explizit im Bericht darauf hingewiesen.

Unser ESG Management Ansatz

Die Verantwortung für die nichtfinanziellen Aspekte, Indikatoren zur Nachhaltigkeitsleistung sowie Environment-, Social-, Governance-Informationen (ESG) des TSC Konzerns liegt auf Vorstandsebene. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsorganisation existierte bis Insolvenzeröffnung ein ESG Committee, welches zentral die Steuerung, Überwachung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie koordiniert. Führungskräfte und Fachexperten aus relevanten Abteilungen waren darin ebenso abgebildet, um Maßnahmen umzusetzen und Kennzahlen zu erheben.

Risikomanagement in Bezug auf ESG

Die TSC AG verfügt über eine Governance, Risk & Compliance (GRC) Abteilung, durch welche die wesentlichen Risiken für den Konzern bis Insolvenzeröffnung ermittelt und bewertet wurden. Hierbei wurden zum einen die potenziellen Risiken und zum anderen die zu ergreifenden Maßnahmen festgelegt und kontinuierlich überwacht. Weitere Informationen sind unserer Risiko- und Chancenberichterstattung im Lagebericht des Geschäftsberichts zu

entnehmen. Die Abteilung GRC war Teil der ESG-Community und damit auch direkt in den ESG-Strategieprozessen involviert.

3. Unser Planet

Wir nehmen den Umweltschutz und unsere Auswirkungen auf die Natur und Umwelt ernst. Wir schaffen uns einen zentralen Überblick über unsere Emissionen und erarbeiten Möglichkeiten, diese aktiv zu reduzieren und zu kompensieren, etwa durch die Vermeidung unnötiger Verpackungen, einer schlanken Lieferkette und dem Einsatz von erneuerbaren Energien.

Reduktion von CO2 Emissionen

Der für die Reduktion von CO2 Emissionen wichtigste Meilenstein ist eine konzernweite standardisierte Aufnahme unserer CO2 Emissionen. Mit dem Berichtsjahr 2022 wurde erstmalig eine in unsere Konzernsysteme voll integrierte Softwarelösung zur Emissionsermittlung eingesetzt. Damit stellen wir sicher, dass Daten ganzheitlich und detailliert vorhanden sind. Dies ist für uns eine absolute Notwendigkeit, um transparent zu werden und Emissionsziele zu definieren als auch nachzuverfolgen. Neben Scope 1 (Direkte Emissionen von Treibhausgasen) und Scope 2 (Indirekte Emissionen von Treibhausgasen) wurden im Jahr 2023 wieder die 15 meistvertriebenen Artikel pro Gesellschaft auf ihren gesamten CO2-Fußabdruck untersucht, der unter Scope 3 (Andere indirekte Emissionen, die durch nicht vom Unternehmen kontrollierte Aktivitäten entstehen) ausgewiesen wird. Zudem wurden weitere Scope 3 Emissionen, wie zum Beispiel Pendleremissionen, Geschäftsreisen und Logistikketten aufgenommen.

Mit Daten aus den Jahren 2022 und 2023 haben wir das Ziel erreicht, Auswirkungen von Verbesserungsinitiativen für realistische Zielsetzungen bewerten zu können. Die expliziten Reduktionen über alle Scopes sind anhand der Tabellen zur CO2-Bilanz am Ende des Kapitels im Detail nachvollziehbar.

Energiewandel

Als Teil unserer Strategie steht die Förderung von erneuerbarer Energie im Fokus. So haben wir für das über 25.000 m² große Lager in Gallin im Jahr 2022

einen Wechsel auf Naturstrom veranlasst, der für das Jahr 2023 zum Tragen kam. Auch für das Büro der TSC AG wurde auf Naturstrom umgestellt. Innerhalb des Fuhrparks setzten wir Großteils auf Elektro- oder Hybridfahrzeuge. Entsprechende Ladestationen bieten wir den Fahrzeugführern an unseren Standorten in Stapelfeld bereits seit 2020 und in Gallin seit 2021 an. Insgesamt standen allen Inhabern von Geschäftsfahrzeugen 25 Ladestationen im Jahr 2023 zur Verfügung. Das sind 10 Ladestationen mehr als im Jahr 2022. Zwei Ladestationen davon stehen auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Smarte Lieferketten

Unser Ziel ist es, die Beschaffung von Ressourcen weiterhin zu optimieren, sodass die Transportzeiten deutlich verkürzt werden und unser CO2-Fußabdruck weiterhin verkleinert wird. Die weitere Reduzierung von Zwischenstopps zwischen unseren Lieferant:innen und Kund:innen ist dabei weiterhin eine wichtige Strategie, die ständig verfolgt und optimiert wird.

Um der weltweiten Überproduktion entgegenzuwirken, wird das Sortiment fortwährend auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Artikel, die das Lager nicht verlassen oder vom Kunden konsequent zurückgesendet werden, werden sukzessive aus dem Bestand entfernt. Bei der Produktplanung werden diese Erfahrungen, sowie weitere externe Analysen genutzt, um derartige Artikel gar nicht erst in das Produktportfolio aufzunehmen. Über das Qualitätsmanagement wird sichergestellt, dass Retouren aufgrund von Qualitätsmängeln auf ein Minimum reduziert werden. Qualitätskontrollen und Sensibilisierung der Hersteller sind die größten Hebel für eine Reduktion der Retourenquote durch Qualitätsmängel.

Die Retourenquote war in den ersten drei Quartalen 2023 mit 10,1 % höher als in den ersten drei Quartalen des Vorjahrs (5,4%). Maßgeblich dafür verantwortlich ist der Anteil der Überhang-Retouren, die aufgrund von geringerem Konsumverhalten (durch Ukraine-Krieg, gestiegene Energiepreise und der Inflation) veranlasst werden mussten. Die durch das Qualitätsmanagement beeinflussbare Retourenquote in den ersten drei

Quartalen 2023 (z.B. durch Defekte oder fehlende Teile) blieb verglichen zum Jahr 2022 (Q1-Q3) annähernd konstant und liegt bei 1,3% (Vorjahr: 1,4%).

Umweltfreundlichkeit unserer Lieferanten

Lieferanten erhalten einen Verhaltenskodex, der unsere Werte beinhaltet und die Grundlage unserer Geschäftsbeziehungen darstellt. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist auch die Umweltfreundlichkeit unserer Lieferanten. Von unseren Lieferanten erwarten wir explizit, dass sie für die Erstellung der vereinbarten Produkte allen Richtlinien im Umweltmanagement Folge leisten. Außerdem muss der Lieferant Maßnahmen ergreifen, um eine Belastung der Umwelt zu vermeiden sowie Abfall, Abwasser und Luftverschmutzungen zu minimieren. In der Lieferantenselbstauskunft ist der Lieferant unter anderem verpflichtet anzugeben, ob sein Unternehmen über ein Programm verfügt, um die Einhaltung seiner eigenen Umweltschutzanforderungen bzw. die seiner Kunden handzuhaben. Außerdem muss er angeben, ob sein Unternehmen in den vergangenen Jahren hinsichtlich Umweltschutzes auditiert wurde. Mangelnde Auskünfte oder Verstöße führen bei ausbleibenden Korrekturen zur Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Unsere CO2 Emissionen im Überblick

CO₂-Bilanz im Überblick

Scope 1 - CO₂-Emissionen in t

GHG-Protokoll	Kategorie	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 30.09.2022*
1.1	Heizung	108	162
1.2	Flotte	43	40
Gesamt Scope 1		151	202

Scope 2 - CO₂- Emissionen in t

GHG-Protokoll	Kategorie	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 30.09.2022*
2.1	Elektrizität	26	419
2.2	Fernwärme	15	12
Gesamt Scope 2		41	431

Scope 3 - CO₂-Emissionen in t

GHG-Protokoll	Kategorie	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 30.09.2022*
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	15.019	18.113
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	55	-
3.4	Vorgelagerter Vertrieb und Transport	552	716
3.5	Betriebliche Abfälle	696	10
3.6	Geschäftsreisen	36	109
3.7	Pendelverkehr	413	572
3.9	Nachgelagerter Transport	6.804	14.658
Gesamt Scope 3		23.575	34.178
Gesamt		23.767	34.811

* Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres wurden Werte für 2022 zur besseren Vergleichbarkeit auf drei Quartale modelliert.

Scope 3 im Detail

Scope 3 - CO₂-Emissionen in kg

GHG-Protokoll	Kategorie	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 30.09.2022*
3.1	Büromaterial	1.751	2.390
3.1	Hotelübernachtungen	4.178	9.041
3.1	Metalle	13.727	13.857
3.1	Unternehmensspezifische Dienstleistungen	-	42.527
3.1	Unternehmensspezifisches Produkt	13.778.633	16.604.837
3.1	Verpackungsmaterial Folie	200.195	230.868
3.1	Verpackungsmaterial Glas	12.463	14.380
3.1	Verpackungsmaterial Karton	1.007.708	1.195.277
3.1	Wasser	382	340
3.3	Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	54.795	-
3.4	Lkw	235.621	28.623
3.4	Schiff	316.431	687.800
3.4	Porto	163	-
3.5	Abfallaufkommen (nicht recycelt)	677.826	6.473

GHG-Protokoll	Kategorie	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 30.09.2022*
3.5	Abwasser	444	375
3.5	Entsorgung Hausmüll	14.927	91
3.5	Entsorgung Verpackungen	3.121	2.596
3.6	Fernzug	3.964	6.529
3.6	Flugzeug	27.666	86.184
3.6	PKW	3.332	16.358
3.6	ÖPNV	850	-
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden (Motorrad)	-	458
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden (PKW)	408.735	556.398
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden (Sportlich)	310	762
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden (ÖPNV)	2.638	10.669
3.7	Homeoffice	1.186	3.066
3.9	Lkw	6.804.140	14.658.139
Gesamt Scope 3		23.575.186	34.178.038

* Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres wurden Werte für 2022 zur besseren Vergleichbarkeit auf drei Quartale modelliert.

CO2-Bilanz auf Gesellschaftsebene

DS Produkte GmbH

CO2-Emissionen in kg	01.01.-30.09.2023	01.01.-30.09.2022*
Scope 1	120.937	186.993
Scope 2	34.956	363.548
Scope 3	23.532.281	18.570.306
Gesamt	23.688.174	19.120.847

The Social Chain AG

CO2-Emissionen in kg	01.01.-30.09.2023	01.01.-30.09.2022*
Scope 1	30.483	13.455
Scope 2	6.043	5.283
Scope 3	42.903	123.298
Gesamt	79.429	142.036

* Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres wurden Werte für 2022 zur besseren Vergleichbarkeit auf drei Quartale modelliert.

4. Unsere Mitarbeitenden

In unserem Code of Ethics (abrufbar auf der Unternehmenswebseite der TSC AG) sind die Unternehmenswerte beschrieben, die für alle Mitarbeitenden gelten.

Da wir in unseren Gesellschaften dieselben Standards und Praktiken für Mitarbeitendenbelange anwenden und Themen wie Arbeitsschutz oder Gesundheit nicht isoliert betrachtet werden, berichten wir hier über alle Mitarbeitenden des TSC Konzerns in Deutschland. Im Durchschnitt waren im Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar 2023 bis 30. September 2023 616 Mitarbeiter:innen in Deutschland beschäftigt.

Gewinn und Bindung von Mitarbeitenden

Der TSC Konzern kann sich auf seine hoch motivierten und engagierten Mitarbeiter:innen verlassen. Die Mitarbeiter:innen werden fair und am Wettbewerb orientiert entlohnt. Neben den vertraglich geregelten Mehrwert für Mitarbeitende, suchen wir auch stets nach Möglichkeiten, zusätzliche Anreize zu bieten. Die tägliche kostenfreie Versorgung mit Kalt- und Heißgetränken, sowie kostenloses Obst, stellen wir über Gemeinschaftsküchen sowie über die Kantinen an den Standorten Stapelfeld und Gallin sicher. Ein flexibles Arbeitszeitmodell, welches den Mitarbeitenden angeboten wird, die nicht an Schichtzeiten und Standorte gebunden sind, soll Möglichkeiten zu einer verbesserten Work-Life-Balance schaffen. Durch die flexible Wahl der Arbeitsplätze, haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich aufgaben- und themenabhängig so zusammenzusetzen, wie es für ihre tägliche Arbeit sinnvoll ist.

Entwicklung unserer Mitarbeitenden

Wir legen großen Wert auf die eigene Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Vom 1. Januar bis 30. September 2023 wurden in der Spitze 46 Auszubildende beschäftigt. 46% davon sind Frauen. Und es befanden sich vier Mitarbeitende in einem berufsbegleitenden Studium, welche alle im Vorfeld ihrer Anstellung die Berufsausbildung im DS Teilkonzern absolviert hatten. Weiterhin waren zwölf der in 2023 beschäftigten Führungskräfte ebenfalls Absolventen der Berufsausbildung innerhalb des DS Teilkonzerns.

Erwartungen an unsere Führungskräfte

Unsere Führungskräfte mit ihren Teams sind ein zentraler Bestandteil unseres Erfolgs. Unter Führungswirksamkeit verstehen wir, dass unsere Führungskräfte ihrer Vorbildrolle gerecht werden, indem sie von unseren Unternehmenswerten, welche in unserem Code of Ethics festgelegt sind, geleitet werden, positiven Einfluss auf das Engagement und die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden nehmen, sowie Geschäftsstrategien weiterentwickeln und diese umsetzen. Wir wollen Führungskräfte entwickeln, die mit Optimismus, Empathie und Vertrauen ihr Team führen und dadurch einen

Wettbewerbsvorteil für den TSC Konzern schaffen. Dazu haben wir Führungskraftseminare durchgeführt und Teammeetings weiter ausgebaut. Die „Open Door Policy“ ist ein sowohl einfaches als auch effizientes Tool, um das Vertrauensverhältnis zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden zu stärken.

Gesundheit der Mitarbeitenden

Ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist eingeführt und unterliegt ständiger Kontrolle durch den Vorstand und das Management. Das Managementsystem basiert auf den mit der BGHW (Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik) abgestimmten Richtlinien und Gesetzen, die in unserem Unternehmen einzuhalten sind. Themenbereiche sind unter anderem Qualifikation der Mitarbeitenden, Unterweisungen, Vorsorge, Verantwortlichkeiten und Umgang mit Fremdfirmen und Lieferanten im Kontext zu Arbeitssicherheit und Gesundheit. Über ein bei der BGHW für uns eingerichtetes Portal werden diese Themen dargestellt und verfolgt. So werden Bereiche hervorgehoben, bei denen Prüfungen oder Unterweisungen (erneut) erforderlich sind und die Umsetzung wird über Maßnahmenpläne nachverfolgt.

Auch Verfahren zur Erkennung arbeitsbedingter Gefahren und Bewertung von Risiken werden hier verfolgt. Dies geschieht strikt nach Vorschriften und Regeln der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung). Für die Überwachung und Koordination von Maßnahmen ist eine Sicherheitsfachkraft bestellt. Die Untersuchung arbeitsbedingter Vorfälle, einschließlich der Identifizierung von Gefahren und die Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit den Vorfällen werden einmal im Quartal über Sitzungen der ASA (Arbeitsschutzausschuss) vorgenommen.

Erforderliche Unterweisungen, wie z.B. allgemeine und spezifische Richtlinien bezogen auf den Arbeitsplatz als auch Schulungen, die unter anderem für Erst-Helfer, Sicherheitsbeauftragte und Arbeitsschutz für Führungskräfte betreffen, werden über wiederkehrende Maßnahmenpläne auf alle Mitarbeitenden abgebildet. Um arbeitsmedizinische Dienste zu gewährleisten, bestehen Betreuungsverträge mit Betriebsärzten.

Verpflichtende Untersuchungen werden nach ihren Vorgaben und nach Vorgaben der Gesetzgebenden durchgeführt. Auch hier werden wiederkehrende Maßnahmenpläne eingesetzt, um sicherzugehen, dass kein Untersuchungstermin versäumt wird.

Im Jahr 2022 lagen die meldepflichtigen Unfälle noch bei 2,27 gemeldeten Unfällen pro 200.000 Arbeitsstunden. 2023 hat sich die Rate auf 1,00 Unfall pro 200.000 Arbeitsstunden verbessert. Intensive Schulungen, Optimierungen der Arbeitsbedingungen und gezieltes Management mit Fokus auf Arbeitssicherheit sind nachhaltig wirksam.

Das Konzept „Jobrad“ wurde auch im Jahr 2023 fortgeführt und die Mitarbeitenden konnten weiterhin zu geringen Eigenkosten ein hochwertiges Fahrrad beziehen. Dies fördert auf der einen Seite die Gesundheit und auf der anderen Seite wird dadurch weniger CO2 auf dem Arbeitsweg emittiert. 52 Jobräder waren 2023 in Gebrauch. Damit nutzten etwas mehr als 9% unserer Mitarbeiter:innen dieses Angebot.

Diversität und Chancengleichheit

Wir freuen uns, dass mehr als die Hälfte unserer Belegschaft aus Frauen besteht. Im Rumpfgeschäftsjahr 2023 wurden 35% der Führungsrollen von Frauen besetzt. Damit wird ein stetiger Trend verfolgt, der zwei Jahre zuvor noch bei 29% lag.

Bei der Rekrutierung wird innerhalb des Prozesses als auch bei den verwendeten Systemen auf Gleichbehandlung geachtet. Weder Geschlecht noch Nationalität noch gesundheitliche Merkmale sind für die Auswahl der Bewerber von Belang.

Kennzahlen*

	01.01.-30.09.2023	01.01.-30.09.2022
Nationalitäten	27	37
% weibliche Belegschaft	53	52
% Frauenanteil am Führungsteam	35	34
% Mitarbeiterzuwachs	-42	-13
% Fluktuationsrate	-41	10
Durchschnittsalter	38	37
Verletzungsrate, pro 200.000 Arbeitsstunden	1,00	2,27

*Die Zahlen gelten für den gesamten TSC Konzern inklusive des DS Teilkonzerns für alle Mitarbeitenden an Standorten in Deutschland.

5. Unsere Community

Zu unserer Community gehören unsere Produktlieferanten, verschiedene lokale Dienstleister, die u.a. den Versand der Bestellungen übernehmen oder uns IT-Ressourcen zur Verfügung stellen und unsere Händler und Kund:innen. Hinzu kommen unsere Investor:innen und Aktionär:innen, die mit dem in uns gesetzten Vertrauen einen wichtigen Beitrag in die Entwicklung des Konzerns leisten. Zusammen sind das unsere wichtigsten externen Stakeholder. Die Angaben in diesem Kapitel beziehen sich auf den gesamten TSC Konzern.

Governance & Compliance

Die entsprechenden Ausführungen zur Corporate Governance bei der TSC AG befinden sich insbesondere in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB. Sie umfasst neben der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG weitere relevante Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken der TSC AG.

Informationen zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat befinden sich im Vergütungsbericht auf unserer Website.

Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg im Wettbewerb ist für uns nur auf Grundlage rechtmäßiger Geschäftspraktiken möglich. Neben der Korruptionsvermeidung konzentriert sich die TSC AG im Bereich der Compliance insbesondere auf die Themen Geldwäsche, Sanktionen und Embargos, sowie den Datenschutz. Die TSC AG hat ein Risikomanagement-System implementiert, das fortlaufend weiterentwickelt wird. Der gesamte Vorstand der Gesellschaft trägt die Hauptverantwortung für das Risikomanagement im Konzern.

Die frühzeitige Identifikation, Analyse und Steuerung von potenziellen Risiken ist für den TSC Konzern ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie, resultierend aus der Erkenntnis, dass sich bei konsequenter Anwendung der Prinzipien eines funktionierenden Risikomanagements ebenso die Möglichkeit der Erkennung und Nutzung von Chancen ergibt. Um Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und konsequent zu handhaben, setzen wir auf ein Risikomanagementsystem, das auch das System zur Früherkennung nach § 91 Abs. 2 AktG umfasst. Hierzu stehen weitere Informationen im Lagebericht. Das Risikomanagementsystem regelt die Identifikation, Erfassung, Beurteilung, Dokumentation und Berichterstattung von Risiken.

Wesentliche Zielsetzung des Risikomanagement-System ist es, Integrität sowie richtlinienkonformes und regeltreues Verhalten dauerhaft im Denken und Handeln aller Mitarbeiter:innen zu verankern und auf diese Weise Rechts- und Regelverstöße zu verhindern.

In unserem „Code of Conduct“ und „Code of Ethics“ (abrufbar auf unserer Unternehmenswebseite) hat der TSC Konzern grundsätzliche Richtlinien und Handlungsweisen festgelegt. Diese Richtlinien definieren die allgemeinen Maßstäbe für das Verhalten in geschäftlichen, rechtlichen und ethischen Angelegenheiten und regeln zudem, wie Mitarbeiter:innen Hinweise auf Fehlverhalten im Unternehmen geben können.

Sie dienen allen Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften der TSC AG, sowie den Mitarbeiter:innen des TSC Konzerns als verbindlicher Orientierungs- und Ordnungsrahmen sowohl für den Umgang miteinander als auch mit Geschäftspartner:innen, Kund:innen, Lieferant:innen und weiteren Dritten. Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien werden durch den Vorstand und die Geschäftsführung der jeweils abhängigen Gesellschaften im Konzern sichergestellt.

Schutz der Kundendaten

Hinsichtlich der fortschreitenden Digitalisierung werden immer mehr personenbezogene Daten generiert und auf unterschiedlichste Art und Weise verarbeitet. Unser Ziel ist es, sorgfältig mit diesen Daten umzugehen und sie vor Missbrauch zu schützen. Der für den Konzern bestellte externe Datenschutzbeauftragte verantwortet die Zusammenarbeit und Abstimmung in allen wichtigen Angelegenheiten des Datenschutzes. Er arbeitet eng mit dem Group General Counsel zusammen und wurde durch den Vorstand bestellt. Durch verpflichtende Schulungen und Assessments durch den Datenschutzbeauftragten sollen Verletzungen der Privatsphäre verhindert und datenschutzrechtliche Compliance gewahrt werden. Als Grundlage für konkrete Maßnahmen gelten dabei die gesetzlichen Regelungen, insbesondere die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie unsere eigenen Datenschutzrichtlinien.

Aufgrund des strikten und professionellen Managements dieses Themas, lagen unserem Konzern auch im Jahr 2023 wieder keine Verletzung des Schutzes von Kundendaten oder den Verlust von Kundendaten vor.

Im Bereich Informationssicherheit bedienen wir uns der ISO/IEC-27000 Standards. Diese wurden 2020 für die Gesellschaft DS Produkte implementiert und im Jahr 2022 auf die TSC AG ausgeweitet. Im IT-Sicherheitskreis, bestehend aus Vorstand, IT und GRC, wird der PDCA Zyklus (Plan, Do, Check, Act) sichergestellt. Ein Online-Portal für das Informationssicherheit-Managementssystem (ISMS) steht dem Sicherheitskreis zur Verfügung und ist

Basis der Dokumentation, Planung und Kontrolle der erforderlichen Maßnahmen. Ein Review der Maßnahmen findet planmäßig jedes Quartal statt. Die dabei festgelegten Kontrollmechanismen orientieren sich am internen Kontrollsystem (IKS) unseres Risikomanagementsystems.

Mitarbeitende werden bzgl. Informationssicherheit einmal im Jahr geschult. Unterstützend dazu wurde ein IMS (Integriertes Managementsystem) aufgebaut, um Prozesse und Arbeitsanweisungen klar und deutlich allen Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen.

Des Weiteren wird einmal im Jahr ein Phishing Test durchgeführt, um zu erkennen, wie mit solchen Angriffen umgegangen wird und wo es ggf. noch Nachholbedarf gibt.

Jährlich wird durch unabhängige Prüfer ein Penetrationstest bei den oben erwähnten Gesellschaften durchgeführt. Dieser folgt den Prozessrichtlinien „Praxis-Leitfaden BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)“, „EU-DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung)“ und „EU GDPR (General Data Protection Regulation)“. Im Rahmen dieser Prüfung wurde ein sehr hohes Sicherheitsniveau testiert. Es konnten keine schwerwiegenden Sicherheitsmängel nachgewiesen werden.

Sorgfaltspflicht

Wie bereits im Kapitel „Unser Planet“ erwähnt, erhalten Lieferanten von uns einen Verhaltenskodex, der unsere Werte beinhaltet und die Grundlage unserer Geschäftsbeziehungen darstellt. Er basiert unter anderem auf den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, dem Business Social Compliance Initiative (BSCI) und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Inhalte sind unter anderem der Umweltschutz, die Achtung der Menschenrechte, Vermeidung von Interessenkonflikten, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Ausschluss von Diskriminierung, Versammlungsfreiheit und Verbot von Korruption und Bestechung als auch eine abschließende Verpflichtungserklärung. Diese und andere Themenbereiche werden detailliert im Rahmen einer

Lieferantenselbstauskunft bei den Lieferanten abgefragt. Außerdem werden unsere Lieferanten jährlich nach festen Standards überprüft.

Auch die Einhaltung der BSCI (Business Social Compliance Initiative) Standards wird geprüft. Entweder ist nachvollziehbar, dass ein Lieferant bereits nach BSCI auditiert wurde oder wir veranlassen selbst ein Audit zur Einhaltung von BSCI Standards.

Im Rahmen dieser Prüfungen werden auch die Qualität der Produktion und der Produktionsbedingungen evaluiert und damit eine kontinuierlich hohe Produktqualität sichergestellt. Zum einen ist es uns besonders wichtig, dass unsere Kunden ein einwandfreies Produkt erhalten, zum anderen stellen wir damit sicher, dass durch richtige Beschreibungen und Deklarationen der Produkte zu keiner Zeit eine Gefahr für die Nutzer besteht.

Da das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) am 1. Januar 2024 für Unternehmen mit mindestens 1000 Arbeitnehmern in Kraft tritt (3000 Arbeitnehmer im Jahr 2023), wurden aufgrund der nicht zutreffenden Anwendbarkeit auf den TSC Konzern noch keine Schritte bzgl. einer Implementierung unternommen.

Die Einhaltung des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) wurde durch einen Meldeprozess gewährleistet, der geschult wurde und ebenfalls im Code of Conduct allen Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit vorliegt.

6. Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung

Die im EU-Aktionsplan "Sustainable Finance" festgelegte EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, über die eine Liste ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten angegeben werden. Diese Klassifizierung soll Sicherheit für Investoren schaffen, Anleger vor Greenwashing schützen, Unternehmen dabei helfen, klimafreundlicher zu werden, die Marktfragmentierung abschwächen und dazu beitragen, Investitionen an dringend benötigte Stellen zu lenken.

Die EU-Taxonomieverordnung (EU 2019/2088 und EU 2020/852) ist seit 1. Januar 2022 in Kraft und legt fest, wie Unternehmen ihre ökologisch

nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten berichten. Es sind vier übergeordnete Bedingungen definiert, die für die Wirtschaftstätigkeiten zutreffen müssen, um als ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) eingestuft zu werden¹:

1. Trägt wesentlich zu einem oder mehreren vordefinierten Umweltzielen bei.
2. Keines der definierten Umweltziele darf erheblich beeinträchtigt werden.
3. Vorgegebener Mindestschutz muss eingehalten werden.
4. Technische Prüfkriterien müssen eingehalten werden.

Die Umweltziele selbst sind:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und der Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Aktuell beschränkt sich die Klassifikation der potenziell nachhaltigen Tätigkeiten auf die ersten beiden Ziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel².

Für die TSC AG als auch die DS Produkte wurden taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten identifiziert. Wie aus den folgenden Tabellen ersichtlich wird, ist aber keine dieser Aktivitäten taxonomiekonform. Das bedeutet nicht, dass der TSC Konzern keinen ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten nachgeht. Allerdings konnten die oben genannten

Bedingungen zum Nachweis der Taxonomiekonformität noch nicht geprüft bzw. umgesetzt werden.

Umsatz 2023

Wirtschaftstätigkeiten	Absoluter Umsatz (Mio. EUR)	Umsatzanteil (%)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH (Do No Significant Harm) Kriterien					Mindestschutz	Taxonomiekonformer Umsatzanteil 2023 (%)	Kategorie „Ermöglichte Tätigkeiten“	Kategorie „Übergangstätigkeiten“	
			Klimaschutz (%)	Anpassung an den Klimawandel (%)	Gewässerschutz (%)	Vermeidung von Umweltverschmutzung (%)	Kreislaufwirtschaft (%)	Biodiversität (%)	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Gewässerschutz	Vermeidung von Umweltverschmutzung					Kreislaufwirtschaft
A. Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten																	
A.1. Taxonomiekonform	0,0	0	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	0		
A.2. Nicht taxonomiekonform																	
6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr	0,5	0,7	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a			
B. Nicht-taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten	75,4	99,3	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a			
Gesamtsumme (A+B)	75,9	100															

Der kombinierte Umsatz der TSC AG und der DS Produkte GmbH vom 1. Januar bis 30. September 2023 wird unter Anwendung der IFRS auf EUR 75,9 Mio. beziffert. Die Umsätze, die als taxonomiefähig eingestuft werden konnten, sind die Erträge, die aus der Ausgangsfracht an die Kunden resultieren. Dies bezieht sich auf die Aktivität 6.6 „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ und macht 0,7% des Umsatzes aus.

CapEx 2023

Wirtschaftstätigkeiten	Absoluter CapEx (Tsd. EUR)	Anteil CapEx (%)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH (Do No Significant Harm) Kriterien					Mindestschutz	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil 2023 (%)	Kategorie „Ermöglichte Tätigkeiten“	Kategorie „Übergangstätigkeiten“	
			Klimaschutz (%)	Anpassung an den Klimawandel (%)	Gewässerschutz (%)	Vermeidung von Umweltverschmutzung (%)	Kreislaufwirtschaft (%)	Biodiversität (%)	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Gewässerschutz	Vermeidung von Umweltverschmutzung					Kreislaufwirtschaft
A. Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten																	
A.1. Taxonomiekonform	0,0	0	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	0		
A.2. Nicht taxonomiekonform																	
8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	7,4	0,5	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a			
Summe	7,4	0,5	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a			
B. Nicht-taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten	1505,2	99,5	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a			
Gesamtsumme (A+B)	1512,6	100															

Laut EU-Taxonomieverordnung sind Investitionsausgaben (CapEx) Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts (IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16). Sie beinhalten auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IFRS). Die Gesamtinvestitionsausgaben belaufen sich vom 1. Januar bis 30. September 2023 für die TSC AG und die DS Produkte auf TEUR 1.512,6.

Die 0,5% taxonomiefähigen Investitionsausgaben beziehen sich ausschließlich auf die Anschaffungen von IT-Systemen, kategorisiert als „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“.

OpEx 2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH (Do No Significant Harm) Kriterien						Mindestschutz	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil 2023 (%)	Kategorie „Ermöglichte Tätigkeiten“	Kategorie „Übergangstätigkeiten“
	Absoluter OpEx (Tsd. EUR)	Anteil OpEx (%)	Klimaschutz (%)	Anpassung an den Klimawandel (%)	Gewässerschutz (%)	Vermeidung von Umwelverschmutzung (%)	Kreislaufwirtschaft (%)	Biodiversität (%)	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Gewässerschutz	Vermeidung von Umwelverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biodiversität				
Wirtschaftstätigkeiten																		
A. Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten																		
A.1. Taxonomiekonform	0,0	0	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	0	
A.2. Nicht taxonomiekonform																		
6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	14,8	0,2	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	128,4	1,5	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
7.2 Renovierung bestehender Gebäude	167,3	1,9	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für	0,3	0,0																
8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	113,4	1,3	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
Summe	424,1	4,9	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
B. Nicht-taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten	8215,0	95,1	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
Gesamtsumme (A+B)	8639,1	100																

Laut Definition der EU-Taxonomie umfassen Gesamtbetriebsausgaben (Operational Expenses) die direkten, nicht aktivierten Kosten, die mit der täglichen Wartung der Vermögenswerte der Sachanlagen seitens des Unternehmens oder Dritten in Verbindung stehen und für das kontinuierliche und effektive Funktionieren dieser Vermögenswerte erforderlich sind.

Die Gesamtbetriebsausgaben der TSC AG und der DS Produkte vom 1. Januar bis 30. September 2023 betragen TEUR 8.639,1.

4,9% dieser Betriebsausgaben können den folgenden taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden:

- 6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik (Jobrad)
- 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- 7.2 Renovierung bestehender Gebäude
- 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten.

¹ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32020R0852>

² <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A32021R2139>

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1	Grundlagen des Konzerns	17	3	Chancen- und Risikobericht	35
1.1	Allgemeine Informationen	17			
1.2	Geschäftsmodell	18	4	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess	40
1.3	Konzernstruktur und -organisation	18			
1.4	Strategie und Steuerungssystem	19			
1.5	Forschung und Entwicklung	19	5	Prognosebericht	41
			5.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	41
2	Wirtschaftsbericht	20	5.2	Erwartete wirtschaftliche Entwicklung des TSC Konzerns	41
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	20	5.3	Gesamtaussage zur Prognoseberichterstattung	42
2.2	Wichtige Ereignisse im Rumpfgeschäftsjahr 2023	21	6	Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach §289a Abs. 1 und §315a Abs. 1 HGB	43
2.2.1	Entwicklungen im Konzern	21			
2.2.2	Veräußerungen und sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises	21			
2.2.3	Sachkapitalerhöhung	22	7	Nachtragsbericht	46
2.2.4	Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen	22			
2.2.5	Aktie und gezeichnetes Kapital der The Social Chain AG	22	8	Vergütungsbericht	46
2.3	Lage des Konzerns	24			
2.3.1	Ertragslage des Konzerns	24	9	Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)	46
2.3.2	Finanzlage des Konzerns	26			
2.3.3	Vermögenslage des Konzerns	27	10	Erklärung zur Unternehmensführung	46
2.3.4	Ertragslage der berichtspflichtigen Segmente	30			
2.3.5	Gesamtaussage zur Lage des Konzerns	30			
2.4	Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der TSC AG	30			
2.4.1	Ertragslage der Gesellschaft	31			
2.4.2	Finanzlage der Gesellschaft	32			
2.4.3	Vermögenslage der Gesellschaft	33			
2.4.4	Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft	34			
2.5	Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen	34			

1 Grundlagen des Konzerns

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

1.1 Allgemeine Informationen

Die The Social Chain AG (nachstehend auch „TSC AG“, „Social Chain AG“, „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz in der Alte Jakobstraße 85/86, 10179 Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin unter HRB 128790 B eingetragen.

Die TSC AG ist die Muttergesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch „TSC Konzern“ oder „Konzern“ genannt). Im Wesentlichen dient die Gesellschaft als Holding für den Konzern.

Am 25. Juli 2023 hat die TSC AG Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung über ihr eigenes Vermögen gestellt. Das Gericht hat diesem entsprochen und die vorläufige Eigenverwaltung angeordnet. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung erfolgte am 1. Oktober 2023. Das Geschäftsjahr der TSC AG endete damit vorzeitig zum 30. September 2023 in einem Rumpfgeschäftsjahr. Das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung und damit auch das vorläufige Fortbestehen der TSC AG werden durch ein Massedarlehen finanziert.

Die Aktien der TSC AG waren seit dem 12. November 2021 zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Mit Beschluss vom 9. August 2023 erfolgte der Widerruf der Zulassung, so dass mit Wirkung zum 21. September 2023 die Aufnahme des Handels im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte.

Der Geschäftsbericht wurde nach den Vorgaben des § 114 WpHG erstellt. Die Aufstellung erfolgte unter Abkehr der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern).

Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht des TSC Konzerns mit dem Lagebericht der TSC AG zusammen (Zusammengefasster Konzernlagebericht). Er sollte im Kontext mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss

einschließlich der Anhangangaben gelesen werden. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss basieren auf einer Reihe von Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die detaillierter im jeweiligen Anhang dargestellt sind. Die im Rumpfgeschäftsjahr 2023 durchgeführten Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund der Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss der TSC AG wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Der zusammengefasste Konzernlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Die TSC AG übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Der zusammengefasste Konzernlagebericht wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung der TSC AG, aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Werte im zusammengefassten Konzernlagebericht kaufmännisch auf Millionen Euro (EUR Mio.) mit einer Dezimalstelle gerundet, sodass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der zusammengefasste Konzernlagebericht ist für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2023 aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2022 und die Vergleichswerte der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Das aktuelle Rumpfgeschäftsjahr umfasst nur

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

neun Monate und ist daher nur eingeschränkt mit dem Geschäftsjahr des Vorjahres, das zwölf Monate umfasst, vergleichbar. Ferner ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten aufgrund der Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) eingeschränkt.

1.2 Geschäftsmodell

Der TSC Konzern entwickelt und vertreibt Produkte für den Alltag der ganzen Familie – von smarten Problemlösern über preiswerte Haushaltsgeräte bis hin zu innovativen Trendartikeln. Eine schnelle und flexible Produktentwicklung gepaart mit einer starken Omnichannel-Vertriebsstruktur sorgen dafür, dass unser vielseitiges Portfolio unsere Kund:innen da erreicht, wo sie am liebsten einkaufen. Sei es im stationären Handel, in Online-Shops, auf digitalen Marktplätzen oder im Teleshopping.

Der TSC Konzern war in den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahres 2023 operativ in die drei Commerce-Segmente „Core Brands“, „Brand Chain“ und „MAXX Group“ sowie das vierte Segment, das Social-Media-Agenturgeschäft „Social Marketing“, aufgeteilt.

Aufgrund der Insolvenzantragstellung, der Abkehr von Going Concern und der Veräußerung der zwei wesentlichen Gesellschaften im Oktober 2023 bzw. November 2023 (Signing) / Januar 2024 (Closing) erfolgt die Steuerung der TSC AG seit dem dritten Quartal 2023 nicht länger auf Basis der im Vorjahr berichteten Segmente. Die Steuerung ist seit dem dritten Quartal 2023 auf die Veräußerung von Gesellschaften, die Abwicklung der insolventen Gesellschaften sowie die Verwertung des weiteren Vermögens ausgerichtet.

Aufgrund der Veräußerungen wesentlicher Gesellschaften des TSC Konzerns nach dem Bilanzstichtag sind beim Geschäftsmodell zukünftig wesentliche Änderungen zu erwarten, welche bislang nicht endgültig abschätzbar sind.

1.3 Konzernstruktur und -organisation

Die TSC AG ist das Mutterunternehmen des TSC Konzerns und agiert als Holdinggesellschaft für den Konzern. Als Konzernholding nimmt die TSC AG die Steuerung des Konzerns, strategische Entwicklung, zentrale Leitungsfunktionen als auch die Bereitstellung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen wahr.

Zum 30. September 2023 umfasst der Konzern 38 (Vorjahr 55) vollkonsolidierte Unternehmen und 3 (Vorjahr 4) assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen.

Am 19. Januar 2023 wurde Sebastian Stietzel gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrates der TSC AG bestellt. Die Bestellung war notwendig geworden, nachdem Herr Dr. Georg Kofler sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates niedergelegt hatte, um zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt werden zu können.

Am 24. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat der TSC AG unmittelbar im Anschluss an seine konstituierende Sitzung Herrn Dr. Georg Kofler zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung erfolgte für volle 36 Kalendermonate. Der bisherige Vorstandsvorsitzende, Herr Wanja Sören Oberhof, hat sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Am 13. Juni 2023 hat der Aufsichtsrat der TSC AG Stefan Kiwit mit Wirkung zum 15. Juni 2023 als Chief Operating Officer (COO) für drei Jahre in den Vorstand berufen.

Mit Niederlegungserklärung vom 5. März 2023 hat Henning Giesecke sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2023 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Stephan Brunke wurde als neues Mitglied des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung gewählt.

Vor dem Hintergrund der gescheiterten Kapitalerhöhung und dem daraus folgenden Wegfall der positiven Fortführungsprognose der Gesellschaft haben Stefan Kiwit und Dr. Georg Kofler am 21. Juli bzw. 24. Juli 2023 ihre

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

Ämter im Vorstand mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Am 25. Juli 2023 hat die TSC AG Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt und der Aufsichtsrat hat die Rechtsanwälte Prof. Dr. Gerrit Hölzle und Dr. Thorsten Bieg von der Kanzlei Görg Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, in den Vorstand der Gesellschaft – jeweils in der Funktion als Insolvenzvorstände – berufen. Die Bestellung der beiden neuen Vorstände erfolgte gemäß § 270a Abs. 1 Nr. 4 InsO zur Sicherstellung der gesetzlichen Voraussetzungen betreffend die Durchführung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung bei der Gesellschaft.

Herr Andreas Schneider blieb als CFO im Vorstand der TSC AG und legte sein Amt zum 31. Dezember 2023 nieder.

Hauptsitz des Unternehmens ist Berlin, weitere Standorte sind im Rumpfgeschäftsjahr 2023 Manchester, Huntingdon, New York, Budapest, Hong Kong, Jawor in Polen und Stapelfeld bei Hamburg.

1.4 Strategie und Steuerungssystem

Die Steuerung des Konzerns ist seit der Antragstellung auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung im Juli 2023 auf die Veräußerung von Gesellschaften, die Abwicklung der insolventen Tochtergesellschaften sowie die Verwertung des weiteren Vermögens ausgerichtet. Es erfolgt keine Steuerung nach finanziellen Kennzahlen oder nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung des TSC Konzerns bestand aus drei Säulen: der Produktentwicklung, der Kundenwunsch-Antizipation und der Innovations-Pipeline durch Startups und Beteiligungen.

Die Produktentwicklungs- und Produktmanagementabteilung ist verantwortlich für die Neu-, Um- und Weiterentwicklungen der Produkte für den Handel. Bei der Neuentwicklung liegt der Fokus auf Produkten, die bisher noch nicht in dieser Form am Markt verfügbar sind. Um- und Weiterentwicklungen haben dagegen das Ziel, bereits am Markt existierende Produkte zu verbessern. Dabei liegen die Schwerpunkte zum einen in der Verbesserung von Produkteigenschaften und der Preisgestaltung und zum anderen in der Schaffung von Massentauglichkeit bisheriger Nischenprodukte. Innerhalb der Produktentwicklungsabteilung liegt in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung ebenso die Kompetenz für die Patentrecherche und -anmeldungen.

Die entsprechenden Impulse für die Entwicklungsarbeiten kommen aus Marktbeobachtung und -forschung. Dabei werden Informationen sowohl auf Basis von Messebesuchen, Networking, Patent- und Handelsrecherchen und Kundenfeedback gesammelt. Ziel ist es, Kundenbedarfe zu antizipieren und in Produkte umzusetzen. In explizit für die Produktentwicklung definierten Gremien, bestehend aus Produktentwicklern, Produktmanagern und Vertriebsleitern, laufen diese Informationen zur Maßnahmenplanung zusammen. Es werden auch außerhalb der Produktentwicklungsabteilung Produktideen generiert, beispielsweise durch die kontinuierliche Innovationskraft der Startups, an denen der TSC Konzern beteiligt ist. Durch die Investitionen in Gründer und Produkte aus der VOX Gründer-Sendung „Die Höhle der Löwen“ und die enge Zusammenarbeit mit ihnen, fließen neue Impulse in die Entwicklung.

Ein weiteres wichtiges Entwicklungsfeld ist der ständige Ausbau und die Optimierung der Technologielandschaft. Den Kern bildet dabei das zentrale Enterprise Resource Planning (ERP) System, welches Finanzen, Logistik, Beschaffung und Vertrieb miteinander verknüpft. Der betriebene Entwicklungsaufwand soll unter anderem dazu beitragen, tiefere Einblicke in Daten zu gewährleisten, Risiken zu vermeiden und Prozesse einfacher und agiler zu gestalten. Die Investitionen für das ERP-System beliefen sich im Jahr 2023 auf EUR 1,2 Mio.

2 Wirtschaftsbericht

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Marktumfeld, in dem sich der TSC Konzern bewegt, ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der hieraus resultierenden Konsumkraft. Die Kernmärkte des Konzerns befinden sich in Europa, maßgeblich in Deutschland, Frankreich, Polen und im Vereinigten Königreich. Dort als auch in nahezu allen anderen Märkten ist nur eine langsame Erholung von den Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, der Erholung von der COVID-19 Pandemie und den gestiegenen Lebenshaltungskosten zu verzeichnen. Das Wachstum im Euroraum liegt laut World Economic Outlook des „IMF“ (International Monetary Fund) vom Oktober 2023 bei 0,7% im Jahr 2023.¹ Damit verliert jeder Kernmarkt signifikante Prozentpunkte verglichen zum Vorjahr.

Wirtschaftswachstum der Kernmärkte des TSC Konzerns nach IMF

	2023	2022	2021
Deutschland	-0,5*	1,8	2,6
Frankreich	1,0*	2,5	6,4
Vereinigtes Königreich	0,5*	4,1	7,6
Polen	0,6*	5,1	6,8

* Projektion vom Oktober 2023¹

Laut „GfK“ (Marktforschungsinstitut – Growth from Knowledge) lässt sich dennoch eine Verbesserung in Konjunkturerwartung und Konsumklima feststellen. So lag die Konjunkturerwartung im Dezember 2022 noch bei -

10,3 Punkten und steht im Dezember 2023 bei -0,4 Punkten. Und das Konsumklima verbessert sich von -40,1 Punkte im Dezember 2022 auf -27,6 Punkte im Dezember 2023.²

Auch der „HDE“ (Handelsverband Deutschland), sieht eine ähnlich positive Entwicklung bei der Verbraucherstimmung. Es wird jedoch befürchtet, dass aus der Haushaltskrise der Bundesregierung, die mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. November 2023 eingeläutet wurde, weitere Unsicherheiten für die Verbraucher entstehen können.³

Gegenüber dem dritten Quartal 2022 sanken die Online-Umsätze mit Waren (inkl. Mehrwertsteuer, nicht preisbereinigt) von Anfang Juli bis Ende September des Jahres 2023 branchenweit um 13,9 Prozent auf EUR 17,05 Mrd., stellt der „bevh“ (Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland) fest. Damit liegen sie im dritten Quartal 2023 nominal sogar unter dem Niveau des Vergleichszeitraums im Jahr 2019. Die bis Ende September 2023 aufgelaufenen Umsätze liegen 13,7 Prozent unter dem Vergleichswert von 2022.⁴

¹ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2023/October/English/text.ashx>

² <https://www.gfk.com/de/presse/konsumklima-licht-am-ende-des-tunnels>

³ <https://einzelhandel.de/presse/aktuellemeldungen/14342-hde-konsumbarometer-im-dezember-verbraucherstimmung-erholt-sich-deutlich-neue-risiken-durch-unsicherheiten-beim-bundshaushalt>

⁴ <https://bevh.org/detail/onlinehandel-ohne-positive-impulse>

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

2.2 Wichtige Ereignisse im Rumpfgeschäftsjahr 2023

2.2.1 Entwicklungen im Konzern

Das Rumpfgeschäftsjahr 2023 war weiterhin durch die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sowie der anhaltenden Inflation geprägt.

Mit dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens der TSC AG am 25. Juli 2023 entfiel die Möglichkeit, Tochterunternehmen, die von der makroökonomischen und konjunkturellen Entwicklung besonders stark betroffen waren, fortan durch die TSC AG finanziell zu unterstützen. Infolgedessen stellten im Zeitraum bis zum 30. September 2023 folgende Tochterunternehmen Insolvenzanträge im Regelverfahren:

- URBANARA GmbH, Berlin,
- LINKS Logistics GmbH, Berlin,
- Media Chain Products GmbH, Berlin,
- Shine Conventions GmbH, Berlin,
- sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH, Berlin,
- Social Chain Germany GmbH, Berlin.

Mit der dortigen Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters erfolgte der Verlust der Beherrschung der TSC AG über die wirtschaftlichen Aktivitäten der jeweiligen Tochterunternehmen. Daher wurden diese Tochterunternehmen entkonsolidiert.

Bis zur Aufstellung dieses Abschlusses haben die folgenden Tochterunternehmen ebenfalls einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt:

- Media Chain GmbH, Berlin,
- puffin GmbH, Lilienthal,
- The Fitness Chain GmbH, Berlin,
- Urbanara Home & Living GmbH, Berlin.

Für die bilanzielle Abbildung der Folgen der Insolvenzverfahren verweisen wir auf die Anhangangabe 4.1 Wertminderung von Veräußerungsgruppen, insolventen Tochtergesellschaften und Vermögenswerten im Konzernanhang des Konzernabschlusses.

2.2.2 Veräußerungen und sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Vorstand des TSC Konzerns hat im Rumpfgeschäftsjahr 2023 die Bereinigung des Beteiligungsportfolios des Gesamtkonzerns weiter vorangetrieben. Aus diesem Grund wurden zahlreiche Gesellschaften veräußert.

Im Februar 2023 wurde das Agenturgeschäft in England und den USA veräußert. Dies betrifft die zwei Gesellschaften Social Chain Ltd. und Social Chain USA, Inc. Im März 2023 erfolgte der Verkauf der Social Chain GmbH sowie der The Social Commerce Alliance GmbH. Im April 2023 wurden die RAVENSBERGER Matratzen GmbH und die Lions Chain GmbH verkauft. Im Mai 2023 folgte die Veräußerung der von der TSC AG gehaltenen 25% der Aktien an der mint performance marketing Inc. Ferner hat die TSC AG im Mai 2023 die 4.198 von ihr gehaltenen Geschäftsanteile an der KoRo Handels GmbH veräußert. Im August 2023 wurde die Media Chain Group Holding Ltd. mit ihren zwei Tochterunternehmen Media Chain Group Ltd. und Glow Media Group Ltd. verkauft. Im September 2023 erfolgte die Veräußerung der DEF Media GmbH.

Für weiterführende Details wird auf die Anhangangabe 1.5.2 im Konzernanhang verwiesen.

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

2.2.3 Sachkapitalerhöhung

Am 1. März 2023 hat der Vorstand der TSC AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 3 Abs. 6 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2022/I) beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 15.527.775,00 um EUR 227.568,00 auf EUR 15.755.343,00 durch Ausgabe von 227.568 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Gegenstand der Sacheinlage sind Geschäftsanteile der gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) mit Sitz in Stuttgart. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 3 Abs. 6 Satz 4 lit. cc) der Satzung ausgeschlossen. Die neuen Aktien werden zum Ausgabebetrag von EUR 15,38 je Aktie und damit zu einem Gesamtausgabebetrag von EUR 3,5 Mio. ausgegeben und sind ab dem 1. Januar 2023 gewinnberechtigt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 25. April 2023.

2.2.4 Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen

Am 21. Juni 2023 hat der Vorstand der TSC AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 15.755.343,00 um bis zu EUR 4.501.524,00 auf bis zu EUR 20.256.867,00 durch Ausgabe von bis zu 4.501.524 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2022/I gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (die "Kapitalerhöhung").

Nach Eintritt einer Verzögerung bei der Durchführung der Kapitalerhöhung aufgrund der nicht erfolgten Einzahlung von vertraglich unwiderruflich zugesicherten Zeichnungsbeträgen durch einen Investor hat der Vorstand – wie am 12. Juli 2023 kommuniziert – sämtliche in Betracht kommenden Optionen geprüft. Insbesondere hat der Vorstand intensiv an der Erfüllung der Vereinbarung durch den Investor gearbeitet. Parallel hierzu hat der Vorstand

mit anderen Investoren über die Bereitstellung weiterer Finanzierungsmittel verhandelt.

Nachdem am 24. Juli 2023 die Verhandlungen über die Bereitstellung weiterer Finanzmittel gescheitert sind und auch der säumige Backstop-Investor seinen Zahlungspflichten nicht nachgekommen ist, hat der Vorstand am 25. Juli 2023 Insolvenzantrag gestellt. Die Kapitalerhöhung wird daher nicht mehr durchgeführt.

2.2.5 Aktie und gezeichnetes Kapital der The Social Chain AG

Die Aktien der TSC AG waren seit dem 12. November 2021 zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. In der ersten Hälfte des Jahres 2023 sank der Aktienkurs der TSC AG von EUR 4,95 zum 31. Dezember 2022 auf EUR 0,16 zum 30. September 2023. Mit Beschluss vom 9. August 2023 erfolgte der Widerruf der Zulassung zum Prime Standard, so dass mit Beginn des 21. September 2023 die Aufnahme des Handels im General Standard erfolgte.

Das gezeichnete Kapital der TSC AG beträgt EUR 15.755.343,00. Es ist in 15.755.343 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, die jeweils einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 des Grundkapitals repräsentieren. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Weitere Aktiegattungen, insbesondere Vorzugsaktien oder Aktien mit Nebenpflichten, existieren nicht.

Am 7. April 2021, 28. April 2021, 13. Mai 2021 und 21. Mai 2021 emittierte die TSC AG in vier Tranchen insgesamt 25.000 Wandelschuldverschreibungen (WKN A3E5FE / ISIN DE000A3E5FE7) mit einem Nennwert von je EUR 1.000 und einer Laufzeit von 3 Jahren bis zum 7. April 2024, die durch die Wandlungsberechtigten jederzeit bis zu ihrem Endfälligkeitsdatum in Stammaktien der Gesellschaft zu einem derzeitigen Wandlungspreis von EUR 32,50 gewandelt werden können, was bei vollständiger Ausübung zu

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

- 1 Grundlagen des Konzerns
- 2 Wirtschaftsbericht
- 3 Chancen- und Risikobericht
- 4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
- 5 Prognosebericht
- 6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
- 7 Nachtragsbericht
- 8 Vergütungsbericht
- 9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
- 10 Erklärung zur Unternehmensführung

einer Ausgabe von 769.000 Aktien führen würde. Im Berichtszeitraum wurden keine Anleihen gewandelt.

Für weitere Einzelheiten zur Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Anhangangabe 4.14 im Konzernanhang.

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

2.3 Lage des Konzerns

2.3.1 Ertragslage des Konzerns

Die Ertragslage des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR		01.01.-30.09.2023		01.01.-31.12.2022 ¹		Veränderung
Umsatzerlöse	13,5	100,0%	116,0	100,0%	-102,5	-88,4%
Materialaufwand ²	-9,4	-69,9%	-88,5	-76,3%	79,1	-89,4%
Rohertrag (Rohmarge)	4,1	30,1%	27,5	23,7%	-23,5	-85,3%
EBITDA	-15,2	> 100%	2,5	2,1%	-17,7	> 100%
Abschreibungen und Wertminderungen	-7,0	-52,0%	-18,3	-15,8%	11,4	-61,9%
Finanzergebnis	-19,6	> 100%	-9,8	-8,5%	-9,8	99,2%
Ertragsteuern	0,9	6,8%	3,3	2,8%	-2,4	-72,3%
Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft	-40,9	> 100%	-22,4	-19,3%	-18,4	82,2%
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft	-103,7	> 100%	-105,5	-90,9%	1,8	-1,7%
Konzernergebnis	-144,6	> 100%	-127,9	> 100%	-16,7	13,0%

¹ Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2022 berichteten Werten ab, da für Vergleichszwecke die Erträge und Aufwendungen der aufgegebenen Geschäftsbereiche, die im Geschäftsjahr 2022 noch nicht als solche klassifiziert wurden, rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgliedert wurden. Siehe hierzu auch Anhangangabe 3.9 im Konzernanhang.

² einschl. Bestandsveränderungen

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

Im Rumpfgeschäftsjahr 2023 verringerte sich der Umsatz des TSC Konzerns gegenüber dem Vorjahr um EUR 102,5 Mio. auf EUR 13,5 Mio. Die Umsatzerlöse sind jedoch nur bedingt mit den Umsätzen der Vergleichsperiode in 2022 vergleichbar, da das aktuelle Geschäftsjahr nur 9 Monate umfasst und da eine Vielzahl von Beteiligungen veräußert wurden:

- Am 15. März 2022 wurde die KoRo Gruppe veräußert. Die KoRo Gruppe trug im Geschäftsjahr 2022 EUR 19,8 Mio. zu den Umsätzen bei.
- Im Oktober 2022 veräußerte der TSC Konzern alle Anteile an der Clasen Bio Gruppe. Die Gruppe trug im Geschäftsjahr 2022 EUR 41,7 Mio. zu den Umsatzerlösen bei.
- Am 13. April 2023 wurde die RAVENSBERGER Matratzen GmbH veräußert. Sie trug im Rumpfgeschäftsjahr 2023 EUR 3,9 Mio. zu den Umsätzen bei. Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Umsatzerlöse der RAVENSBERGER Matratzen GmbH EUR 14,3 Mio.
- Die Umsatzerlöse der weiteren im Geschäftsjahr 2022 veräußerten Tochterunternehmen betragen insgesamt EUR 3,7 Mio. im Geschäftsjahr 2022.

Um diese Effekte bereinigt, sinkt der Umsatz im Rumpfgeschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr von EUR 36,5 Mio. um EUR 27,0 Mio. auf EUR 9,5 Mio. Ursache für den Rückgang sind neben dem schwachen Konsumklima, das verkürzte Geschäftsjahr und damit die fehlenden Umsätze aus Events, die erst im vierten Quartal generiert werden.

Der Materialaufwand verringerte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um EUR 79,1 Mio. auf EUR 9,4 Mio. Dies resultiert insbesondere aus dem verringerten Umsatzvolumen.

Insgesamt erzielte der Konzern im Rumpfgeschäftsjahr 2023 einen Rohertrag in Höhe von EUR 4,1 Mio., was einem Rückgang von 85,3 % bzw. EUR 23,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Demgegenüber erhöhte sich die Rohertragsmarge von 23,7 % im Vorjahr auf 30,1 % im Rumpfgeschäftsjahr 2023.

Das EBITDA verringerte sich von EUR 2,5 Mio. im Geschäftsjahr 2022 um EUR 17,7 Mio. auf EUR -15,2 Mio. im Rumpfgeschäftsjahr 2023. Dies resultiert neben dem niedrigeren Rohertrag im Rumpfgeschäftsjahr 2023 vor allem aus den im Geschäftsjahr 2022 in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Gewinnen aus der Entkonsolidierung der KoRo Gruppe in Höhe von EUR 39,2 Mio. Gegenläufig hierzu sind gesunkene Personalaufwendungen und geringere sonstige betriebliche Aufwendungen in erster Linie als Folge der laufenden Portfoliobereinigung und Kosteneinsparungsmaßnahmen.

Die Aufwendungen für Abschreibungen und Wertminderungen im fortgeführten Geschäft sanken im Rumpfgeschäftsjahr 2023 um EUR 11,4 Mio. auf EUR 7,0 Mio. (Vorjahr EUR 18,3 Mio.). Dies ist auf geringere Wertminderungen (EUR 5,6 Mio., Vorjahr EUR 12,8 Mio.) sowie geringere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EUR 0,7 Mio., Vorjahr EUR 1,9 Mio.) und auf Nutzungsrechte (EUR 0,6 Mio., Vorjahr EUR 3,1 Mio.) zurückzuführen.

Im Finanzergebnis sanken die Zinserträge von EUR 0,3 Mio. im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 0,1 Mio. im Rumpfgeschäftsjahr 2023. Die Zinsaufwendungen sanken auf EUR 5,0 Mio. (Vorjahr EUR 10,0 Mio.).

In der Nettobetrachtung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzanlagen erzielte der Konzern im Rumpfgeschäftsjahr 2023 einen Nettoaufwand in Höhe von EUR 14,7 Mio. (Vorjahr Nettoaufwand in Höhe von EUR 0,1 Mio.). Die Aufwendungen im aktuellen Rumpfgeschäftsjahr entfallen im Wesentlichen auf die Abwertung des Earn-outs aus dem Verkauf der zwei Agenturgesellschaften Social Chain Ltd. und Social Chain USA, Inc. (EUR 9,2 Mio.) sowie auf die Bewertung der KoRo-Anteile (EUR 5,5 Mio.).

Insgesamt wurde das Rumpfgeschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag aus fortgeführtem Geschäft in Höhe von EUR 40,9 Mio. im Vergleich zu EUR 22,4 Mio. im Vorjahr abgeschlossen.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft beträgt EUR -103,7 Mio. (Vorjahr EUR -105,5 Mio.). Hierin enthalten sind insbesondere die Wertminderungen der zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereiche

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

DS Gruppe und gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) in Höhe von EUR 105,4 Mio. (Vorjahr EUR 95,0 Mio.).

Für weitere Details zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen verweisen wir auf Anhangangabe 3.9 Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft und für weitere Details zu den Wertminderungen auf die Anhangangabe 4.1 Wertminderung von Veräußerungsgruppen, insolventen Tochtergesellschaften und Vermögenswerten im Konzernanhang des Konzernabschlusses.

Der Gesamtfehlbetrag des TSC Konzerns im Rumpfgeschäftsjahr 2023 beträgt EUR 144,6 Mio. (Vorjahr EUR 127,9 Mio.).

2.3.2 Finanzlage des Konzerns

Kapitalstruktur

Der TSC Konzern finanziert sich über die Aufnahme von Krediten und über Eigenkapital. Das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung und damit das vorläufige Fortbestehen der TSC AG werden durch ein Massedarlehen finanziert.

Im Rahmen des Finanzmanagements werden Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften und Derivaten abgesichert. Dabei handelt sich im Wesentlichen um Geschäfte in USD, die kontinuierlich über das angestrebte Transaktionsvolumen überwacht werden.

Im März 2023 wurde im Konzern ein Zinsswap zur Absicherung der Zinsrisiken aus dem Konsortialdarlehen abgeschlossen. Abgesichert wird hierbei das Zinsrisiko aus den Veränderungen des EURIBORs für ein Kreditvolumen von EUR 30,0 Mio.

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt zum 30. September 2023 EUR -78,1 Mio. gegenüber EUR 66,7 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote belief sich auf -34,0 % (Vorjahr 15,9 %). Für weitere Informationen zur

Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf Abschnitt 2.3.3 Vermögenslage des Konzerns.

Investitionen

Der TSC Konzern hat im Rumpfgeschäftsjahr 2023 EUR 1,3 Mio. (Vorjahr EUR 3,6 Mio.) in immaterielle Vermögenswerte und EUR 0,7 Mio. (Vorjahr EUR 2,0 Mio.) in Sachanlagen investiert. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte dienen hauptsächlich der Verbesserung der konzernweiten Ablaufprozesse und der Informationsverwertung und betreffen die Implementierung neuer Software im Controlling und im Finanz- und Rechnungswesen (Vorjahr ERP-Implementierungskosten).

Liquidität

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022 ¹
Cashflow aus operativer Tätigkeit	10,1	-24,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5,2	47,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15,8	-32,7
Nettoveränderung der Finanzmittel	-0,6	-8,9
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Finanzmittel	0,0	0,1
Finanzmittel am Anfang der Periode	8,0	16,8
Finanzmittel am Ende der Periode	7,5	8,0

¹ Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, die Nettoveränderung der Finanzmittel sowie der Finanzmittelbestand am Ende der Periode für das Geschäftsjahres 2022 weichen von den im Geschäftsjahr 2022 berichteten Zahlen ab, da der Ausweis eines Kontokorrentkredits zum 31. Dezember 2022 korrigiert wurde. Siehe hierzu auch Anhangangabe 1.9 im Konzernanhang.

Der operative Mittelzufluss des Konzerns belief sich im Rumpfgeschäftsjahr 2023 auf EUR 10,1 Mio. (Vorjahr Mittelabfluss in Höhe von EUR 24,2 Mio.). Die Netto-Mittelzuflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Abnahme des

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

Working Capitals, insbesondere aus dem Abbau der Vorratsbestände, in Höhe von EUR 22,5 Mio.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeiten in Höhe von EUR 5,2 Mio. im Rumpfgeschäftsjahr 2023 (Vorjahr EUR 47,9 Mio.) beinhaltet hauptsächlich die Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Beteiligungen (Social Chain Ltd. und Social Chain USA, Inc. EUR 5,2 Mio., KoRo-Anteile EUR 2,7 Mio., mint performance marketing Inc. EUR 0,9 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen EUR 2,0 Mio. im Rumpfgeschäftsjahr 2023. Im Geschäftsjahr 2022 beinhaltet der Cashflow aus Investitionstätigkeiten zum einen die Einzahlungen aus den Veräußerungen der KoRo Gruppe, der Vonmählen GmbH, der Mabyen GmbH und der Beteiligung an der air up group GmbH, München, in Höhe von insgesamt EUR 36,7 Mio. sowie zum anderen

die Einzahlungen aus dem Verkauf des Grundstücks in Stapelfeld im Rahmen einer Sale-and-Lease-back-Vereinbarung in Höhe von EUR 11,7 Mio.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug für das Rumpfgeschäftsjahr 2023 EUR 15,8 Mio. (Vorjahr EUR 32,7 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus dem Saldo aus Tilgung von Darlehen in Höhe von EUR 34,2 Mio. (Vorjahr EUR 290,4 Mio.) und der Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von EUR 29,1 Mio. (Vorjahr EUR 270,3 Mio.). Ferner wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,5 Mio. getilgt (Vorjahr EUR 6,5 Mio.) und Zinsen in Höhe von EUR 6,2 Mio. gezahlt (Vorjahr EUR 8,7 Mio.).

Insgesamt verringerten sich die Finanzmittel zum 30. September 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um EUR 0,6 Mio. auf EUR 7,5 Mio.

2.3.3 Vermögenslage des Konzerns

Die Vermögenswerte des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR		30.09.2023		31.12.2022		Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	8,6	3,8%	231,9	55,2%	-223,2	-96,3%
Kurzfristige Vermögenswerte	221,0	96,2%	188,4	44,8%	32,7	17,3%
Aktiva	229,7	100,0%	420,2	100,0%	-190,6	-45,3%

Die Entwicklung der Bilanz ist insbesondere geprägt durch die im Rumpfgeschäftsjahr erfolgten Wertminderungen sowie die Verkäufe von Tochterunternehmen und Beteiligungen. Ferner führte die Umgliederung der Vermögenswerte und Schulden der DS Gruppe in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden zu starken Verschiebungen innerhalb der Bilanz.

Das langfristige Vermögen in Höhe von EUR 8,6 Mio. (Vorjahr EUR 231,9 Mio.) umfasst hauptsächlich finanzielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 7,6 Mio. (Vorjahr EUR 32,2 Mio.), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,6 Mio.), immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 40,7 Mio.), Nutzungsrechte in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 55,7 Mio.), Sachanlagen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 5,6 Mio.), Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

EUR 0,0 Mio. (Vorjahr EUR 89,0 Mio.) sowie aktive latente Steuern in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr EUR 7,8 Mio.).

Die Verringerung der Geschäfts- oder Firmenwerte um EUR 89,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus Wertminderungen in Höhe von EUR 87,8 Mio.

Die Abnahme der immateriellen Vermögenswerte um EUR 40,6 Mio. ergibt sich überwiegend aus der Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von EUR 29,8 Mio., Wertminderungen in Höhe von EUR 10,6 Mio. und planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 5,7 Mio. Einen gegenläufigen Effekt haben die Zuschreibungen in Höhe von EUR 6,5 Mio. und die Investitionen in Höhe von EUR 1,3 Mio.

Die Abnahme der Nutzungsrechte um EUR 55,7 Mio. resultiert überwiegend aus der Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von EUR 52,0 Mio., aus Wertberichtigungen in Höhe von EUR 11,4 Mio. und aus planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 3,7 Mio., denen Zuschreibungen in Höhe von EUR 11,0 Mio. und Zugänge in Höhe von EUR 0,7 Mio. gegenüberstehen.

Die Abnahme der langfristigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 24,6 Mio. auf EUR 7,6 Mio. resultiert aus der Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von EUR 11,6 Mio. und dem Verkauf der von der TSC AG gehaltenen KoRo-Anteile (EUR 7,0 Mio.). Des Weiteren wurden Nettowertminderungen auf sonstige Beteiligungen, insbesondere KoRo, in Höhe von EUR 5,5 Mio. erfasst.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an den gesamten Vermögenswerten beträgt 3,8 % (Vorjahr 55,2 %).

Das kurzfristige Vermögen in Höhe von EUR 221,0 Mio. (Vorjahr EUR 188,4 Mio.) setzt sich aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten, sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

Unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von EUR 212,3 Mio. (Vorjahr: EUR 30,6 Mio.) werden die Aktiva der zur Veräußerung gehaltenen Gesellschaften ausgewiesen. Dies betrifft zum 30. September 2023 insbesondere die DS-Gruppe (EUR 206,2 Mio.) und die gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH, EUR 4,8 Mio.) (Vorjahr: Social Chain Ltd. EUR 14,1 Mio., Social Chain USA, Inc. EUR 6,8 Mio., RAVENSBERGER Matratzen GmbH EUR 3,6 Mio. und DEF Media GmbH EUR 1,5 Mio.).

Im Rumpfgeschäftsjahr 2023 verringerten sich die Vorräte um EUR 79,0 Mio. auf EUR 0,0 Mio., die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um EUR 48,3 Mio. auf EUR 1,1 Mio., die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 1,0 Mio. auf EUR 6,4 Mio., die kurzfristigen Ertragsteuerforderungen um EUR 1,7 Mio. auf EUR 0,0 Mio., die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte um EUR 10,6 Mio. auf EUR 0,8 Mio. und die Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 8,5 Mio. auf EUR 0,5 Mio. Dies ist insbesondere auf die Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte zurückzuführen.

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Passiva des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR		30.09.2023		31.12.2022		Veränderung
Eigenkapital	-78,1	-34,0%	66,7	15,9%	-144,8	> 100%
Langfristige Schulden	12,6	5,5%	231,2	55,0%	-218,6	-94,5%
Kurzfristige Schulden	295,2	128,5%	122,4	29,1%	172,8	> 100%
Passiva	229,7	100,0%	420,2	100,0%	-190,6	-45,3%

Das Eigenkapital des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR		30.09.2023		31.12.2022		Veränderung
Gezeichnetes Kapital	15,8	-20,2%	15,5	23,3%	0,2	1,5%
Kapitalrücklage	337,1	> 100%	336,2	> 100%	1,0	0,3%
Kumuliertes übriges Eigenkapital (OCI)	-0,1	0,1%	0,8	1,2%	-0,9	> 100%
Gewinnrücklagen	-6,4	8,2%	-6,4	-9,6%	0,0	0,0%
Verlustvortrag	-424,5	> 100%	-280,0	> 100%	-144,5	51,6%
Nicht beherrschende Anteile	-0,1	0,1%	0,6	0,8%	-0,6	> 100%
Eigenkapital	-78,1	100,0%	66,7	100,0%	-144,8	> 100%

Zum 30. September 2023 weist der Konzern aufgrund der hohen Verluste im Rumpfgeschäftsjahr 2023 ein Eigenkapital in Höhe von EUR -78,1 Mio. aus (Vorjahr EUR 66,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote belief sich auf -34,0 % (Vorjahr 15,9 %).

Am 25. April 2023 wurde die Sachkapitalerhöhung, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von 49% der Geschäftsanteile an der gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) erfolgte, ins Handelsregister eingetragen. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich hierbei um EUR 0,2 Mio. und die Kapitalrücklagen um EUR 0,9 Mio.

Die Erfassung der anteilsbasierten Vergütung mit Eigenkapitalausgleich erhöhte die Kapitalrücklagen um EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.).

Die Gewinnrücklagen betragen zum 30. September 2023 EUR -6,4 Mio. (Vorjahr EUR -6,4 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen die Unterschiedsbeträge aus Anteilerhöhungen bei vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Schulden des Konzerns beinhalten Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und nicht-finanzielle Verbindlichkeiten.

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1	Grundlagen des Konzerns
2	Wirtschaftsbericht
3	Chancen- und Risikobericht
4	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5	Prognosebericht
6	Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7	Nachtragsbericht
8	Vergütungsbericht
9	Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10	Erklärung zur Unternehmensführung

Die Verringerung der langfristigen Schulden um EUR 218,6 Mio. ergibt sich aus der Abnahme der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 205,7 Mio. und aus der Abnahme der passiven latenten Steuern um EUR 12,8 Mio.

Die Veränderung der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen von den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, aufgrund der Verletzung von Covenants oder aufgrund der Insolvenz von Tochterunternehmen. Ferner wurden die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen umgegliedert, da diese im April 2024 fällig sind.

Bei den kurzfristigen Schulden dominiert die Zunahme der zur Veräußerung gehaltenen Schulden um EUR 198,3 Mio. auf EUR 212,8 Mio.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten nahmen zunächst aufgrund der zuvor erläuterten Umgliederung von den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zu und dann aufgrund der Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Schulden ab. Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 20,6 Mio.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2023 verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 31,3 Mio. auf EUR 3,6 Mio., die kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten um EUR 3,8 Mio. auf EUR 0,2 Mio., die Vertragsverbindlichkeiten um EUR 2,3 Mio. auf EUR 0,0 Mio. und die kurzfristigen sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 8,7 Mio. auf EUR 0,8 Mio. Dies ist insbesondere auf die Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Schulden zurückzuführen.

2.3.4 Ertragslage der berichtspflichtigen Segmente

Der TSC Konzern hat zum 30. September 2023 nur ein berichtspflichtiges Segment. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf die Angabe 2 Segmentbericht im Konzernanhang.

2.3.5 Gesamtaussage zur Lage des Konzerns

Das Rumpfgeschäftsjahr 2023 war geprägt durch sinkende Umsatzerlöse aufgrund des anhaltend schwachen Konsumklimas und hohen Abwertungen in Folge der Insolvenzanmeldung der TSC AG und zehn ihrer Tochterunternehmen.

Aufgrund der Veräußerungen wesentlicher Gesellschaften nach dem Bilanzstichtag sind in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TSC Konzerns zukünftig wesentliche Änderungen zu erwarten, welche bislang nicht endgültig abschätzbar sind.

2.4 Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der TSC AG

Der Lagebericht der TSC AG wurde mit dem Konzernlagebericht des TSC Konzerns zusammengefasst. Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf dem gesetzlichen Jahresabschluss der TSC AG (die „Gesellschaft“), der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (das „HGB“) und des deutschen Aktiengesetzes (das „AktG“) aufgestellt wurde. Der Einzelabschluss und der Lagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die TSC AG ist die Muttergesellschaft des TSC-Konzerns und operiert von ihrer Konzernzentrale in Berlin, Deutschland, aus.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Verantwortung der Gesamtstrategie, Finanzierungstätigkeiten, insbesondere die Beschaffung von

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

Kapital und die Finanzierung von Tochtergesellschaften, sowie Managementdienstleistungen für die Tochtergesellschaften.

Die Managementdienstleistungen werden von zentralen Funktionen wie IT, HR, Rechtsabteilung und Finanzwesen erbracht.

Da der gesetzliche Jahresabschluss der TSC AG nach HGB und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, bestehen Unterschiede hinsichtlich der Ansatz- und Bewertungsgrundsätze. Diese Unterschiede betreffen in erster Linie Finanzinstrumente, latente Steuern sowie die Erfassung von Transaktionskosten innerhalb des Eigenkapitals, die Bilanzierung von Leasingverhältnissen (IFRS 16), der Wandelschuldverschreibung sowie den Call- und Put-Optionen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Zudem könnten sich Unterschiede bei der Darstellung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben.

2.4.1 Ertragslage der Gesellschaft

Die Ertragslage der Gesellschaft war im Rumpfgeschäftsjahr 2023 geprägt durch signifikante Wertberichtigungen auf Anteile, Darlehen und Forderungen an verbundene Unternehmen aufgrund der Insolvenzantragstellung der TSC AG selbst und zehn ihrer mittelbar und unmittelbar gehaltenen Tochterunternehmen.

in Mio. EUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022	Veränderung
Umsatzerlöse	1,6	4,9	-3,3
Aktiviert Eigenleistungen	-	0,1	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	8,2	18,4	-10,2
Personalaufwand	-3,1	-7,2	4,1
Abschreibungen	-19,1	-41,5	22,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,0	-23,6	15,6
Sonstige Zinsen und Erträge	1,6	2,9	-1,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-204,8	-84,1	-120,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,1	-3,8	-0,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,5	-0,5	1,0
Jahresergebnis	-227,1	-134,4	-92,8

Die Umsatzerlöse der TSC AG verringerten sich im Rumpfgeschäftsjahr 2023 um EUR 3,3 Mio. auf EUR 1,6 Mio. Da die TSC AG eine reine Holding- und Zentralservicefunktion innerhalb des Konzerns innehat, handelt es sich nahezu ausschließlich um Umsatzerlöse mit Tochterunternehmen aus Konzernweiterbelastungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung der Geschäftsanteile an der KoRo Handels GmbH, Berlin, in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Vorjahr EUR 12,5 Mio.), Erträge aus der Veräußerung der Anteile an der mint performance marketing, Inc. in Höhe von EUR 0,6 Mio. sowie Konzernumlagen in Höhe von EUR 1,7 Mio. (Vorjahr EUR 3,8 Mio.).

Die Reduzierung des Personalaufwands resultiert aus der gesunkenen Mitarbeiterzahl. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank gegenüber dem Vorjahr von 60 auf 32.

Die Abschreibungen verringerten sich im Rumpfgeschäftsjahr 2023 um EUR 22,4 Mio. auf EUR 19,1 Mio. In den Abschreibungen sind Abschreibungen

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,6 Mio.), Abschreibungen auf Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 16,2 Mio. (Vorjahr EUR 38,7 Mio.) und Abschreibungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 2,2 Mio.) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von EUR 23,6 Mio. auf EUR 8,0 Mio. gesunken. Grund hierfür ist hauptsächlich der Veräußerungsverlust im Vorjahr aus dem Verkauf der Beteiligung an der CLASEN BIO Gruppe.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Rumpfgeschäftsjahr 2023 beinhalten die vollständige Abwertung der Anteile an der The Social Chain Group AG i.H.v. EUR 35,3 Mio. und der Anteile an der Social Chain Germany GmbH i.H.v. EUR 0,6 Mio. sowie die Abwertung der Anteile an der TSCDS Holding GmbH um EUR 164,7 Mio. und der drtv.agency GmbH um EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: Abwertung der Anteile an der The Social Chain Group AG um EUR 55,7 Mio., der TSCDS Holding GmbH um EUR 20,6 Mio., der Ravensberger Holding GmbH um EUR 3,9 Mio. sowie der URBANARA GmbH um EUR 3,9 Mio.).

Die niedrigeren Zinserträge resultieren aus dem niedrigeren Bestand an gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen und an der kürzeren Dauer des Rumpfgeschäftsjahres.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritte zurückzuführen.

Insgesamt sank entsprechend der obigen Erläuterung das Jahresergebnis signifikant von EUR -134,4 Mio. auf EUR -227,1 Mio.

2.4.2 Finanzlage der Gesellschaft

Die Gesellschaft refinanzierte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2023 primär durch die Aufnahmen von Darlehen bei verbundenen Unternehmen, Kreditinstituten und sonstigen Dritten. Die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 6,1 Mio. von EUR 23,7 Mio. auf EUR 29,8 Mio., die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber sonstigen Dritten erhöhten sich um EUR 5,0 Mio. von EUR 26,7 Mio. auf EUR 31,7 Mio., die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um EUR 1,7 Mio. von EUR 7,1 Mio. auf EUR 8,8 Mio. Davon entfallen EUR 2,0 Mio. auf das Massedarlehen.

Das Eigenkapital der TSC AG beträgt zum 30. September 2023 EUR 0 Mio. gegenüber EUR 142,0 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 0 % (Vorjahr 60 %). Die TSC AG weist zum 30. September 2023 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von EUR 83,9 Mio. aus.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 30. September 2023 EUR 0,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.).

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

2.4.3 Vermögenslage der Gesellschaft

Die Vermögenswerte der TSC AG entwickelten sich wie folgt:

in Mio. EUR	30.09.2023	31.12.2022	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	-	2,7	-2,7
Sachanlagen	0,1	0,3	-0,2
Finanzanlagen	12,4	214,8	-202,4
Anlagevermögen	12,4	217,7	-205,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5,0	18,1	-13,1
Wertpapiere	-	-	0,0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0,8	0,5	0,3
Umlaufvermögen	5,8	18,7	-12,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	83,9	-	83,9
Bilanzsumme	102,3	236,6	-134,3

Der Rückgang der Finanzanlagen um EUR 202,4 Mio. auf EUR 12,4 Mio. resultiert hauptsächlich aus Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 204,8 Mio. Als gegenläufigen Effekt erhöhten sich die Finanzanlagen um EUR 4,4 Mio. aufgrund der Ausgabe von Ausleihungen im Rahmen des Verkaufs der Beteiligung an der KoRo Handels GmbH.

Die Passiva der TSC AG entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	30.09.2023	31.12.2022	Veränderung
Eigenkapital	-	142,1	-142,1
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	-	1,1	-1,1
Rückstellungen	3,8	2,0	1,7
Anleihen	24,3	25,0	-0,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8,8	7,1	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4	2,1	-0,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30,4	25,6	4,8
Sonstige Verbindlichkeiten	33,6	31,0	2,6
Verbindlichkeiten	98,5	90,9	7,7
Passive latente Steuern	-	0,5	-0,5
Bilanzsumme	102,3	236,6	-134,4

Die Passivseite war insbesondere geprägt von den im Rumpfgeschäftsjahr 2023 durchgeführten Abschreibungen. Der daraus resultierende Anstieg des Jahresfehlbetrags auf EUR 227,1 Mio. ist Ursache für den Rückgang des Eigenkapitals auf EUR 0 Mio. und die Entstehung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von EUR 83,9 Mio.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert aus der Aufnahme weiterer Darlehen bei verbundenen Unternehmen, Kreditinstituten und sonstigen Dritten.

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1	Grundlagen des Konzerns
2	Wirtschaftsbericht
3	Chancen- und Risikobericht
4	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5	Prognosebericht
6	Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7	Nachtragsbericht
8	Vergütungsbericht
9	Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10	Erklärung zur Unternehmensführung

2.4.4 Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Das Rumpfgeschäftsjahr 2023 war geprägt durch signifikante Wertberichtigungen auf Anteile, Darlehen und Forderungen an verbundene Unternehmen aufgrund der Insolvenzantragstellung der TSC AG selbst und zehn ihrer mittelbar und unmittelbar gehaltenen Tochterunternehmen.

2.5 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Für die Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen oder Personen verweisen wir auf die Anhangangabe 11 im Konzernanhang.

3 Chancen- und Risikobericht

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

Am 25. Juli 2023 wurde über das Vermögen der TSC AG das vorläufige Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet. Zum Sachwalter wurde der Berliner Rechtsanwalt Friedemann Schade von der Kanzlei BRL bestellt. Der Sachwalter überwacht und kontrolliert die Abwicklung der TSC AG nach den Vorschriften der Insolvenzordnung.

Mit gleichem Datum wurde die Aufnahme der beiden sanierungserfahrenen Rechtsanwälte Prof. Dr. Gerrit Hölzle und Dr. Thorsten Bieg von der Rechtsanwaltskanzlei GÖRG in den Vorstand der Gesellschaft beschlossen. Die TSC AG ist somit in der Lage, den Abwicklungsprozess entsprechend den Anforderungen des Insolvenzrechts adäquat zu organisieren und zu steuern.

Ferner hat die Gläubigerversammlung der TSC AG am 8. November 2023 dem Verkauf der DS Gruppe an Ralf Dümmel und weitere Altgesellschafter zugestimmt. Nach der Veräußerung wesentlicher Vermögensteile und Beendigung von Vertragsverhältnissen wird das operative Geschäft der TSC AG (nach einer gewissen Übergangszeit) eingestellt. Die Tätigkeit der Gesellschaft besteht dann noch darin, dass im Zuge von Veräußerung / Ausgliederung / Übertragung verbleibende Restvermögen bestmöglich zu verwerten und die Gesellschaft möglichst sozialverträglich abzuwickeln.

Nach der weitgehenden Einstellung der operativen Tätigkeit seitens der TSC AG bestehen somit keine weiteren wesentlichen operativen Risiken mehr. Es bestehen jedoch Verwertungsrisiken bzgl. der noch vorhandenen Vermögensgegenstände.

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement wurden an die Situation der Insolvenz angepasst.

Bedingt durch den Insolvenzantrag der TSC AG wurden weitere interne Kontrollen hinzugefügt. Seit dem 25. Juli 2023 wurde sichergestellt, dass jede Bestellung vorher durch die Eigenverwaltung geprüft und genehmigt wurde. Des Weiteren wurde jede Zahlung, bevor sie ausgelöst wurde, ebenfalls durch die Eigenverwaltung geprüft und freigegeben.

Bis zum Zeitpunkt der Insolvenzanmeldung gab es ein bei der Konzernmuttergesellschaft verankertes zentrales Risikomanagementsystem,

welches auch das Risikomanagement für alle weiteren größeren Konzerngesellschaften umfasste. Mit Eintritt in die Insolvenz endete diese Form des zentralen Risikomanagements jedoch. Stattdessen obliegt es allen noch zum Konzern gehörenden Gesellschaften nunmehr selbst, ein adäquates Risikomanagementsystem zu etablieren. Die nachfolgenden Ausführungen zum Risikomanagement beziehen sich daher auf die Einzelgesellschaft TSC AG und nicht auf den Konzern.

Im Zuge der Insolvenz ist es bei der TSC AG zu einer Abkehr der bis dahin geltenden Going Concern-Prämisse gekommen. Vor diesem Hintergrund haben sich auch die Ziele und Aufgaben des Risikomanagements der TSC AG geändert. Ging es vormals insbesondere um die frühzeitige Erkennung von bestandsgefährdenden Entwicklungen, so liegt der Fokus des Risikomanagements seit dem Zeitpunkt des Eintritts des Insolvenzverfahrens darauf, Risiken im Hinblick auf die bestmögliche Verwertung des Vermögens der TSC AG sowie die gleichmäßige Verteilung der Insolvenzmasse (nach Abzug der Verfahrenskosten sowie der Aus- und Absonderungsmasse) an die Gläubiger zu erkennen und zu minimieren.

Die Verantwortung für die Abwicklung entsprechend den Anforderungen des Insolvenzrechts obliegt dem Vorstand.

Im Ergebnis dieser Änderungen ist hinsichtlich der Risikodarstellung keine Vergleichbarkeit mehr zu den Ausführungen des letzten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 bzw. des Halbjahresberichtes zum 30. Juni 2023 gegeben.

Dies vorangestellt, werden nachfolgend die wesentlichen Risiken der TSC AG erläutert.

Finanzierungsrisiken

Für eine Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs durch Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit hat die TSC AG im August 2023 ein sogenanntes Massendarlehen von bis zu EUR 4 Mio. erhalten. Massendarlehen sind Darlehen, die während des Insolvenzverfahrens von Gläubigern der insolventen Firma gewährt werden. Sie dienen dazu, die laufende Betriebsfortführung

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

sicherzustellen und ermöglichen es dem Sachwalter bzw. Insolvenzverwalter, den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten.

Es besteht das Risiko, dass insbesondere bei etwaiger Nichteinhaltung der im Kreditvertrag getroffenen Vereinbarungen das Massedarlehen gekündigt wird und die Finanzierung des Insolvenzverfahrens dadurch gefährdet ist.

Massedarlehen erfahren in der Regel keine besondere Sicherung und unterliegen denselben Bestimmungen wie andere Masseforderungen. Das bedeutet, dass die Gläubiger, die das Massedarlehen gewährt haben, im Insolvenzverfahren möglicherweise nur einen Teil oder sogar gar nichts von ihrem Darlehen zurückerhalten.

Wenn die Gläubiger befürchten, dass die Insolvenzmasse nicht ausreicht, um ihre Forderungen zu decken, könnten sie versucht sein, ihr Massedarlehen zu kündigen, um ihre Forderungen durch andere Mittel zu sichern. Dies könnte die laufende Finanzierung des Insolvenzverfahrens gefährden, da es schwieriger werden kann, neue Darlehen oder Investoren zu finden, um den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Es gibt jedoch verschiedene Maßnahmen, die ergriffen werden können, um die Kündigung von Massedarlehen zu verhindern und die Finanzierung des Insolvenzverfahrens sicherzustellen. Dazu gehören Verhandlungen mit den Gläubigern, um alternative Lösungen zu finden, wie zum Beispiel Zahlungsaufschübe oder -erleichterungen. In einigen Fällen kann der Insolvenzverwalter auch an die Gerichte appellieren, um die Kündigung von Massedarlehen zu verhindern, wenn dies im besten Interesse des Insolvenzverfahrens ist.

Es ist wichtig, dass sich die Insolvenzverwalter und die Gläubiger frühzeitig über die Möglichkeiten und Risiken von Massedarlehen im Insolvenzfall informieren und gemeinsam Lösungen suchen, um die Finanzierung des Insolvenzverfahrens zu sichern. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Geschäftsbetrieb während des Insolvenzverfahrens aufrechterhalten werden kann.

Ein weiteres Finanzierungsrisiko kann sich aus der Situation ergeben, dass die für die Durchführung des Insolvenzverfahrens benötigten finanziellen Mittel höher sind als ursprünglich veranschlagt. Dies kann u.a. auf geringere Verwertungserlöse, falsch eingeschätzten Verfahrenskosten oder auf Verzögerungen des Insolvenzverfahrens zurückzuführen sein. Dergestalt eintretende Umstände können zu finanziellen Schwierigkeiten führen und es schwierig machen, das Verfahren erfolgreich abzuschließen.

Das Finanzierungsrisiko wird zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung als gering eingestuft.

Risiken bei der Verwertung von Vermögenswerten

Im Rahmen von Insolvenzverfahren gibt es verschiedene Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung von Vermögenswerten.

Einige dieser Risiken sind:

- **Insolvenz der Vermögenswerte:** Handelt es sich bei den zu veräußernden Vermögenswerten um Gesellschaften, so besteht das Risiko, dass für diese im Laufe der Vermarktungsphase ebenfalls Insolvenz angemeldet werden muss und eine Verwertung dieser Gesellschaften nur noch erschwert oder gegenüber den ursprünglichen Annahmen lediglich zu deutlich reduzierten Veräußerungspreisen erfolgen kann.
- **Niedriger Verkaufspreis:** Der Hauptzweck der Vermögensverwertung besteht darin, die Gläubiger bestmöglich zu befriedigen. Es besteht jedoch das Risiko, dass die Vermögenswerte zu niedrigen Preisen verkauft werden (müssen) und somit die Erlöse für die Gläubiger nicht optimal sind.
- **Unsachgemäße Verwertung:** Eine unsachgemäße Verwertung der Vermögenswerte kann zu Verlusten führen. Ursachen können z.B. fehlende Marktkenntnisse oder mangelnde Expertise bei der Bewertung und Vermarktung der Assets sein.
- **Verzögerungen bei der Verwertung:** Insolvenzverfahren können komplex und zeitintensiv sein. Verzögerungen bei der Verwertung der

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

1	Grundlagen des Konzerns
2	Wirtschaftsbericht
3	Chancen- und Risikobericht
4	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5	Prognosebericht
6	Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7	Nachtragsbericht
8	Vergütungsbericht
9	Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10	Erklärung zur Unternehmensführung

Vermögenswerte können zu einer Abwertung der Assets führen und die Auszahlung an die Gläubiger weiter verzögern.

- **Rechtsstreitigkeiten:** Es besteht das Risiko von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Verwertung von Vermögenswerten. Dazu gehören beispielsweise rechtliche Auseinandersetzungen mit Gläubigern oder anderen Parteien, die Ansprüche auf die Vermögenswerte erheben.
- **Verwaltung und Pflege der Vermögenswerte:** Oft ist es erforderlich, die Vermögenswerte während des Insolvenzverfahrens zu verwalten und zu pflegen. Dies kann mit Kosten verbunden sein und es besteht das Risiko von Schäden oder Verlusten an den Assets.
- **Identifizierung und Bewertung von Vermögenswerten:** In einigen Fällen können Vermögenswerte verborgen, verschoben oder schlecht dokumentiert sein. Dies kann zu finanziellen Nachteilen der Gläubiger führen, da die Vermögenswerte nicht die bestmögliche Verwertung erfahren. Darüber hinaus kann der Marktwert einiger Vermögenswerte stark schwanken, was die Bewertung zusätzlich erschwert.
- **Externe Einflüsse:** Externe Faktoren wie Änderungen im Markt oder in der Rechtslage können die Verwertung von Vermögenswerten beeinflussen. Unvorhersehbare Ereignisse können zu Preisveränderungen oder Schwierigkeiten bei der Vermarktung der Assets führen.

Die Verwertung der Vermögenswerte der TSC AG erfolgt teilweise unter Hinzuziehung von externen M&A-Spezialisten und verläuft weitgehend den Erwartungen entsprechend, so dass derzeit keine nennenswerten Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung von Vermögenswerten erkennbar sind.

Risiken aus dem Verlust von Mitarbeitenden

Für die Muttergesellschaft des Konzerns, der TSC AG, wird nicht von einer Fortführung des Geschäftsbetriebs ausgegangen. Vor diesem Hintergrund ist dem überwiegenden Teil der Belegschaft dieser Gesellschaft zwischenzeitlich die Kündigung ausgesprochen worden. Für eine ordnungsgemäße und effiziente Abwicklung der noch ausstehenden Arbeiten (wie zum Beispiel die Erstellung des Jahresabschlusses und dieses Geschäftsberichts) ist es jedoch

wichtig, dass Mitarbeitende dem Unternehmen bis zum jeweils vorgesehenen Ende der Anstellungsverhältnisse zur Verfügung stehen sowie engagiert ihre Aufgaben bewältigen und somit die Funktionsfähigkeit der Organisation weitgehend sichergestellt ist.

Das Risiko des ungewollten Verlusts von Mitarbeitenden beschränkt sich allerdings nicht nur auf die sich in der Insolvenz befindlichen Konzerngesellschaften, sondern kann auch auf die zur Veräußerung stehenden Konzerngesellschaften übergreifen. Aufgrund der ungewissen weiteren Entwicklung dieser Gesellschaften können Mitarbeitende von sich aus die Unternehmen verlassen, so dass diesen Unternehmen ggf. wertvolles Know-how und wichtige Erfahrungen verloren gehen und hierdurch eine Veräußerung erschwert wird.

Dieses Risiko aus dem vorzeitigen Verlust von Mitarbeitenden oder einem mangelhaften Engagement der Belegschaft konnte aufgrund einer offenen und regelmäßigen Kommunikation mit den Mitarbeitenden bislang gut beherrscht werden. Bis zu dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts kam es zu keinen schwerwiegenden Störungen hinsichtlich der Geschäftsabläufe.

Risiken aus dem Verlust von Kunden und Geschäftspartnern

Die Konzernmuttergesellschaft, TSC AG, erbrachte in erster Linie Dienstleistungen für andere Konzerngesellschaften. Über ein eigenständiges operatives Geschäft mit konzernexternen Kunden/Auftraggebern verfügte sie nicht. Allerdings bezog die Gesellschaft zwecks Ausübung der konzernweiten Funktionen diverse Dienstleistungen von externen Geschäftspartnern. Ein Unternehmen, das Insolvenz anmeldet, erschüttert in aller Regel das Vertrauen seiner Kunden und Geschäftspartner. Dies kann dazu führen, dass die für die Fortführung des Geschäftsbetriebs erforderlichen Geschäftspartner an keiner Fortführung der Geschäftsbeziehungen interessiert oder lediglich verzögert und rudimentär die beauftragten Leistungen erbringen.

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

- 1 Grundlagen des Konzerns
- 2 Wirtschaftsbericht
- 3 Chancen- und Risikobericht
- 4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
- 5 Prognosebericht
- 6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
- 7 Nachtragsbericht
- 8 Vergütungsbericht
- 9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
- 10 Erklärung zur Unternehmensführung

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der aufgrund einer Insolvenz eintretende Vertrauensverlust von Geschäftspartnern sich auch auf andere, im Kern wirtschaftlich gesunde Konzerngesellschaften überträgt und somit die Fortführung der Geschäftsbeziehungen mit bisherigen Kunden/Auftraggebern/Dienstleistern negativ beeinflusst wird.

Es kam vereinzelt zu Herausforderungen im vorgenannten Sinne, die jedoch keine nennenswerten Auswirkungen hatten. Es ist derzeit nicht erkennbar, dass die Risikoexposition in diesem Bereich signifikant ansteigen wird.

Risiken aufgrund der Komplexität des Verfahrens

Insolvenzverfahren sind oft sehr komplex, da sie zahlreiche rechtliche, wirtschaftliche und organisatorische Aspekte umfassen. Sachwalter und Insolvenzverwalter müssen fundierte Kenntnisse in den relevanten Bereichen haben, um Verfahren effektiv zu leiten. Die Komplexität von Verfahren kann zu Verzögerungen, zusätzlichen Kosten und potenziellen Fehlern führen.

Bei Insolvenzverfahren müssen Sachwalter bzw. Insolvenzverwalter zudem mit einer Vielzahl von Stakeholdern wie Gläubigern, Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden kommunizieren und kooperieren. Die Koordinierung und Kommunikation mit diesen Parteien kann herausfordernd sein und erfordert gute zwischenmenschliche Fähigkeiten. Missverständnisse oder Konflikte können den Fortschritt des Verfahrens beeinträchtigen und die Umsetzung wirksamer Maßnahmen zur Bewältigung der Insolvenz gefährden.

Die beiden am 25. Juli 2023 neu in den Vorstand der TSC AG berufenen Rechtsanwältinnen Prof. Dr. Gerrit Hölzle und Dr. Thorsten Bieg sind Sanierungserfahren und haben in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl von Unternehmen erfolgreich durch Krisen begleitet. Vor diesem

Hintergrund geht der Vorstand davon aus, die Risiken aufgrund der Komplexität des Verfahrens gut beherrschen zu können.

Risiken aus Interessenskonflikten der Gläubiger

Insolvenzverfahren beinhalten häufig eine Vielzahl von Gläubigern mit unterschiedlichen finanziellen Interessen. Es kann zu Konflikten zwischen den Gläubigern kommen, insbesondere wenn die Masse des Schuldners nicht ausreicht, um alle Forderungen zu begleichen. Es kann schwierig sein, Einigung über die Verteilung der Vermögenswerte und die Priorität der Ansprüche zu erzielen, was zu Verzögerungen und rechtlichen Auseinandersetzungen führen kann. Gläubiger können zudem unterschiedliche Interessen haben und möglicherweise gegen den Vorschlag des Schuldners für den Umgang mit der Insolvenz vorgehen. Dies kann zu langwierigen Auseinandersetzungen und Verzögerungen führen.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit den Gläubigern der Gesellschaft wird das aus dieser Kategorie resultierende Risiko als gering eingestuft.

Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten

Insolvenzverfahren führen oft zu Rechtsstreitigkeiten, z.B. zwischen dem Schuldner und den Gläubigern oder zwischen den Gläubigern selbst. Diese Streitigkeiten können das Verfahren weiter verzögern und zusätzliche Kosten verursachen.

Ein nennenswertes Risiko aus Rechtsstreitigkeiten ist derzeit nicht auszumachen.

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

- 1 Grundlagen des Konzerns
- 2 Wirtschaftsbericht
- 3 Chancen- und Risikobericht
- 4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
- 5 Prognosebericht
- 6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
- 7 Nachtragsbericht
- 8 Vergütungsbericht
- 9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
- 10 Erklärung zur Unternehmensführung

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch den Vorstand

Auf Grundlage der uns zum Zeitpunkt der Berichtsfertigstellung zur Verfügung stehenden Informationen kommt der Vorstand zu der Einschätzung, dass die identifizierten Risiken beherrschbar sind und sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit die bestmögliche Verwertung des Vermögens der TSC AG nicht in nennenswerter Weise negativ beeinflussen können.

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

1	Grundlagen des Konzerns
2	Wirtschaftsbericht
3	Chancen- und Risikobericht
4	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5	Prognosebericht
6	Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7	Nachtragsbericht
8	Vergütungsbericht
9	Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10	Erklärung zur Unternehmensführung

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des umfassenden unternehmensweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems. Sein Ziel als Teilbereich des allgemeinen IKS des TSC Konzerns ist die Sicherstellung der Zuverlässigkeit und Transparenz der Finanzberichterstattung. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der TSC Konzern geeignete Strukturen, Prozesse und Kontrollen implementiert. Sie sollen gewährleisten, dass die Ergebnisse des Rechnungslegungsprozesses frei von Fehlern sind und fristgerecht vorliegen.

Die Identifikation und Bewertung von Risiken für die Integrität der Finanzberichterstattung erfolgt implizit und auf Basis der Erfahrung der zuständigen Personen.

Das IKS des TSC Konzerns stützt sich überwiegend auf prozessintegrierte, organisatorische Sicherungsmaßnahmen, wie beispielsweise Funktionstrennung mit entsprechenden Zugriffsbeschränkungen im IT-Bereich oder Zahlungsrichtlinien. Prozessintegrierte Kontrollen vermindern die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Fehlern bzw. unterstützen das Aufdecken von aufgetretenen Fehlern.

Das rechnungslegungsbezogene IKS wird vom Vorstand ausgestaltet und seine Wirksamkeit vom Aufsichtsrat überwacht. Die TSC AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss des Konzerns auf.

Diesem Prozess vorgelagert ist die Finanzberichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften. Beide Prozesse werden durch ein stringentes internes Kontrollsystem überwacht, das sowohl die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung als auch die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Bestimmungen sichert. Die bereichsübergreifenden Schlüsselfunktionen werden im Wesentlichen zentral gesteuert, während die Gesellschaften des Konzerns ihre Abschlüsse dezentral und gemäß den lokalen gesetzlichen Anforderungen erstellen.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind:

- Klar definierte Aufgabentrennung und Zuordnung von Verantwortlichkeiten zwischen den am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereichen,
- Einbeziehung externer Sachverständiger, soweit erforderlich, wie zum Beispiel für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten und Aktienoptionen, für die Unterstützung bei Kaufpreisverteilungen sowie der Durchführung von Impairment-Tests für die Geschäfts- oder Firmenwerte.
- Verwendung geeigneter IT-Finanzsysteme und Anwendung von detaillierten Berechtigungskonzepten zur Sicherstellung aufgabengerechter Befugnisse unter Beachtung von Funktionstrennungsprinzipien.
- Systemseitig implementierte Kontrollen und weitere Prozesskontrollen der Rechnungslegung in den Gesellschaften, bei der Konsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses sowie anderer relevanter Prozesse auf Konzern- und Gesellschaftsebene.
- Berücksichtigung von im Risikomanagementsystem erfassten und bewerteten Risiken in den Jahresabschlüssen, soweit dies nach bestehenden Bilanzierungsregeln erforderlich ist.

5 Prognosebericht

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

5.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut World Economic Outlook des „IMF“ (International Monetary Fund) vom Oktober 2023 wird das globale Wachstum im Jahresdurchschnitt von 3,0% im Jahr 2023 auf 2,9% im Jahr 2024 leicht zurückgehen. Für das stark zurückgegangene Wachstum von 0,7% im Euroraum für das Jahr 2023 ist eine erkennbare Verbesserung auf 1,2% für das Jahr 2024 projiziert. Für das Vereinigte Königreich wird allerdings nur eine Steigerung um 0,1% auf 0,6% im Jahr 2024 erwartet. Eine deutliche Verbesserung auf 2,3% Wachstum ist für Polen im Jahr 2024 vorhergesagt, im Jahr 2023 lag das Wachstum noch bei 0,6%.¹

Wirtschaftswachstum der Kernmärkte des TSC Konzerns nach IMF

	2023	2024
Deutschland	-0,5*	0,9
Frankreich	1,0*	1,3
Vereinigtes Königreich	0,5*	0,6
Polen	0,6*	2,3

* Projektion vom Oktober 2023¹

¹ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2023/October/English/text.ashx>

5.2 Erwartete wirtschaftliche Entwicklung des TSC Konzerns

Die Geschäftsführung steht vor der Aufgabe, im Interesse der Gläubiger, eine wertmaximierende Abwicklung des Unternehmens zu erreichen.

Ziel des Insolvenzverfahrens der TSC AG ist die Sicherstellung der Verwertbarkeit des operativen Geschäfts des TSC Konzerns inklusive der immateriellen Werte in Form des umfangreichen Vertragsbestands mit den externen Kunden. Der DS Teilkonzern sowie die gladtope GmbH (vormals:

drtv.agency GmbH) bilden dabei bei wertender Betrachtung den wesentlichen Kern der veräußerbaren Vermögenswerte des TSC Konzerns. Eine eigenständige Verwertung der einzelnen Vermögenswerte dieser Gesellschaften wäre allenfalls zu deutlich niedrigeren Zerschlagungswerten möglich, daher fokussieren sich die Bemühungen der Geschäftsführung auf eine Veräußerung der intakten Gesellschaften im Ganzen.

Infolge des damit den gesamten Konzern umfassenden Veräußerungsfokus bleiben danach ausschließlich nicht wesentliche Unternehmens- und Vermögensteile zurück, deren insolvenzrechtliche Abwicklung im Anschluss an die Transaktion vollzogen werden muss. Dabei muss zugleich, um unnötige Kaufpreisabzüge und Sicherheitseinbehalte zu vermeiden, die größtmögliche Transaktionssicherheit für die Investoren gewährleistet werden.

Im Rahmen dieser Veräußerungsstrategie hat die TSC AG sämtliche Geschäftsanteile, die sie an der TSCDS Holding GmbH (Mutterunternehmen des DS Teilkonzerns) und der gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) hält, veräußert. Der erzielte Veräußerungspreis für die TSCDS Holding GmbH beträgt unter Berücksichtigung der Finanzverbindlichkeiten der DS-Gruppe EUR 3,5 Mio. Der Verkauf ist das Ergebnis eines durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführten marktüblichen M&A-Verkaufsprozesses, in welchem Angebote verschiedener interessierter Parteien geprüft und bewertet worden sind, um das für die Gläubiger der Gesellschaft beste Angebot zu ermitteln. Der Vollzug stand noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der beteiligten Banken, welche am 24. Januar 2024 erfolgte. Die gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) wurde für einen Kaufpreis von EUR 2,6 Mio. an den ehemaligen Gesellschafter der gladtope GmbH veräußert. Der Kaufpreis besteht in Höhe von EUR 0,1 Mio. aus einer Barkomponente und in Höhe von EUR 2,5 Mio. aus einem Forderungsverzicht auf noch offene Kaufpreisforderungen des Altgesellschafters. Die Gläubigerversammlung hat den Verkäufen in Ihrer Sitzung am 8. November 2023 zugestimmt.

Das Insolvenzverfahren der TSC AG in Eigenverwaltung wird voraussichtlich bis Ende des ersten Quartals 2024 fortgesetzt. Das zurückbleibende Vermögen wird der weiteren Verwertung nach den Vorgaben der

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

- 1 Grundlagen des Konzerns
- 2 Wirtschaftsbericht
- 3 Chancen- und Risikobericht
- 4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
- 5 Prognosebericht
- 6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
- 7 Nachtragsbericht
- 8 Vergütungsbericht
- 9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
- 10 Erklärung zur Unternehmensführung

Insolvenzordnung zugeführt. Die Befriedigung der Gläubiger erfolgt aus der Verwertung des Restvermögens sowie aus dem Kaufpreis für die Anteile an der TSCDS Holding GmbH und der gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH). Eine konkrete Quotenaussicht kann der Insolvenzplan naturgemäß nicht vorhersagen, da diese von der Verwertung des nicht zu übertragenden Vermögens abhängig ist. Das voraussichtliche Ende der Abwicklung kann derzeit noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Da der Insolvenzplan (nur) eine Teilbetriebsveräußerung vorsieht und im Übrigen eine Betriebseinstellung geplant ist, ist für den Teil der Belegschaft, der nicht von dem Betriebsübergang betroffen ist, im Oktober 2023 die Kündigung in Abhängigkeit von der jeweiligen Tätigkeit mit Wirkung zu spätestens Ende Februar 2024 ausgesprochen worden.

5.3 Gesamtaussage zur Prognoseberichterstattung

Da der insolvenzrechtliche Abwicklungsprozess bislang nicht abgeschlossen ist, ist es nicht möglich, eine belastbare Prognose für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 zu ermitteln.

Das Insolvenzverfahren der TSC AG in Eigenverwaltung wird voraussichtlich bis Ende des ersten Quartals 2024 fortgesetzt und soll dann durch einen verfahrensbeendenden Insolvenzplan beendet werden.

6 Erläuternder Bericht des Vorstands

gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der TSC AG betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2023 EUR 15.755.343,00. Es war zum Bilanzstichtag 30. September 2023 in 15.755.343 nennwertlose, auf den Inhaber:in lautende Stückaktien eingeteilt, die jeweils einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 des Grundkapitals repräsentierten. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Weitere Aktiegattungen, insbesondere Vorzugsaktien oder Aktien mit Nebenpflichten, existieren nicht.

Die Gesellschaft hat mit Zustimmung der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2021 Wandelschuldverschreibungen (WKN A3E5FE / ISIN DE000A3E5FE7) in einem Gesamtvolumen von EUR 25.000.000,00 ausgegeben, die durch die Wandlungsberechtigten jederzeit bis zu ihrem Endfälligkeitsdatum in Stammaktien der Gesellschaft zu einem derzeitigen Wandlungspreis von EUR 32,50 gewandelt werden können. Zum Bilanzstichtag 30. September 2023 sind insgesamt Wandelanleihen in einem Gesamtvolumen von EUR 2.412.000,00 gegen Ausgabe von 74.204 neuen Aktien gewandelt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie berechtigt zur Abgabe einer Stimme in der Hauptversammlung. Satzungsmäßige Beschränkungen betreffend die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien bestehen nicht.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Name / Firma	Art der Beteiligung
Dr. Hanno Hagemann, Timmendorfer Strand, Deutschland	indirekt (direkt weniger als 10%)
Daniela Hagemann, Timmendorfer Strand, Deutschland	indirekt (direkt weniger als 10%)

Die obigen Angaben basieren ausschließlich auf den letzten der TSC AG zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), welche die TSC AG entsprechend veröffentlicht hat.

Aktien mit Sonderrechten

Die TSC AG hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmer:innen am Kapital, aus der die Arbeitnehmer:innen ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung des Vorstands richten sich nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung der TSC AG richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften in §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 133 sowie 179 Abs. 1 und 2 AktG. In Abweichung von den vorstehenden gesetzlichen Regelungen ist gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung der TSC AG der Aufsichtsrat zur Beschlussfassungen über Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ermächtigt.

Weitere von den gesetzlichen Regelungen abweichende oder ergänzenden Bestimmungen enthält die Satzung der TSC AG nicht.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2017 um bis zu EUR 200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 200.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/I). Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. August 2019 wurde das am 29. August 2017 beschlossene Bedingte Kapital auf EUR 76.000,00 reduziert. Das Bedingte Kapital 2017/I dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Nachtragsbericht
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung

Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. August 2017 zu Tagesordnungspunkt 9, geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2018 unter Tagesordnungspunkt 7, gewährt werden bzw. wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber:innen der Bezugsrechte, die im Rahmen des Lumaland Aktienoptionsplans 2017 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. August 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. August 2024 bis zu 242.000 Bezugsrechte zu gewähren, die insgesamt zum Bezug von bis zu 242.000 auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen (Bedingtes Kapital 2019/II). Das Bedingte Kapital 2019/II dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. August 2019 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 11 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber:innen der Bezugsrechte, die im Rahmen des Lumaland Aktienoptionsplans 2019 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 um bis zu EUR 4.001.683,00 durch Ausgabe von bis zu 4.001.683 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 um bis zu EUR 700.971,00 durch Ausgabe von bis zu 700.971 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

die Inhaber:innen der Bezugsrechte, die im Rahmen des Social Chain Aktienoptionsplans 2020 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2021 um bis zu insgesamt EUR 125.877,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Juli 2021 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 7 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber:innen der Bezugsrechte, die im Rahmen des Social Chain Aktienoptionsplans 2021 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. Juni 2027 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, um insgesamt bis zu EUR 7.763.887,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I). Das Genehmigte Kapital 2022/I bestand zum 31. Dezember 2021 noch in voller Höhe von EUR 7.763.887,00. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 1. März 2023 die teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2022/I beschlossen. Danach besteht das Genehmigte Kapital noch in Höhe von EUR 7.536.319,00.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 um bis zu EUR 6.211.110,00 durch Ausgabe von bis zu 6.211.110 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an Inhaber:innen von Wandlungs- oder Optionsrechten, die (i) aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 2 oder (ii) aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 gemäß dem Beschluss zu

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

- 1 Grundlagen des Konzerns
- 2 Wirtschaftsbericht
- 3 Chancen- und Risikobericht
- 4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
- 5 Prognosebericht
- 6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
- 7 Nachtragsbericht
- 8 Vergütungsbericht
- 9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
- 10 Erklärung zur Unternehmensführung

Tagesordnungspunkt 8 durch die Gesellschaft oder durch Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, gewährt werden oder bereits gewährt wurden.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 um bis zu insgesamt EUR 407.929,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer verbundenen in- und ausländischen Unternehmen aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 7 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Bezugsrechte, die im Rahmen des Social Chain Aktienoptionsplans 2022 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Dezember 2020 weiter dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TSC AG zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10% beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 10. Dezember 2025.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Es besteht ein Sonderkündigungsrecht des Darlehenskonsortiums unter dem Konsortialkreditvertrag der DS-Gruppe über EUR 125 Mio. für den Fall, dass eine oder mehrere zusammenwirkende Personen, der/denen es unter dem Konsortialkreditvertrag nicht ausdrücklich gestattet ist, mehr als 30% der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt/erwerben.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmer:innen getroffen sind

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden.

**ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

- 1 Grundlagen des Konzerns
- 2 Wirtschaftsbericht
- 3 Chancen- und Risikobericht
- 4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
- 5 Prognosebericht
- 6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
- 7 Nachtragsbericht
- 8 Vergütungsbericht
- 9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
- 10 Erklärung zur Unternehmensführung

7. Nachtragsbericht

Für die Darstellung wesentlicher nach der Berichtsperiode eingetretener Ereignisse verweisen wir auf die Angaben unter 13 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ des Konzernanhangs.

8. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht nach § 162 AktG wird auf der Internetseite der TSC AG unter <https://thesocialchain.ag/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht. Der Vergütungsbericht ist nicht Bestandteil der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

9. Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

Im Hinblick auf die nichtfinanziellen Informationen wird auf die Ausführungen im gesonderten zusammengefassten Nachhaltigkeitsbericht der TSC AG und ihrer Tochtergesellschaften, einschließlich der nicht-finanziellen Erklärung (§ 289b, § 315b HGB), als Teil des Geschäftsberichtes im Nachhaltigkeitsbericht verwiesen. Die nichtfinanzielle Erklärung ist nicht Bestandteil der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

10. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB/§ 315d HGB einschließlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wird auf der Internetseite der TSC AG unter <https://thesocialchain.ag/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

Berlin, den 31. Januar 2024

Prof. Dr. Gerrit Hölzle

Dr. Thorsten Bieg

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	49
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	50
Konzernbilanz	51
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	53
Konzern-Kapitalflussrechnung	54
Konzernanhang	56

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	Anhang	01.01.-30.09.2023	01.01.-31.12.2022 ¹
Umsatzerlöse	3.1	13.454	115.989
Bestandsveränderung		-	2.853
Aktivierete Eigenleistungen		-	211
Sonstige betriebliche Erträge	3.2	3.038	48.719
Materialaufwand	3.3	-9.401	-91.306
Personalaufwand	3.4	-7.857	-27.794
Nettowertminderungsertrag (+) / -aufwand (-) aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten		17	-596
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.5	-14.455	-45.619
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		-15.204	2.459
Abschreibungen und Wertminderungen	4.1 – 4.4	-6.987	-18.344
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		-22.191	-15.885
Finanzerträge	3.6	132	8.504
Finanzaufwendungen	3.6	-19.737	-18.343
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.7	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-41.796	-25.724
Ertragsteuern	3.8	911	3.288
Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft		-40.885	-22.436
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft	3.9	-103.674	-105.446
Konzernergebnis		-144.558	-127.881
Davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-144.493	-126.664
Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss		-65	-1.218
Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft (unverwässert/verwässert) (in EUR)	3.10	-2,61	-1,34
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft (unverwässert/verwässert) (in EUR)	3.10	-6,62	-6,82
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (in EUR)	3.10	-9,23	-8,16

¹ Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2022 berichteten Werten ab, da für Vergleichszwecke die Erträge und Aufwendungen der aufgegebenen Geschäftsbereiche, die im Geschäftsjahr 2022 noch nicht als solche klassifiziert wurden, rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert wurden. Siehe hierzu auch Anhangangabe 3.9.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	01.01.-30.09.2023	01.01.-31.12.2022
Konzernergebnis	-144.558	-127.881
Fremdwährungsumrechnung	-872	-690
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgliedert wird	-872	-690
Sonstiges Ergebnis	-872	-690
Gesamtergebnis	-145.431	-128.572
Davon entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-145.366	-127.354
Nicht beherrschende Anteile	-65	-1.218

Konzernbilanz

zum 30. September 2023

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	Anhang	30.09.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	4.1, 4.2	51	40.666
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.1, 4.2	-	88.980
Sachanlagen	4.1, 4.3	130	5.586
Nutzungsrechte	4.1, 4.4	65	55.745
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.4	561	618
Nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.7	-	353
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.5	7.590	32.163
Aktive latente Steuern	4.8	249	7.752
Langfristige Vermögenswerte		8.645	231.863
Vorräte	4.9	21	79.001
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	4.10	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.11	1.128	49.474
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.5	6.356	7.369
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	4.6	5	1.665
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.7	762	11.322
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.12	502	8.976
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.13	212.265	30.564
Kurzfristige Vermögenswerte		221.039	188.371
Aktiva		229.684	420.235

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	Anhang	30.09.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	4.14	15.755	15.528
Kapitalrücklage	4.14	337.123	336.164
Kumuliertes übriges Eigenkapital (OCI)	4.14	-76	796
Gewinnrücklagen	4.14	-6.389	-6.389
Verlustvortrag	4.14	-424.476	-279.983
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		-78.063	66.116
Nicht beherrschende Anteile	4.14	-54	554
Eigenkapital		-78.117	66.670
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.16	12.383	218.028
Langfristige Rückstellungen	4.18	-	12
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.17	-	106
Passive latente Steuern	4.8	249	13.062
Langfristige Schulden		12.631	231.207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.15	3.642	34.957
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.16	75.306	54.759
Kurzfristige Rückstellungen	4.18	2.474	2.425
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.6	153	3.944
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.10	-	2.308
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.17	756	9.457
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	4.13	212.837	14.507
Kurzfristige Schulden		295.169	122.358
Passiva		229.684	420.235

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital (OCI)				Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
			Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung	Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	Gewinnrücklagen	Verlustvortrag			
Stand per 01.01.2022	15.528	335.323	1.379	107	-4.418	-153.319	194.600	1.946	196.546
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-126.664	-126.664	-1.218	-127.881
Sonstiges Ergebnis	-	-	-690	-	-	-	-690	-	-690
Gesamtergebnis	-	-	-690	-	-	-126.664	-127.354	-1.218	-128.572
Veränderung von Konsolidierungskreis und nicht beherrschenden Anteilen	-	-0	-	-	-1.971	-	-1.971	-175	-2.145
Anteilsbasierte Vergütung	-	841	-	-	-	-	841	-	841
Stand per 31.12.2022	15.528	336.164	689	107	-6.389	-279.983	66.116	554	66.670
Stand per 01.01.2023	15.528	336.164	689	107	-6.389	-279.983	66.116	554	66.670
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-144.493	-144.493	-65	-144.558
Sonstiges Ergebnis	-	-	-872	-	-	-	-872	-	-872
Gesamtergebnis	-	-	-872	-	-	-144.493	-145.366	-65	-145.431
Kapitalerhöhung	228	899	-	-	-	-	1.126	-	1.126
Veränderung von Konsolidierungskreis und nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-543	-543
Anteilsbasierte Vergütung	-	61	-	-	-	-	61	-	61
Stand per 30.09.2023	15.755	337.123	-183	107	-6.389	-424.476	-78.063	-54	-78.117

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	01.01.-30.09.2023	01.01.-31.12.2022
Konzernergebnis	-144.558	-127.881
Ertragsteuern ¹	241	-10.237
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	-144.317	-138.118
Finanzergebnis ¹	25.888	13.692
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ¹	5.744	11.773
Abschreibungen auf Sachanlagen, Nutzungsrechten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹	4.628	9.137
Wertminderungen ¹	110.971	107.730
Zuschreibungen ¹	-18.593	-
Nettowertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte ¹	34	1.561
Wertminderung von Vorräten ¹	6.184	3.973
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	120	-760
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Tochterunternehmen	-50	-40.869
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	61	1.013
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	-3.069	516
Veränderungen des Working Capitals		
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	20.866	6.317
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vertragsvermögenswerte	1.849	177
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	7.988	16.432
Abnahme (+) / Zunahme (-) der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	1.205	-3.437
Abnahme (+) / Zunahme (-) der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte (ohne Vertragsvermögenswerte)	-10.760	9.850
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.442	-12.372
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-4.028	-16.709
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten (inkl. Vertragsverbindlichkeiten)	12.579	8.600
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.170	-1.037
Veränderung der Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten	-1.936	-1.153
Sonstige Änderungen des Working Capitals	-25	-460
Cashflow aus operativer Tätigkeit	10.064	-24.145

1 aus fortgeführtem und nicht fortgeführtem Geschäft

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	01.01.-30.09.2023	01.01.-31.12.2022
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	30	11.805
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	74	829
Auszahlungen aus Zugängen von Wertpapieren	-	-4
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich dabei erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-102	-553
Einzahlungen aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich dabei abgegangener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.859	36.270
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-735	-2.005
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.280	-3.602
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgegebenen Ausleihungen	823	5.873
Auszahlungen für die Ausgabe von Ausleihungen	-542	-826
Erhaltene Dividenden	40	105
Erhaltene Zinsen	-	18
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5.167	47.910
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und sonstigen Schuldverschreibungen	-	5.000
Auszahlungen für die Tilgung von Wandelschuldverschreibungen und sonstigen Schuldverschreibungen	-1.000	-2.500
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten ²	29.105	270.334
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-34.223	-290.430
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3.446	-6.446
Gezahlte Zinsen (inkl. Zinsanteil aus Leasingverträgen)	-6.229	-8.646
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit²	-15.793	-32.687
Nettoveränderung der Finanzmittel ²	-562	-8.923
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Finanzmittel	42	95
Finanzmittel am Anfang der Periode	7.992	16.820
Finanzmittel am Ende der Periode²	7.472	7.992

² Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, die Nettoveränderung der Finanzmittel sowie der Finanzmittelbestand am Ende der Periode für das Geschäftsjahr 2022 weichen von den im Geschäftsjahr 2022 berichteten Zahlen ab, da der Ausweis eines Kontokorrentkredits zum 31. Dezember 2022 korrigiert wurde. Siehe hierzu auch Anhangangabe 1.9.

1 Grundlagen

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

1.1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Konzern

Die The Social Chain AG (nachstehend auch „TSC AG“, „Social Chain AG“, „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz in der Alte Jakobstraße 85/86, 10179 Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin unter HRB 128790 B eingetragen.

Die TSC AG ist das Mutterunternehmen von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochterunternehmen und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch „TSC Konzern“ oder „Konzern“ genannt). Im Wesentlichen dient die Gesellschaft als Holding für den Konzern.

Der TSC Konzern entwickelt und vertreibt Produkte für den Alltag der ganzen Familie – von smarten Problemlösern über preiswerte Haushaltsgeräte bis hin zu innovativen Trendartikeln. Eine schnelle und flexible Produktentwicklung gepaart mit einer starken Omnichannel-Vertriebsstruktur sorgen dafür, dass unser vielseitiges Portfolio unsere Kund:innen da erreicht, wo sie am liebsten einkaufen. Sei es im stationären Handel, in Online-Shops, auf digitalen Marktplätzen oder im Teleshopping.

Am 25. Juli 2023 hat die TSC AG Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt. Das Gericht hat diesem entsprochen und die vorläufige Eigenverwaltung angeordnet. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung erfolgte am 1. Oktober 2023. Das Geschäftsjahr der TSC AG endete damit vorzeitig zum 30. September 2023 in einem Rumpfgeschäftsjahr. Das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung und damit auch das vorläufige Fortbestehen der TSC AG werden durch ein Massedarlehen finanziert.

Neben der TSC AG, haben im Juli und August sechs und bis zur Aufstellung dieses Abschlusses vier weitere Tochterunternehmen einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Die Insolvenzabwicklung der Tochterunternehmen erfolgt im Regelinsolvenzverfahren. Die

Insolvenzantragstellung geht mit einem Kontrollverlust der TSC AG über diese Tochterunternehmen einher.

Bedingung des verzinsten Massedarlehens, welches der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und der darin gebundenen Werte dient, war die zeitnahe Beauftragung eines M&A Beraters. Nach Insolvenzantragstellung wurde folglich ein M&A Prozess – vorrangig für die Veräußerung der gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) und der DS Gruppe – zur Identifizierung potentieller Erwerber initiiert. Die Veräußerungen erfolgten am 18. Oktober 2023 für die gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) und am 8. November 2023 (Signing) bzw. 24. Januar 2024 (Closing) für die DS Gruppe.

Die Aktien der TSC AG waren seit dem 12. November 2021 zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Mit Beschluss vom 9. August 2023 wurde die Zulassung widerrufen, so dass mit Wirkung zum 21. September 2023 die Einführung in den Handel des General Standard erfolgte.

1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

1.2.1 Allgemein

Dieser Konzernabschluss ist für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2023 aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2022 und die Vergleichswerte der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Das aktuelle Rumpfgeschäftsjahr umfasst nur neun Monate und ist daher nur eingeschränkt mit dem Geschäftsjahr des Vorjahres, das zwölf Monate umfasst, vergleichbar.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung der TSC AG, aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Werte

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

kaufmännisch auf Tausend Euro (TEUR) gerundet, sodass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Finanzinstrumente) und anteilsbasierte Vergütungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in kurz- und langfristig eingeteilt. Sie werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres oder weniger fällig sind. Kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfassen auch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die als Teil des gewöhnlichen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht und realisiert werden, selbst wenn deren Realisierung nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden sie in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

In der Kapitalflussrechnung wird der Cashflow aus operativer Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit und der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden hingegen mittels der direkten Methode ermittelt.

Der Konzernabschluss zum 30. September 2023 wird vom Vorstand aufgestellt und mittels Vorstandsbeschluss freigegeben.

1.2.2 Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern)

Aufgrund der Ereignisse und Entwicklungen im dritten Quartal 2023 ist der Vorstand zu der Einschätzung gekommen, dass die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Annahme der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) nicht mehr angemessen ist. In Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wurde dieser Konzernabschluss daher unter Abkehr von Going Concern aufgestellt.

Die IFRS normieren keine besonderen Vorgaben hinsichtlich der Bilanzierung unter Abkehr von der Unternehmensfortführungsprämisse. Die grundsätzliche Bilanzierungspflicht sowie die Berichterstattungs- und Veröffentlichungsvorschriften bleiben von der Insolvenzeröffnung unberührt. Es besteht jedoch eine Angabepflicht in Bezug auf die Darstellung der Ereignisse sowie Umstände, die zu der Feststellung führen, dass das Unternehmen nicht mehr fortgeführt werden kann. Der Konzernabschluss unterliegt der Zielsetzung, den Abschlussadressaten ein tatsächliches Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Die Abkehr von Going Concern stellt einen maßgeblichen Unterschied zum bisherigen Bilanzierungsgrundsatz dar und führt diesbezüglich zu wesentlichen Unterschieden im Ansatz und der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden. Die Vergleichbarkeit mit etwaigen Vorjahresangaben ist aufgrund der Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden eingeschränkt.

Trotz des Wegfalls der Prämisse der Fortführung des Mutterunternehmens werden nicht alle Tochterunternehmen unter Abkehr der Fortführungsannahme bilanziert. In den Konzernabschluss gehen somit neben den unter Abkehr der Fortführungsannahme bilanzierten Tochterunternehmen auch Tochterunternehmen ein, die unter der Fortführungsannahme bilanziert werden. Auf die Konzernunternehmen, bei denen die Prämisse der Fortführung aufrechterhalten wird, sind einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden, die, soweit nicht

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

anders bestimmt, in Anhangangabe 1.7 erläutert werden. Bei Konzernunternehmen, bei denen die Prämisse der Fortführung entfallen ist, sind ebenfalls einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden. Die Tochterunternehmen im Insolvenzverfahren unterliegen zum Zeitpunkt der Aufstellung erheblichen Zugriffs- und Informationseinschränkungen. Mangels hinreichendem Informationszugriff sind teilweise Schätzungen im Rahmen der Konzernabschlusserstellung herangezogen worden.

Insgesamt ergeben sich folgende, wesentliche Implikationen auf die Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden:

- Das insolvente Mutterunternehmen bilanziert unter Abkehr von Going Concern. Hierbei wurden für verfahrensbedingte Kosten Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.373 gebildet. Darüber hinaus werden die Wertminderungsvorschriften des IAS 36 weitreichend angewandt. Sofern die Werthaltigkeit einzelner Vermögenswerte angemessen sichergestellt wurde, können sich unter Berücksichtigung der Abkehr der Unternehmensfortführung deckungsgleiche Wertansätze wie bei der Bilanzierung unter Annahme der Unternehmensfortführung ergeben.
- Die insolventen Tochterunternehmen, die im Juli und August 2023 einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt haben, wurden entkonsolidiert.
- Die insolventen Tochterunternehmen, die nach dem Bilanzstichtag einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt haben, werden grundsätzlich unter Abkehr von Going Concern bilanziert. Es wird damit gerechnet, die Tochterunternehmen im Monat der Insolvenzantragstellung zu entkonsolidieren. Aus dieser Entkonsolidierung entstehende Aufwendungen wurden bei der

Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zum 30. September 2023 bereits berücksichtigt und als Wertminderung erfasst.

- Die zwei zu veräußernden Tochterunternehmen, die TSCDS Holding GmbH mit ihren Tochterunternehmen (DS Gruppe) und die gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) zusammen mit der datalytix.io GmbH, stellen einen wesentlichen Bestandteil des Konzerns dar und demzufolge die wesentlichen Vermögenswerte und Schulden des Konzerns (91,9% der Aktiva und 68,9% der Schulden). Da die Veräußerung dieser Konzernunternehmen als Voraussetzung für den Massekredit normiert ist, werden diese Konzernunternehmen unter Berücksichtigung des IFRS 5 zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanziert. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurden zum 30. Juni 2023 die finalen, bindenden Kaufpreisangebote und zum 30. September 2023 die erzielten Käuferlöse herangezogen. Ein aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultierender Wertminderungsaufwand wurde zunächst als vollständige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst. Der darüber hinausgehende Wertminderungsaufwand wurde auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte ohne aktive latente Steuern und Finanzinstrumente anteilig in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Buchwert verteilt. Eine aus der Bewertung resultierende Wertaufholung wurde auf die wertgeminderten Vermögenswerte, maximal auf ihre fortgeführten Anschaffungskosten verteilt. Eine Wertaufholung der wertgeminderten Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte nicht.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die zu veräußernden Tochterunternehmen stellen sich wie folgt dar:

Lfd. Nummer	Name und Sitz des Unternehmens	30.09.2023 Kapitalanteil in %
1	BEEM Asia Limited, Hongkong, Kowloon	87,55
2	BEEM Germany GmbH, Stapelfeld	100,00
3	Brand Chain B.V., Niederlande, Swalmen	100,00
4	Brand Chain GmbH, Bad Segeberg	100,00
5	CLASEN FOODS GmbH, Stapelfeld	100,00
6	datalytix.io GmbH, Stuttgart	100,00
7	DS Aviation GmbH, Stapelfeld	100,00
8	DS Direct GmbH, Stapelfeld	100,00
9	DS Holding GmbH, Stapelfeld	100,00
10	DS Impact GmbH, Stapelfeld	100,00
11	DS Marketing GmbH, Stapelfeld	100,00
12	DS MEWITEC GmbH, Stapelfeld	100,00
13	DS Produkte GmbH, Stapelfeld	100,00
14	DS Select GmbH, Stapelfeld	100,00
15	DSP Logistics PL Sp. z.o.o., Polen, Stettin	100,00
16	DSQ Hongkong Ltd., Hongkong, Kowloon	87,55
17	Exzellenz Verdon Ltd., Hongkong, Kowloon	87,55
18	gladtobe GmbH (vormals: drtv.agency GmbH), Stuttgart	100,00
19	LANDMANN Germany GmbH, Stapelfeld	100,00
20	Landmann Hungária Kft., Ungarn, Vecses	100,00
21	LANDMANN International GmbH, Stapelfeld	100,00
22	Landmann Limited, Vereinigtes Königreich, Huntingdon	100,00
23	Landmann Polska Sp. z.o.o., Polen, Iawor	100,00
24	Pacific Trade Connection Ltd., Hongkong, Kowloon	100,00
25	TSCDS Holding GmbH, Berlin	100,00
26	Vision Personalservice GmbH, Valluhn	100,00

Vor dem Hintergrund des Wegfalls der positiven Fortführungsprognose der Gesellschaft haben Stefan Kiwit und Dr. Georg Kofler am 21. Juli bzw. 24. Juli

2023 ihre Ämter im Vorstand mit sofortiger Wirkung niedergelegt und der Aufsichtsrat hat die Rechtsanwälte Prof. Dr. Gerrit Hölzle und Dr. Thorsten

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Bieg von der Kanzlei Görg Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, in den Vorstand der Gesellschaft – jeweils in der Funktion als Insolvenzvorstände – berufen. Die Bestellung der beiden neuen Vorstände erfolgte gemäß § 270a Abs. 1 Nr. 4 InsO zur Sicherstellung der gesetzlichen Voraussetzungen betreffend die Durchführung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung bei der Gesellschaft.

1.3 Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr zum 30. September 2023 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend werden die Vorschriften des § 315e Abs. 1 HGB berücksichtigt.

1.4 Anwendung neuer und überarbeiteter IFRS-Vorschriften

1.4.1 Erstmalig angewendete IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen

Der Konzern hat im Rumpfgeschäftsjahr 2023 die folgenden neuen oder überarbeiteten IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen, welche durch die EU bereits verabschiedet wurden und die für am 1. Januar 2023 beginnende Geschäftsjahre verbindlich anzuwenden sind, erstmals angewandt:

- IFRS 17 Versicherungsverträge
- Änderungen von IFRS 17 Versicherungsverträge – Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen
- Änderungen von IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Änderungen von IAS 8 Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- Änderung von IAS 12 Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen
- Änderungen von IAS 12 Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln.

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der Änderungen des IAS 1 wurden in der Anhangangabe 1.7 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden alle Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für diesen Konzernabschluss nicht wesentlich sind, den allgemeinen Regelungen der IFRS Standards entsprechen und nicht komplex sind, nicht mehr angegeben. Ausgeübte Wahlrechte sowie die Anwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden weiterhin erläutert. Die Anhangangabe 1.7 ist daher weniger umfangreich als im Vorjahr.

Die anderen neuen oder überarbeiteten IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen hatten keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

1.4.2 Nicht verpflichtend anzuwendende IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Der Konzern beabsichtigt diese Standards anzuwenden, wenn sie in der EU erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Standard / Interpretation	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch die Europäische Union	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 16 Änderungen von IFRS 16 Leasing: Leasingverbindlichkeiten in Sale-and-leaseback Vereinbarungen	1. Januar 2024	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen von IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Langfristige Schulden mit Covenants	1. Januar 2024	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen von IAS 7 und IFRS 7 Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Januar 2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen von IAS 21 Mangel an Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen

1.5 Zusammensetzung des Konzerns

1.5.1 Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2023 umfasst der Konzern 38 (Vorjahr 55) vollkonsolidierte Unternehmen und 3 (Vorjahr 4) assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises werden in der Anhangangabe 1.5.2 detailliert dargestellt.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

Lfd. Nummer	Name und Sitz des Unternehmens	30.09.2023 Kapitalanteil in %¹
1	The Social Chain AG, Berlin	
	Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	
2	#Do your sports GmbH, Berlin	100,00
3	BEEM Asia Limited, Hongkong, Kowloon	87,55
4	BEEM Germany GmbH, Stapelfeld	100,00
5	Brand Chain B.V., Niederlande, Swalmen	100,00
6	Brand Chain GmbH, Bad Segeberg	100,00
7	CLASEN FOODS GmbH, Stapelfeld	100,00
8	datalytix.io GmbH, Stuttgart	100,00
9	DS Aviation GmbH, Stapelfeld	100,00
10	DS Direct GmbH, Stapelfeld	100,00
11	DS Holding GmbH, Stapelfeld	100,00
12	DS Impact GmbH, Stapelfeld	100,00
13	DS Marketing GmbH, Stapelfeld	100,00
14	DS MEWITEC GmbH, Stapelfeld	100,00
15	DS Produkte GmbH, Stapelfeld	100,00
16	DS Select GmbH, Stapelfeld	100,00
17	DSP Logistics PL Sp. z o.o., Polen, Stettin	100,00
18	DSQ Hongkong Ltd., Hongkong, Kowloon	87,55
19	Exzellenz Verdon Ltd., Hongkong, Kowloon	87,55
20	gladtobe GmbH, Stuttgart (vormals: drtv.agency GmbH)	100,00
21	LANDMANN Germany GmbH, Stapelfeld	100,00
22	Landmann Hungária Kft., Ungarn, Vecses	100,00
23	LANDMANN International GmbH, Stapelfeld	100,00
24	Landmann Limited, Vereinigtes Königreich, Huntingdon	100,00
25	Landmann Polska Sp. z o.o., Polen, Jawor	100,00

¹ Durchgerechnete Beteiligungsquoten des Konzerns

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Lfd. Nummer	Name und Sitz des Unternehmens	30.09.2023 Kapitalanteil in % ¹
26	Lumaland Inc., Vereinigte Staaten, Muskegon	100,00
27	Lumaland International GmbH, Berlin	100,00
28	Media Chain GmbH, Berlin	100,00
29	Pacific Trade Connection Ltd., Hongkong, Kowloon	100,00
30	Ravensberger Holding GmbH, Berlin	100,00
31	RAVENSBERGER Logistik GmbH, Berlin	100,00
32	Social Moms GmbH, Berlin	100,00
33	The Fitness Chain GmbH, Berlin (vormals: Hold your sports GmbH)	100,00
34	TSC Ventures GmbH, Berlin	100,00
35	TSCDS Holding GmbH, Berlin	100,00
36	TSCG AG, Berlin	100,00
37	Urbanara Home & Living GmbH, Berlin	100,00
38	Vision Personalservice GmbH, Valluhn	100,00
	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	
39	Joyletics Management GmbH, Berlin	100,00
40	LINKS Logistics GmbH, Berlin	100,00
41	LINKS Operations & Intelligence GmbH, Berlin	100,00
42	Media Chain Products GmbH, Berlin	100,00
43	Minuma Management GmbH, Berlin	100,00
44	puffin GmbH, Lilienthal	100,00
45	Shine Conventions GmbH, Berlin	96,99
46	sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH, Berlin	96,99
47	Social Chain Germany GmbH, Berlin	85,97
48	URBANARA GmbH, Berlin	100,00
	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	
49	GentleMonkeys GmbH, Unterföhring	25,00
50	GOMAGO GmbH, Cremlingen	10,00
51	Schreibathlet GmbH, Idstein	12,50

1 Durchgerechnete Beteiligungsquoten des Konzerns

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Lfd. Nummer	Name und Sitz des Unternehmens	30.09.2023 Kapitalanteil in % ¹	Währung	Ergebnis in TEUR	Eigenkapital in TEUR
	Andere Unternehmen				
52	Caps Air GmbH, Hamburg	30,00	EUR	0 ³	63 ³
53	CATLABS GmbH, Grünwald	30,00	EUR	27 ²	134 ²
54	Clou-Innovations GmbH, Berlin	25,10	EUR	-9 ³	-52 ³
55	Detlev Sommer GmbH, Jena	20,00	EUR	-27 ³	-8 ³
56	DeWok GmbH, Pulheim	20,00	EUR	8 ³	7 ³
57	FLÜWA GmbH, Osthofen	20,00	EUR	-10 ³	15 ³
58	Fugentorpedo GmbH, München	20,00	EUR	7 ²	177 ²
59	GeRoTech-Innovations GmbH, Österreich, Wien	25,00	EUR	0 ³	47 ³
60	Iss doch Wurscht GmbH, Duisburg	25,00	EUR	113 ²	128 ²
61	MY BEAUTY LIGHT GmbH, Kassel	20,00	EUR	0 ³	359 ³
62	Rokitta's GmbH, Friedrichstadt	35,00	EUR	218 ²	160 ²
63	Rollyzberg GmbH, Berlin	20,00	EUR	0 ³	25 ³
64	simply wet GmbH, Reinfeld	20,00	EUR	-56 ³	-198 ³
65	VapoGroup GmbH, Stuttgart	20,00	EUR	-9 ²	49 ²
66	waschies GmbH, Kulmbach	20,00	EUR	-75 ²	169 ²
67	yucona GmbH, Berlin	20,00	EUR	-9 ³	16 ³
68	Zonama Food GmbH, Laatzen	20,00	EUR	-	-

1 Durchgerechnete Beteiligungsquoten des Konzerns

2 Zahlen stammen aus dem Jahresabschluss 2021

3 Zahlen stammen aus dem Jahresabschluss 2020

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Maßgebliche Ermessensausübungen und Annahmen

Das Management des Konzerns hat festgestellt, dass der Konzern das nachfolgende Unternehmen zum 31. Dezember 2022 beherrscht hat, obwohl die TSC AG unmittelbar oder mittelbar weniger als 50% der Stimmrechte hält, da die TSC AG aufgrund spezifischer Regelungen in den Vereinbarungen zur Beschlussfassung schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Anteile an dem Unternehmen wurden am 11. Mai 2023 veräußert.

Beherrschte Unternehmen	Stimmrechte 30.09.2023	Stimmrechte 31.12.2022
mint performance marketing Inc., Vereinigte Staaten, Los Angeles, CA (vormals: MINT Marketing Agency LLC)	n/a	25,00%

Das Management des Konzerns hat festgestellt, dass der Konzern die nachfolgenden Unternehmen entweder nicht beherrscht, obwohl die TSC AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50% der Stimmrechte hält, da die TSC AG aufgrund spezifischer Regelungen in den Vereinbarungen zur Beschlussfassung oder aufgrund einer Insolvenz der Unternehmen nicht die Möglichkeit hat, die maßgeblichen Tätigkeiten der jeweiligen Unternehmen zu bestimmen. Oder dass das Unternehmen aufgrund der Unwesentlichkeit seiner Geschäftsvorfälle von untergeordneter Bedeutung für den Konzern ist und daher nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde, obwohl Beherrschung vorlag.

Nicht konsolidierte Unternehmen	Stimmrechte 30.09.2023	Stimmrechte 31.12.2022
JOYLETICS mgmt. GmbH, Berlin	100,00%	100,00%
LINKS Logistics GmbH, Berlin ¹	100,00%	100,00%
LINKS Operations & Intelligence GmbH, Berlin	100,00%	100,00%
Media Chain Products GmbH, Berlin ¹	100,00%	100,00%
MINUMA mgmt. GmbH, Berlin	100,00%	100,00%
puffin GmbH, Lilienthal	100,00%	100,00%
Shine Conventions GmbH, Berlin ¹	100,00%	100,00%
sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH, Berlin ¹	100,00%	100,00%
Social Chain Germany GmbH, Berlin ¹	100,00%	100,00%
URBANARA GmbH, Berlin ¹	100,00%	100,00%

¹ Im Vorjahr vollkonsolidiertes Tochterunternehmen

Das Management des Konzerns hat festgestellt, dass der Konzern die nachfolgenden Unternehmen maßgeblich beeinflusst, obwohl die TSC AG unmittelbar oder mittelbar weniger als 20% der Stimmrechte hält, da die TSC AG aufgrund spezifischer Regelungen, insbesondere in Form von Kooperationsverträgen die Möglichkeit hat, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken.

Maßgeblich beeinflusste Unternehmen	Stimmrechte 30.09.2023	Stimmrechte 31.12.2022
Gomago GmbH, Cremlingen	10,00%	10,00%
Schreibathlet GmbH, Idstein	12,50%	12,50%

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

1.5.2 Veräußerungen und Abgänge

Verkauf der Social Chain Ltd. und der Social Chain USA Inc. (Agenturgeschäft in England und den USA)

Der TSC Konzern hat am 3. Februar 2023 im Rahmen der Maßnahmen zur Bereinigung des Beteiligungsportfolios sein englischsprachiges Agenturgeschäft in England und den USA verkauft. Ein entsprechender Anteilskaufvertrag wurde unterzeichnet, gemäß welchem sämtliche Geschäftsanteile an der Social Chain Ltd. (Manchester) einschließlich ihrem unmittelbaren Tochterunternehmen Social Chain USA Inc. (New York) an die Brave Bison Group PLC. verkauft wurden. Im Rahmen der Transaktion wurden sämtliche Markenrechte an dem Term „Social Chain“ an die Käuferin verkauft und übertragen. Die Gesellschaft sowie das Agenturgeschäft in Deutschland erhielten eine umfassende Lizenz zur weiteren Nutzung der Namensrechte. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat der Transaktion zugestimmt.

Als Gegenleistung für den Verkauf der Geschäftsanteile haben sich die Parteien auf einen Gesamtkaufpreis in Höhe von bis zu umgerechnet ca. EUR 20 Mio. (auf Basis einer cash/debt free Berechnung) geeinigt, wovon ein initialer Kaufpreis in Höhe von umgerechnet ca. EUR 8,7 Mio. (vor cash/debt free Berechnung) bei Vollzug der Transaktion gezahlt wurde. Weitere nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn-Out) werden – bei entsprechender konsolidierter Geschäftsentwicklung der Zielgesellschaften – gestaffelt bis 2025 fällig.

Die Gegenleistung wurde durch die Käuferin durch die Ausgabe von neuen Aktien finanziert. Der Vollzug der Transaktion stand insbesondere unter der aufschiebenden Bedingung der erfolgreichen Durchführung der Aktienplatzierung durch die Käuferin, die am 6. Februar 2023 erfolgte.

Verkauf der Social Chain GmbH

Am 3. März 2023 wurde die Social Chain GmbH mit Sitz in Berlin verkauft.

Verkauf der The Social Commerce Alliance GmbH

Am 3. März 2023 wurde die The Social Commerce Alliance GmbH mit Sitz in Berlin verkauft.

Verkauf der Lions Chain GmbH

Am 6. April 2023 wurde die Lions Chain GmbH mit Sitz in Berlin an die HaWiCon GmbH mit Sitz in Leverkusen veräußert. Mit der Zahlung des Kaufpreises werden auch sämtliche Forderungen aus Gesellschafterdarlehen an den Käufer abgetreten.

Verkauf der RAVENSBERGER Matratzen GmbH

Am 14. April 2023 hat die TSC AG nach Maßgabe eines Geschäftsanteilsverkaufs die RAVENSBERGER Matratzen GmbH mit Sitz in Berlin an die SCUR-Alpha 1576 GmbH (jetzt Perfect Sleep GmbH) mit Sitz in München verkauft.

Verkauf von Geschäftsanteilen an der KoRo Handels GmbH

Am 3. Mai 2023 hat die TSC AG die 4.198 von ihr gehaltenen Geschäftsanteile an der KoRo Handels GmbH (Berlin) veräußert.

Verkauf der mint performance marketing Inc.

Am 11. Mai 2023 hat die TSC AG die von ihr gehaltenen 25% der Aktien an der mint performance marketing, Inc. (Wilmington, DE, Vereinigte Staaten) verkauft.

Verkauf der Social Media UK Gesellschaften

Am 24. August 2023 hat der Konzern die Media Chain Group Holding Ltd., Holding der im Februar 2023 veräußerten Social Chain Gesellschaften, mit ihren zwei Tochterunternehmen Media Chain Group Ltd. und Glow Media Group Limited, alle mit Sitz in Manchester, Vereinigtes Königreich, veräußert.

Verkauf der DEF Media GmbH

Am 8. September 2023 hat der Konzern die DEF Media GmbH mit Sitz in Berlin veräußert. Die DEF Media GmbH hielt die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen LAX GmbH, Berlin, die mit veräußert wurden.

Entkonsolidierungen von insolventen Tochterunternehmen

Im Juli bzw. August 2023 haben die Tochterunternehmen LINKS Logistics GmbH, Berlin, Media Chain Products GmbH, Berlin, Shine Conventions GmbH, Berlin, sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH, Berlin, Social Chain

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Germany GmbH, Berlin, und URBANARA GmbH, Berlin, einen Insolvenzantrag gestellt. Mit Insolvenzantragstellung verlor der TSC Konzern die Kontrolle über diese Tochterunternehmen und entkonsolidierte sie.

Zusammenfassung der Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen

Die erhaltene Gegenleistung und das Ergebnis aus der Entkonsolidierung setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Social Chain Ltd. und Social Chain USA, Inc.	mint performance marketing, Inc.	Social Media UK	Lions Chain GmbH	Sonstige
Barkaufpreis	5.240	936	-	-	-
Earn-out	8.987	-	-	-	-
Gesamte Gegenleistung	14.227	936	-	-	-
Abzüglich veräußertem Nettovermögen / Nettoschulden	-14.232	-979	-738	500	-657
Nicht beherrschende Anteile	-	726	-	-	-206
Sonstige Effekte	-88	23	536	-	-
Entkonsolidierungsergebnis	-93	707	-202	500	-863

Im Rahmen der Entkonsolidierung sind die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem Konzern abgegangen:

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	Social Chain Ltd. und Social Chain USA, Inc. ¹	mint performance marketing, Inc. ¹	Social Media UK	Lions Chain GmbH ¹	Sonstige ²
Immaterielle Vermögenswerte	3.436	-	478	-	2.319
Geschäfts- oder Firmenwerte	12.848	-	-	-	237
Sachanlagen	524	5	7	-	111
Nutzungsrechte	1.824	-	-	-	1.393
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7	-	-	1.780	182
Aktive latente Steuern	47	-	7	267	24
Langfristige Vermögenswerte	18.686	5	491	2.048	4.267
Vorräte	-	-	-	-	1.015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.684	986	2.609	4	7.864
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	921	30	209	254	7.550
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	110	179	669	27	1.358
Kurzfristige Vermögenswerte	2.715	1.194	3.488	285	17.789
Langfristige Rückstellungen	189	-	-	-	1
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.684	-	-	874	844
Langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	55
Passive latente Steuern	1.025	-	-84	151	246
Langfristige Schulden	2.899	-	-84	1.025	1.146
Kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	-	475
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.143	80	360	1.800	9.694
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.048	127	2.683	-	3.816
Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.079	14	283	7	6.267
Kurzfristige Schulden	4.270	221	3.325	1.807	20.252
Veräußertes Nettovermögen / Nettoschulden	14.232	979	738	-500	657

1 Die Vermögenswerte und Schulden der entkonsolidierten Gesellschaften waren zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

2 Die Vermögenswerte und Schulden der hier enthaltenen Gesellschaften Ravensberger Matratzen GmbH und DEF Media GmbH waren zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Die Entkonsolidierungen wirkten sich wie folgt auf die Konzern-Kapitalflussrechnung aus:

in TEUR	Social Chain Ltd. und Social Chain USA, Inc.	mint performance marketing, Inc.	Social Media UK	Lions Chain GmbH	Sonstige
Erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.240	936	-	-	-
Abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-110	-179	-669	-27	-1.358
Netto-Zahlungsmittelzufluss (+) / -abfluss (-)	5.130	757	-669	-27	-1.358

1.6 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung des Konzepts der funktionalen Währung aufgestellt. Die funktionale Währung ist die primäre Währung des Wirtschaftsumfeldes, in dem der Konzern tätig ist. Sie entspricht dem Euro, welcher zugleich der Darstellungswährung des Konzernabschlusses entspricht. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist in der Regel die Landeswährung des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Tochtergesellschaft unabhängig tätig ist.

In den Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Mittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs) in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs der Periode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung von der funktionalen Währung der Tochterunternehmen in die Konzernwährung werden bis zum Abgang des Tochterunternehmens ergebnisneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst.

Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in Bezug auf ihre historischen Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Wechselkurs am Tag der ursprünglichen Transaktion umgerechnet.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert sowie etwaige Anpassungen des Buchwerts der Vermögenswerte und Schulden, die sich aus dem Erwerb ergeben, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse stellen sich wie folgt dar:

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Währung 1 EUR in	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.09.2023	31.12.2022	01.01.-30.09.2023	01.01.-31.12.2022
	USD	1,059	1,067	1,083
GBP	0,865	0,887	0,871	0,870
HKD	8,296	8,316	8,488	7,981
PLN	4,628	4,681	4,584	4,728
HUF	389,500	400,870	381,640	410,891

1.7 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem Konzernabschluss liegen grundsätzlich einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen der Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden denen des Konzerns anzugleichen. Dies beinhaltet auch die Aufstellung eines Zwischenabschlusses zum gleichen Stichtag wie der des Konzerns für Tochterunternehmen mit abweichendem Wirtschaftsjahr.

Die TSC AG und die insolventen Tochterunternehmen werden unter Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung bilanziert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für diese Unternehmen weichen teilweise von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Tochterunternehmen, die unter der Fortführungsannahme bilanziert werden, ab. Die Abweichungen werden in Anhangangabe 1.2.2 Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) sowie in Kapitel 4.1 Wertminderung von Veräußerungsgruppen, insolventen Tochterunternehmen und Vermögenswerten erläutert.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen werden nachfolgend erläutert.

1.7.1 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Preis, der für die Übertragung eines Vermögenswerts oder einer Schuld in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag unter den aktuellen Marktbedingungen gezahlt würde, unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar ist oder mit einem anderen Bewertungsverfahren geschätzt wird.

Gemäß IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ wurde eine Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) festgelegt. Die Bemessungshierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise handelt, die aber für den Vermögenswert oder die Schuld direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.
- Stufe 3: Bewertungsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Konzern ermittelt zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen aufgetreten sind, indem er die Klassifizierung (basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt die Finanzabteilung, die direkt an den Finanzvorstand berichtet. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden seitens der

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Finanzabteilung ausgewählte externe Wertgutachter hinzugezogen. Auswahlkriterien sind beispielsweise Marktkennntnis, Reputation, Unabhängigkeit und die Einhaltung professionaler Standards. Die Finanzabteilung entscheidet in Gesprächen mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Inputfaktoren in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

1.7.2 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Software und Lizenzen, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear auf ihre Restwerte abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauern
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	8 - 20 Jahre
Marken	5 - 10 Jahre
Kundenbeziehungen	1 - 8 Jahre
Patente, Konzessionen und sonstige Rechte sowie Software	3 - 15 Jahre

Derzeit verfügt der Konzern mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

1.7.3 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer auf ihre Restwerte abgeschrieben. Dabei werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Bauten	40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 10 Jahre

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

1.7.4 Wertminderungen

Für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien wird gemäß IAS 36 an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen vorliegen, z.B. besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen, die einen möglichen Wertverfall anzeigen.

Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte) sowie selbst erstellte Vermögenswerte in Entwicklung wird zusätzlich zwingend einmal jährlich ein Wertminderungstest (Impairment Test) durchgeführt.

Bei Vorliegen von Anzeichen oder bei dem verpflichtend durchzuführenden jährlichen Wertminderungstest wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes bestimmt. Der erzielbare Betrag (recoverable amount) ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Vermögenswert einzeln zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder Gruppe von Vermögenswerten sind. In diesem Fall ist der erzielbare Betrag auf Basis einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit oder „CGU“) zu ermitteln. Eine CGU ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die zusammen weitestgehend unabhängige Mittelzuflüsse generieren. Dies gilt auch für den Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird vom Übernahmetag an der CGU oder Gruppe von CGUs zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen kann und auf deren Ebene der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Management-Zwecke überwacht wird.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die CGUs auf Ebene der im Konzern existierenden Marken („Verticals“) identifiziert, da die Steuerung durch das Management auf Ebene der Verticals erfolgt und um die Synergieeffekte zwischen den Einzelgesellschaften der gleichen Marke („Verticals“) besser darzustellen.

Auf Basis der Neuausrichtung des Geschäftszwecks der TSC AG im Zuge der Insolvenzantragstellung erfolgte im Rumpfgeschäftsjahr 2023 eine Anpassung der Definition der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten als Grundlage für die Werthaltigkeitsprüfung im Sinne des IAS 36. Die ursprünglichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind nicht mehr anwendbar. Es erfolgte eine Anpassung der Definition der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Heranziehung der Veräußerungsgruppen, da die Mittelzuflüsse aus der Veräußerung der Gesellschaften erzielt werden.

Zur Ermittlung des Nutzungswertes (value in use) werden grundsätzlich die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden das aktuelle und das künftig erwartete Ertragsniveau sowie technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungstendenzen auf Basis genehmigter Finanzpläne berücksichtigt.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes bzw. der CGU, wird ein Wertminderungsverlust in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfolgswirksam erfasst. Ist bei einem Geschäfts- oder Firmenwert der Wertberichtigungsbedarf höher als der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird der Geschäfts- oder Firmenwert zunächst vollständig abgeschrieben und der verbleibende Wertberichtigungsbedarf auf die übrigen Vermögenswerte der CGU verteilt, soweit diese dadurch nicht mit einem Wert angesetzt werden, welcher ihren beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung, ihren Nutzungswert oder Null unterschreitet.

Zuschreibungen auf den neuen erzielbaren Betrag erfolgen, außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten, wenn die Gründe für Wertminderungen aus den Vorjahren entfallen. Die Wertobergrenze für Zuschreibungen sind die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die sich ergäben, wenn in den Vorjahren keine Wertminderungen erfasst worden wären.

1.7.5 Leasingverhältnisse

TSC Konzern als Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, wird das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt. Der Konzern nutzt bei Mobilien die Möglichkeit, von einer Trennung der Nichtleasingkomponenten abzusehen und bilanziert stattdessen die Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente. Bei Immobilien wird nur die Kaltmiete nach IFRS 16 bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit.

Anschließend wird das Nutzungsrecht planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der erwarteten

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Nutzungsdauer wird berücksichtigt, ob das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder ob erwartet wird, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. Sofern notwendig wird das Nutzungsrecht um Wertminderungen berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird erstmalig zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen angesetzt. Für die Abzinsung nutzt der Konzern normalerweise die Grenzfremdkapitalzinssätze als Abzinsungssätze.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz setzt sich zusammen aus einem Basiszinssatz und einer Kreditrisikoprämie (Credit Spread). Der risikolose Basiszinssatz wird laufzeit- und länderspezifisch auf Basis der Rendite von Staatsanleihen ermittelt. Zur Ableitung der Kreditrisikoprämie wurde ein unternehmensindividueller Aufschlag ermittelt, der sich aus der Differenz zwischen dem risikolosen Basiszins und den Konditionen der von Banken an die Konzerngesellschaften ausgegebenen Darlehen ergibt. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird jährlich ermittelt und an die geänderten Marktbedingungen angepasst.

Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie kurzfristige Leasingverhältnisse werden nicht in der Bilanz angesetzt. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

TSC Konzern als Leasinggeber

Erträge aus als Operating-Leasing klassifizierten Unterleasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

1.7.6 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Der TSC Konzern besitzt Nutzungsrechte aus Immobilienleasing, bei denen die Immobilien komplett untervermietet werden. Diese Nutzungsrechte werden in der Bilanz als „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesen.

Der TSC Konzern wendet das Kostenmodell an, d.h. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Als Finanzinvestition gehaltene Nutzungsrechte werden zusätzlich um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten wegen neuer Beurteilung oder Änderung der Leasingbedingungen angepasst.

Die Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über ihre Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Der offengelegte beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird von einem unabhängigen Gutachter ermittelt.

1.7.7 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Eine Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird nur dann vorgenommen, wenn eine Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt rechtlich durchsetzbar ist und auch die Absicht besteht, tatsächlich aufzurechnen. Diese Voraussetzungen sind im Berichtsjahr nicht gegeben. Ebenso wenig bestehen derzeit Globalverrechnungsverträge oder ähnliche Vereinbarungen, so dass es im Konzern weder zu einer bilanziellen Aufrechnung kommt noch Umstände eintreten können, in denen aufgerechnet werden kann.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die Erfassung von marktüblichen Käufen oder Verkäufen für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zum Handelstag.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher im Regelfall dem Transaktionspreis entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstrumentes zuzurechnen sind, werden nur dann im anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Im Falle von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente ist immer der Transaktionspreis anzusetzen, welcher sich nach IFRS 15 bestimmt. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ist abhängig von ihrer Klassifizierung.

Finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Geschäftsmodells und der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums (SPPI-Test). Die Beurteilung des Geschäftsmodells bezieht sich auf die Frage, wie finanzielle Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen gesteuert werden. Die Steuerung kann entweder auf ein Halten, Verkaufen oder eine Kombination aus beidem abzielen. Im Rahmen des SPPI-Tests wird geprüft, ob die vertraglichen Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts ausschließlich aus Zinsen und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag des finanziellen Vermögenswertes bestehen. Die Prüfung des Zahlungsstromkriteriums erfolgt dabei immer auf Ebene des einzelnen finanziellen Vermögenswertes.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC, Financial assets at amortised cost)

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL, Fair value through profit or loss)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Recycling (FVOCI, Fair value through OCI)

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 gab es im Konzern keine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Recycling.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC)

Die für den Konzern bedeutendste Kategorie finanzieller Vermögenswerte ist die Kategorie der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte. Dieser Kategorie werden Schuldinstrumente zugeordnet, die die folgenden beiden Kriterien kumulativ erfüllen:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung des Schuldinstruments ist auf „Halten“ ausgerichtet, um die zugrundeliegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen.
- Die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unterliegt den Vorschriften für Wertminderungen gemäß IFRS 9.

Im Konzern werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente dieser Kategorie zugeordnet. Für weitere Details wird auf Abschnitt 6 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen einer Factoringvereinbarung veräußert werden, ohne dass es zu einem Abgang der Forderungen im Rahmen des Forderungsverkaufs kommt, werden durch den Konzern weiterhin dem Geschäftsmodell „Halten“ und damit der Kategorie FAAC zugeordnet. Der Konzern definiert im Rahmen des Geschäftsmodellkriteriums einen Verkauf als einen tatsächlichen Verkauf, der

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

auch zu einem bilanziellen Abgang führt. Der rein rechtliche Verkauf ohne Abgang stellt nach Auslegung des Konzerns kein Geschäftsmodell des Verkaufens im Sinne von IFRS 9 dar. Forderungsportfolios, die grundsätzlich der Möglichkeit eines Factorings mit Abgang der entsprechenden Forderungen unterliegen, werden der Kategorie „Halten und Verkaufen“ zugeordnet und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL).

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)

Diese Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, finanzielle Vermögenswerte unter Anwendung der Fair-Value-Option, sowie finanzielle Vermögenswerte, für die eine verpflichtende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgesehen ist. Ein Handelszweck liegt vor, wenn ein kurzfristiger Kauf oder Verkauf vorgesehen ist. Derivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, gelten immer als zu Handelszwecken gehalten. Finanzielle Vermögenswerte, die nicht das Zahlungsstromkriterium erfüllen, werden immer erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, unabhängig vom zugrundeliegenden Geschäftsmodell. Die gleiche Bewertung ergibt sich für finanzielle Vermögenswerte, die einem Geschäftsmodell „Verkaufen“ unterliegen.

Im Konzern werden Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen sowie derivative finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FVTPL zugeordnet. Für weitere Details wird auf Abschnitt 6 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Die Fair-Value-Option für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wird im Konzern derzeit nicht ausgeübt.

Jegliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Recycling (FVOCI)

Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und bei denen es sich nicht um eine bedingte Gegenleistung i.S.v. IFRS 3 handelt, besteht beim erstmaligen Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht (Fair Value Option), diese Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling (FVOCI) zu bewerten. Der Konzern bewertet bisher nur ein einziges Eigenkapitalinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling (FVOCI). Dieses befindet sich zum 30. September 2023 weiterhin im Besitz des Konzerns.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente werden im kumulierten übrigen Eigenkapital (OCI) erfasst und bei Abgang nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert (kein Recycling). Dividenden aus solchen Instrumenten werden erfolgswirksam erfasst. Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unterliegen nicht den Regelungen für Wertminderungen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FAAC), Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15, Leasingforderungen, Kreditzusagen sowie finanzielle Garantien unterliegen dem Wertminderungsmodell i.S.v. IFRS 9.5.5. Danach erfasst der Konzern für diese Vermögenswerte eine Wertminderung auf Basis der erwarteten Kreditverluste (expected credit loss, ECL). Erwartete Kreditverluste ergeben sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen und den erwarteten Zahlungsströmen, bewertet zum Barwert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz. Die erwarteten Zahlungsströme beinhalten auch Erlöse aus Sicherungsverkäufen und sonstigen Kreditsicherheiten, die integraler Bestandteil des jeweiligen Vertrages sind.

Erwartete Kreditverluste werden in drei Stufen erfasst.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

- Stufe 1: Der Stufe 1 werden alle Vermögenswerte, für die sich keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ergeben hat, zugeordnet. Die Wertberichtigung wird in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen.
- Stufe 2: Wenn ein Vermögenswert nach seiner erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos erfahren hat, allerdings nicht in seiner Bonität beeinträchtigt ist, wird er der Stufe 2 zugeordnet. Die Wertberichtigung wird in Höhe der erwarteten Kreditverluste für die gesamte verbleibende Laufzeit des Vermögenswerts ermittelt. Der Konzern unterstellt grundsätzlich, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt, sofern die Überfälligkeit 30 Tage oder mehr beträgt. Dieser Grundsatz kann widerlegt werden, wenn im jeweiligen Einzelfall belastbare und vertretbare Informationen darauf hinweisen, dass sich das Kreditrisiko nicht erhöht hat.
- Stufe 3: Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, sind die zugrundeliegenden Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen. Objektive Hinweise auf eine Wertminderung werden bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen unterstellt, außer es liegen im jeweiligen Einzelfall belastbare und vertretbare Informationen vor, dass ein längerer Rückstand besser geeignet ist. Darüber hinaus werden eine Zahlungsverweigerung und ähnliches als objektiver Hinweis angesehen.

Die für den Konzern relevantesten Vermögenswerte für die Anwendung des Wertminderungsmodells sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für diese wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz gemäß IFRS 9.5.5.15 an. Danach wird die Wertberichtigung stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

Wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeiträge nicht vollständig einbringlich sind (z.B. Eröffnung eines

Insolvenzverfahrens oder erhebliche Zahlungsverzögerungen beim Schuldner) wird eine Wertberichtigung auf Einzelbasis erfasst.

Für weitere Details zur Ermittlung der Wertminderungen siehe Anhangangabe 7.1 „Kredit- und Ausfallrisiko“.

Für die übrigen Vermögenswerte, die im Anwendungsbereich des Wertminderungsmodells von IFRS 9 sind und die dem allgemeinen Ansatz unterliegen, werden zur Bemessung der erwarteten Verluste finanzielle Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale entsprechend zusammengefasst bzw. individuelle Ausfallinformationen herangezogen. Berechnungsgrundlage sind in jedem Fall aktuelle Ausfallwahrscheinlichkeiten zum jeweiligen Stichtag.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern teilt finanzielle Verbindlichkeiten in eine der folgenden Kategorien ein:

- Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC, Financial liabilities at amortised cost)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLFV, Financial liabilities at fair value)

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie haben für den Konzern die größte Bedeutung und umfassen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehensverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Zur Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten zählen grundsätzlich alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, sowie finanzielle Verbindlichkeiten, für die die Fair-Value-Option ausgeübt wurde.

Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten, für die keine Sicherungsbeziehung besteht, gelten als zu Handelszwecken gehalten und werden somit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Fair-Value-Option für finanzielle Verbindlichkeiten wird derzeit im Konzern nicht ausgeübt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verbindlichkeit getilgt, das heißt die vertragliche Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb des Konzerns werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken aus Zinsschwankungen sowie Währungsrisiken eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zurechenbare Transaktionskosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen. Der Ausweis von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt in der Konzernbilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Der Konzern nimmt derzeit keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen vor.

1.7.8 Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern hat Optionsprogramme für das Management, leitende Angestellte und andere Schlüsselmitarbeiter aufgelegt. Nach IFRS 2 werden die Optionen als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert der anteilsbasierten Vergütung wird zum Gewährungszeitpunkt durch Anwendung von Monte-Carlo-Simulationen unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Mitarbeiteroptionen gewährt wurden, ermittelt und über den Erdienungszeitraum (basierend auf der vom Konzern vorgenommenen Schätzung der Anzahl der Anteile, die möglicherweise ausübbar werden) linear als Personalaufwand mit einer entsprechenden Gegenbuchung im Eigenkapital erfasst.

Für Anteilszuteilungen, die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst, mit Ausnahme von anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, deren Ausübung von einer Marktbedingung oder von einer Nicht-Ausübungsbedingung abhängt. Diese Eigenkapitalinstrumente werden unabhängig davon, ob eine Marktbedingung oder eine Nicht-Ausübungsbedingung eintritt, als ausübbar behandelt, sofern alle anderen Leistungs- oder Dienstbedingungen erfüllt sind.

Zum Ende eines jeden Berichtszeitraums schätzt die Gesellschaft ausgehend von den nicht-marktbasierten Ausübungsbedingungen die Anzahl der Optionen und Anteile, die voraussichtlich ausübbar werden und erfasst die Änderungen erfolgswirksam.

1.7.9 Umsatzerlöse

Der Konzern generiert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelsprodukten, sowie aus Agenturgeschäft, Produktion und Events.

Der Umsatz wird gemäß den Bestimmungen von IFRS 15 auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden voraussichtlich zu erhaltenden

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

Der Konzern verkauft Handelsprodukte über verschiedene Vertriebskanäle an Endkunden und Einzelhändler. Die Leistungsverpflichtung besteht in der Lieferung des vom Kunden bestellten Produktes. Somit wird der Umsatz zeitpunktbezogen realisiert, wenn die Verfügungsgewalt auf den Endkunden mit Übergabe des Gutes an diesen übergeht. Der Transaktionspreis wird zum Zeitpunkt der Vertragsschließung festgelegt und enthält in diesem Zeitpunkt keine variablen Komponenten. Grundsätzlich besteht ein gesetzliches 14-tägiges Rückgaberecht für die Kunden. Teilweise wird den Kunden vom Konzern ein verlängertes Rückgaberecht eingeräumt. Da dem Kunden im Transaktionsgeschäft in jedem Fall ein Rückgaberecht zusteht, werden zu den relevanten Stichtagen Rückerstattungsverbindlichkeiten erfasst. Ein Anspruch auf Rücklieferung der Produkte wird als sonstiger Vermögenswert aktiviert.

Im Agenturgeschäft erzielt der Konzern Umsatzerlöse hauptsächlich aus der Durchführung von Werbekampagnen. Diese umfasst ein Spektrum an verschiedenen Leistungen, die über einen festgelegten Zeitraum geleistet werden. Grundsätzlich werden Kampagnen über einen relativ kurzen Zeitraum vereinbart. Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen über die Vertragslaufzeit realisiert, weil der Kunde die Vorteile aus der Leistungserbringung gleichzeitig erhält und konsumiert. Im Agenturgeschäft schließt das Unternehmen außerdem Managementverträge mit Influencern ab. Diese Verträge haben eine Laufzeit von mehreren Jahren, in denen das Unternehmen Dienstleistungen mit dem Ziel erbringt, den Karriereaufbau des Influencers zu fördern. Umsatzrealisierung für diese Verträge erfolgt ebenfalls zeitraumbezogen.

Im Produktionsgeschäft werden TV-Produktionen und Werbespots für Fernsehsender erstellt. Außerdem entwickelt der Konzern im Auftrag von Kunden diverse IT-Applikationen in Form von Websites, Apps, etc. und bietet Webhosting-Dienstleistung an. Produktionsverträge mit den Kunden sehen i.d.R. die Entwicklungs- und Vorbereitungsarbeiten sowie alle zu liefernden und/oder erstellten Materialien für die Produktion einer ganzen Staffel einer

Serie vor. Dabei handelt es sich grundsätzlich um ein eigenständig abgrenzbares Gut. Staffelproduktionen stellen wie Einzelproduktionen eine einzige Leistungsverpflichtung im Sinne des IFRS 15 dar. Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen über den Produktionszeitraum gemäß Leistungsfortschritt realisiert, weil keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen existiert und das Unternehmen grundsätzlich jederzeit über einen durchsetzbaren Anspruch auf Zahlung für die bereits erbrachte Leistung verfügt. Für die Messung des Leistungsfortschritts wird i.d.R. die inputbasierte Methode angewendet.

Im Eventgeschäft geht es um die Ausrichtung von Messen und anderen Veranstaltungen. Die wesentlichen Kundenverträge sehen grundsätzlich drei Leistungsverpflichtung vor: (i) Zurverfügungstellung/Untervermietung der Veranstaltungsfläche, (ii) Einräumung des Rechts, die Marken des Unternehmens zu nutzen, und (iii) Namenssponsoring. Umsatzerlöse werden über den Zeitraum der Veranstaltung bzw. die jeweilige Vertragslaufzeit erfasst.

Bei Vereinnahmung der Zahlungen vor Erfüllung der vertraglichen Leistung werden diese als Vertragsverbindlichkeit passiviert. Sollten Umsatzerlöse vor der Bezahlung dieser realisiert werden, entsteht ein anzusetzender Vertragsvermögenswert. Der jeweilige Transaktionspreis einzelner Kundenverträge entspricht in der Regel der vertraglich festgelegten, fixen Gegenleistung. Aufgrund des Geschäftsmodells der jeweiligen Gesellschaften fallen in der Regel keine (wesentlichen) Kosten für die Erlangung bzw. Erfüllung der Kundenverträge an.

1.7.10 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr berechnet. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzerngesamtergebnisrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeiten des Konzerns für die laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Abschlussstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode). Danach werden Steuerabgrenzungsposten für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen sowie auf Verlustvorträge sind nur anzusetzen, wenn ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in zukünftigen Veranlagungszeiträumen vorhanden ist, mit welchem die abzugsfähigen temporären Differenzen und Verlustvorträge verrechnet werden können. Für die wahrscheinliche Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in Folgeperioden wird ein 5-Jahreszeitraum zu Grunde gelegt.

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen werden grundsätzlich immer erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen

der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit bestimmte Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden in demselben Steuerhoheitsgebiet werden miteinander saldiert, wenn sich die Fristigkeiten entsprechen.

1.7.11 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein Vermögenswert oder eine Gruppe von Vermögenswerten wird als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dabei muss der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) gegenwärtig in einem sofort veräußerbaren Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte gängig und üblich sind, und die Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde, als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird oder dessen Geschäftstätigkeit aufgegeben wurde. Aufgegebene Geschäftsbereiche sind Unternehmensbestandteile, die vom restlichen Unternehmen betrieblich und für andere Zwecke klar abgegrenzt werden können. Gewinne oder Verluste aufgebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5 gesondert ausgewiesen.

Die Erläuterungen hierzu sind in den Anhangangaben 3.9 und 4.13 enthalten. Alle anderen Anhangangaben enthalten Beträge von fortgeführten Geschäftsbereichen, sofern nicht anders angegeben.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

1.8 Kritische Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat das Management Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen. Danach sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden des Berichtszeitraums auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand basieren. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch eingeschätzte künftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die tatsächlich erreichten Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Berichtszeiträume eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein könnte, werden im Folgenden erläutert.

Wertberichtigungen auf Forderungen

Das Management stützt sich bei der Einschätzung der Höhe der Wertberichtigungen auf den Grundsatz der Einzelbewertung. Die Schätzungen des Bedarfs an Einzelwertberichtigungen sind zum Teil subjektive Einschätzungen hinsichtlich der Bonität und des Ausfallrisikos der Kunden. Sie unterliegen daher inhärenten Bewertungsunsicherheiten.

Ansatz latenter Steueransprüche und abzugsfähiger temporärer Differenzen

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen angesetzt, sofern die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige zu versteuernde Gewinne auf Basis der Gewinnprognosen des Managements für die Konzerngesellschaften als wahrscheinlich angesehen wird. Die Prognosen unterliegen Unsicherheiten.

Rückstellungen

Rückstellungen unterscheiden sich von anderen Verbindlichkeiten in Bezug auf Unsicherheiten hinsichtlich des Zeitpunkts oder der Höhe der künftig erforderlichen Ausgaben. Aufgrund unterschiedlicher wirtschaftlicher und rechtlicher Beurteilungen und der Schwierigkeiten der Festlegung einer Eintrittswahrscheinlichkeit bestehen erhebliche Ansatz- und Bewertungsunsicherheiten.

Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern ermittelt den Aufwand aus Optionsprogrammen auf Basis des beizulegenden Zeitwerts am Tag der Gewährung. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Bestimmung der am besten geeigneten Bewertungsmethode, was von den Bedingungen des Optionsprogramms abhängt. Außerdem ist es erforderlich, die Input-Faktoren für das Bewertungsmodell (Aktienkurs, Ausübungspreis, risikofreier Zinssatz, erwartete Volatilität und Laufzeit) zu bestimmen.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten und Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Im Rahmen der Ermittlung der Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten und Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden Schätzungen vorgenommen, die sich u. a. auf Ursache, Zeitpunkt und Höhe der Wertminderung beziehen. Eine Wertminderung beruht auf einer Vielzahl von Faktoren. Grundsätzlich werden Änderungen der gegenwärtigen Wettbewerbsbedingungen, Erwartungen

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

bezüglich des Wachstums der Absatzmärkte des Konzerns, Erhöhungen der Kapitalkosten, Änderung der künftigen Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln, technologischen Veralterung, die Einstellung von Dienstleistungen, aktuelle Wiederbeschaffungskosten, in vergleichbaren Transaktionen gezahlte Kaufpreise und sonstige das Umfeld betreffende Änderungen, die auf eine Wertminderung hindeuten, berücksichtigt. Das Management hat wesentliche Einschätzungen zu treffen hinsichtlich der Identifizierung und Überprüfung von Anzeichen auf eine Wertminderung, der Schätzung von künftigen Cashflows, der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten (oder von Gruppen von Vermögenswerten), der zutreffenden Abzinsungssätze, der jeweiligen Nutzungsdauern sowie der Restwerte der betreffenden Vermögenswerte. Darüber hinaus fließen weitere Planungsunsicherheiten in die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ein, die die Risiken der makroökonomischen Entwicklung widerspiegeln. Dies könnte sich negativ auf die künftige Ertragslage auswirken.

Erzielbarer Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist mit Schätzungen durch das Management verbunden. Zu den verwendeten Methoden zur Berechnung des erzielbaren Betrags zählen Discounted-Cashflows-Methoden und Methoden, die als Basis Marktpreise heranziehen. Den Bewertungen auf der Grundlage von Discounted Cashflows liegen Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden. Der gewählte Planungshorizont spiegelt die Annahme für kurz- bis mittelfristige Marktentwicklungen wider und wird gewählt, um einen für die Berechnung der ewigen Rente nötigen stabilen Geschäftsausblick des Unternehmens zu erhalten.

Cashflows, die über die interne Mittelfristplanung hinausgehen, werden anhand geeigneter Wachstumsraten berechnet. Diese Wachstumsraten werden dabei für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit einzeln festgelegt. Die angesetzten Wachstumsraten orientieren sich am langfristigen realen Wachstum und an der langfristigen Inflationserwartung der Länder, in denen die jeweilige Einheit ihre Geschäftstätigkeit ausübt. Zur Erzielung der für den

Zeitraum der ewigen Rente angesetzten nachhaltigen Wachstumsraten werden zusätzliche, für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit spezifisch abgeleitete, nachhaltige Investitionen berücksichtigt. Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Berechnung des erzielbaren Betrags beruht, gehören folgende im Wesentlichen intern ermittelte Annahmen, die auf vergangenen Erfahrungen aufbauen, um aktuelle interne Erwartungen erweitert und von externen Marktdaten und -einschätzungen untermauert werden: Umsatzentwicklung, Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten, Kündigungsraten, Investitionen, Marktanteile sowie Wachstumsraten (Wachstumsabschlag in der ewigen Rente). Diskontierungszinssätze werden auf Basis externer vom Markt abgeleiteter Größen bestimmt, unter Berücksichtigung der mit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundenen Risiken (Markt- und Länderrisiken). Künftige Veränderungen der vorgenannten Annahmen können dabei einen wesentlichen Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben. Mögliche Veränderungen dieser Annahmen können sich durch die künftige Entwicklung der makroökonomischen Lage, des Wettbewerbs sowie regulatorischen Eingriffen negativ auswirken.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

In Abwesenheit konkretisierender Definitionen wesentlicher Geschäftszweige oder geografischer Geschäftsbereiche (IFRS 5.32) stellt die Klassifizierung und die daraus folgende Darstellung der aufgegebenen Geschäftsbereiche eine einzelfallbezogene Ermessensentscheidung dar.

1.9 Fehlerkorrektur

Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2022

Zum 31. Dezember 2022 wurden Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 6.136 in den Finanzmittelbestand einbezogen, obwohl es sich bei diesen Kontokorrentkrediten nicht um überzogene Bankkonten, sondern um

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

kurzfristige Betriebsmitteldarlehen handelt, deren Zugang eine Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten darstellt und nicht eine Veränderung des Finanzmittelbestands. Somit waren sowohl der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als auch der Finanzmittelbestand am Ende der Periode zu niedrig ausgewiesen.

Es ergeben sich hieraus keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz und die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

in TEUR	31.12.2022 berichtet	Korrektur	31.12.2022 korrigiert
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-24.145	-	-24.145
Cashflow aus Investitionstätigkeit	47.910	-	47.910
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-38.823	6.136	-32.687
Nettoveränderung der Finanzmittel	-15.058	6.136	-8.922
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Finanzmittel	95	-	95
Finanzmittel am Anfang der Periode	16.820	-	16.820
Finanzmittel am Ende der Periode	1.856	6.136	7.992

2 Segmentbericht

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Geschäftssegmente spiegeln die Managementstrukturen des Konzerns wider sowie die Art und Weise, in der Finanzinformationen regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger, definiert als der Vorstand, überprüft werden. Der Vorstand ist außerdem für die Zuordnung der Ressourcen und für die Beurteilung der Leistung der Geschäftssegmente zuständig.

Der TSC Konzern war in den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahres 2023 operativ in die drei Commerce-Segmente „Core Brands“, „Brand Chain“ und „MAXX Group“ sowie das vierte Segment, das Social-Media-Agenturgeschäft „Social Marketing“, aufgeteilt.

Aufgrund der Insolvenzantragstellung, der Abkehr von Going Concern und der geplanten Veräußerung der zwei wesentlichen Gesellschaften erfolgt die Steuerung der The Social Chain AG seit dem dritten Quartal 2023 nicht länger auf Basis der zuvor berichteten Segmente. Die Steuerung ist seit dem dritten Quartal 2023 auf die Veräußerung von Gesellschaften, die Abwicklung der insolventen Gesellschaften sowie die Verwertung des weiteren Vermögens ausgerichtet.

Seit dem dritten Quartal 2023 überprüft der Vorstand die Ergebnisse auf der Ebene des gesamten Konzerns und nicht auf der Basis von niedrigeren Ebenen, um Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu treffen. Der Konzern umfasst daher zum 30. September 2023 ein einziges Geschäfts- und berichtspflichtiges Segment.

Geografische Angaben zu Umsatzerlösen und langfristigen Vermögenswerten

Die Umsatzerlöse für jedes Land, für welches die Umsatzerlöse wesentlich sind, werden separat wie folgt berichtet:

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Deutschland	10.461	97.444
USA	1.698	2.739
Österreich	294	2.686
Schweiz	256	1.675
Vereinigtes Königreich	224	1.634
Niederlande	136	903
Rumänien	106	4
Spanien	34	300
Belgien	22	259
Italien	11	998
Frankreich	10	1.761
Tschechische Republik	2	2.362
Schweden	2	322
Europa (übrige)	181	2.830
Asien und Amerika (übrige)	17	72
Umsatzerlöse mit externen Kunden	13.454	115.989

Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Ländern erfolgt auf Basis des Standorts des Kunden.

Der TSC Konzern realisiert Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einer sehr breiten Kundenbasis. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 liegt der Umsatzanteil von jedem externen Kunden bzw. jeder Gruppe von Unternehmen, die als einziger externer Kunde anzusehen ist, unterhalb von 10% der Umsatzerlöse des Konzerns.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach Ländern werden separat wie folgt berichtet.

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Deutschland	807	184.233
Vereinigtes Königreich	0	2.513
USA	0	476
Sonstige	0	4.373
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien des Konzerns	807	191.595

3 Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsätze entwickelten sich im Rumpfgeschäftsjahr 2023 wie im Folgenden dargestellt:

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Verkauf von Handelsprodukten	8.960	99.582
Agenturgeschäft	1.007	4.385
Produktion	570	6.367
Events	1.384	5.612
Sonstige Umsatzerlöse	1.533	43
Umsatzerlöse	13.454	115.989

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	1.989	41.341
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	45	4.753
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	32	1.826
Versicherungsentschädigungen / Schadensersatz	9	181
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	84
Übrige sonstige Erträge	964	535
Sonstige betriebliche Erträge	3.038	48.719

Die Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen resultieren aus den in Anhangangabe 1.5.2 beschriebenen Entkonsolidierungen.

Die Erträge aus Fremdwährungsumrechnung umfassen sowohl die positiven Effekte aus der Stichtagsbewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten als auch die Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zu Handelszwecken gehaltenen Fremdwährungsderivaten.

3.3 Materialaufwand

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6.150	79.353
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.250	11.953
Materialaufwand	9.401	91.306

3.4 Personalaufwand

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Löhne und Gehälter	6.795	23.064
Soziale Abgaben	1.001	3.716
Anteilsbasierte Vergütung	61	1.013
Personalaufwand	7.857	27.794

Im Personalaufwand sind Aufwendung für die gesetzliche Rentenvorsorge in Höhe von TEUR 436 (Vorjahr TEUR 1.633) enthalten.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Rechts- und Beratungskosten	3.278	2.740
Vertriebsaufwendungen	2.784	19.827
Verluste aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	1.939	221
Werbe- und Reisekosten	1.492	9.397
Lizenzgebühren	746	1.365
Miete / Leasing	726	676
Fremdleistungen / Fremdarbeiten Verwaltung	395	1.748
Forderungsverluste	313	1.860
Versicherungsprämien	279	514
Verwaltung	272	909
Gebühren und Beiträge	226	990
Raumkosten / Mietnebenkosten	207	1.411
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	164	754
Wartung und Instandhaltung	103	618
Sonstige Personalkosten	35	234
Übrige sonstige Aufwendungen	1.494	2.354
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.455	45.619

3.6 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Zinsen und ähnliche Erträge	130	310
Erträge aus der erfolgswirksamen Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	2	8.195
Finanzerträge	132	8.504
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und ähnlichen Verpflichtungen	-2.950	-6.855
Zinsaufwendungen aus Wandelschuldverschreibungen	-1.957	-2.494
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-113	-670
Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	-14.717	-8.324
Finanzaufwendungen	-19.737	-18.343
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	-19.605	-9.838

Von den Erträgen aus der erfolgswirksamen Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert entfallen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 5.415) auf originäre Finanzinstrumente und TEUR 2 (Vorjahr TEUR 2.780) auf derivative Finanzinstrumente.

Von den Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert entfallen TEUR 14.711 (Vorjahr TEUR 4.627) auf originäre Finanzinstrumente und TEUR 6 (Vorjahr TEUR 3.697) auf derivative Finanzinstrumente. Die Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Bewertung von originären Finanzinstrumenten entfallen im Wesentlichen auf die Abwertung des Earn-outs aus dem Verkauf der zwei Agenturgesellschaften Social Chain Ltd. und Social Chain USA, Inc. (TEUR 9.225) sowie auf die Bewertung der KoRo-Anteile (TEUR 5.492).

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

3.7 Anteile am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Im TSC Konzern gibt es keine einzeln betrachtet wesentlichen assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Die folgende Tabelle enthält zusammenfassende aggregierte Finanzinformationen nicht wesentlicher nach der Equity-Methode bilanzierter assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

in TEUR	2023	2022
Summe der Buchwerte ¹	353	375
Summe der Anteile am Jahresergebnis ²	-	-455
Summe der Anteile am Gesamtergebnis	-	-455

1 Zum 30. September in Höhe von TEUR 353 (Vorjahr TEUR 22) in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten bilanziert.

2 Im Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft ausgewiesen.

3.8 Ertragsteuern

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Laufende Ertragsteuern	-20	18
Latente Steuern	931	3.271
Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	911	3.288

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand dar. Der Steuersatz der inländischen Muttergesellschaft TSC AG beträgt 30,18% (Körperschaftsteuersatz 15,00% zzgl. Solidaritätszuschlag 5,50% und Gewerbesteuersatz 14,35%). Der Steuersatz der inländischen DS Holding beträgt abweichend hiervon 26,06% (Körperschaftsteuersatz 15,00% zzgl. Solidaritätszuschlag 5,50% und Gewerbesteuersatz 10,24%). Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde ein gewichteter Ertragsteuersatz herangezogen, welcher auf Basis der

gesellschaftsspezifischen Ergebnisrechnung für Zwecke der steuerlichen Überleitungsrechnung bemessen wurde.

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Ergebnis vor Steuern	-41.796	-25.724
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft vor Steuern	-102.522	-112.395
Ergebnis vor Steuern (inkl. Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft vor Steuern)	-144.317	-138.118
Anzuwendender Ertragsteuersatz	29,45%	29,05%
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	42.501	40.123
Steuerliche Kürzungen / Hinzurechnungen (saldiert)	1.623	6.893
Steuersatzdifferenzen	-	-
Abweichende ausländische Steuersätze	-7	-
Nichtansatz, Abschreibung und Zuschreibung von latenten Steuern auf Verlustvträge	-23.370	-11.486
Aufwandswirksame tatsächliche und latente Steuern für Vorjahre	1.077	-94
Abweichungen aus ertragsteuerlicher Organschaft / Ergebnisabführung	-	41
Abweichungen aus Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden	3.534	4.337
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	-	-120
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-25.809	-29.432
Übrige permanente Abweichungen	189	-
Sonstige Steuereffekte	21	-25
Tatsächlicher Steueraufwand (-) / -ertrag (+)¹	-241	10.237

1) aus fortgeführtem und nicht fortgeführtem Geschäft

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

3.9 Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft

Aufgrund des Insolvenzverfahrens der TSC AG wurde im dritten Quartal 2023 beschlossen, die folgenden zwei Geschäftsbereiche zu veräußern:

- DS Gruppe
- gladtope (vormals: drtv).

Das Geschäft dieser Geschäftsbereiche wurde rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert.

Bereits im Geschäftsjahr 2022 hatte der Vorstand des TSC Konzerns beschlossen, dass das Geschäft der folgenden Geschäftsbereiche nicht

fortgeführt wird, um das Beteiligungsportfolio des Konzerns mit dem Ziel der Steigerung der Profitabilität zu bereinigen:

- Social Media UK
- Social Media US
- Influencer Social Media Germany

Die Geschäftsbereiche Social Media UK und Social Media US wurden im Februar 2023 bzw. im Mai 2023 veräußert. Bzgl. des Gewinns / Verlusts aus dem Verkauf dieser aufgegebenen Geschäftsbereiche verweisen wir auf Anhangangabe 1.5.2.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Ergebnis und Cashflow aus nicht fortgeführtem Geschäft für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2023

in TEUR	DS Gruppe	gladtobe	Social Media UK	Social Media US	Influencer Social Media Germany	Summe
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	188.862	13.497	523	1.133	453	204.468
Konsolidierung konzerninterner Umsatzerlöse	-36.098	-	-69	-27	-218	-36.412
Externe Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	152.764	13.497	454	1.106	234	168.055
Aufwendungen	-273.463	-35.700	-679	-1.172	-834	-311.848
Konsolidierung konzerninterner Aufwendungen	40.650	-54	-3	72	605	41.270
Externe Aufwendungen	-232.812	-35.754	-682	-1.099	-229	-270.577
Ergebnis vor Steuern	-80.048	-22.257	-228	7	5	-102.522
Ertragsteuern	-1.212	43	5	5	6	-1.152
Ergebnis nach Steuern	-81.261	-22.214	-223	12	11	-103.674
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-81.242	-22.214	-223	-17	11	-103.685
davon entfallen auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-18	-	-	29	-	11
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	11.440	763	23	-100	447	12.573
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.665	-61	-0	-	-436	-2.162
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.571	-74	-55	-28	-211	-4.940
Netto-Cashflow	5.204	628	-32	-128	-201	5.471

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Ergebnis und Cashflow aus nicht fortgeführtem Geschäft für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in TEUR	DS Gruppe	gladtobe	Social Media UK	Social Media US	Influencer Social Media Germany	Summe
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	299.733	30.161	12.293	7.472	9.446	359.104
Konsolidierung konzerninterner Umsatzerlöse	-60.152	-	-1.243	-285	-7.448	-69.128
Externe Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	239.581	30.161	11.050	7.187	1.998	289.976
Aufwendungen	-404.934	-28.685	-19.277	-14.939	-12.662	-480.498
Konsolidierung konzerninterner Aufwendungen	72.742	14	270	825	4.277	78.127
Externe Aufwendungen	-332.193	-28.671	-19.007	-14.115	-8.385	-402.371
Ergebnis vor Steuern	-92.612	1.489	-7.958	-6.928	-6.387	-112.395
Ertragsteuern	7.300	-696	190	96	58	6.949
Ergebnis nach Steuern	-85.312	794	-7.768	-6.831	-6.329	-105.446
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-85.198	330	-7.768	-6.961	-6.292	-105.889
davon entfallen auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-113	464	-	129	-37	443
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	161	-1.957	507	-440	-650	-2.379
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	14.080	24	112	-20	211	14.407
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-19.403	-98	-1.083	-195	-561	-21.340
Netto-Cashflow	-5.162	-2.031	-464	-655	-1.000	-9.312

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

3.10 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie wird wie folgt ermittelt:

	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis aus fortgeführtem Geschäft (in TEUR)	-40.808	-20.775
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft (in TEUR)	-103.685	-105.889
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	-144.493	-126.664
Gewichtete durchschnittliche Anzahl in Umlauf befindlicher Stammaktien (in Stück)	15.659.481	15.527.775
Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft (unverwässert + verwässert) in EUR	-2,61	-1,34
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft (unverwässert + verwässert) in EUR	-6,62	-6,82
Ergebnis je Aktie (unverwässert + verwässert) in EUR	-9,23	-8,16

Die nachfolgend genannten Instrumente wurden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da bei diesen in Bezug auf das Ergebnis je Aktie ein Verwässerungsschutz vorliegen würde.

	2023	2022
Aktioptionen (in Tausend Stück)	1.083	1.118
Potentielle Stammaktien bei Annahme der Umwandlung von Wandelschuldverschreibungen (in Tausend Stück)	695	695

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

4.1 Wertminderung von Veräußerungsgruppen, insolventen Tochterunternehmen und Vermögenswerten

Auf Basis der Neuausrichtung des Geschäftszwecks der TSC AG im Zuge der Insolvenzantragstellung erfolgte eine Anpassung der Definition der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten als Grundlage für die Werthaltigkeitsprüfung im Sinne des IAS 36. Die ursprünglichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Markenebene sind nicht mehr anwendbar, da die zu veräußernden Tochterunternehmen einen wesentlichen Bestandteil der Marken umfassen und separat wie im folgenden Abschnitt beschrieben bewertet werden. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit etwaigen berichteten Vorjahresangaben.

Veräußerungsgruppen

Aufgrund der kurzfristig geplanten Veräußerung der TSCDS Holding GmbH und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden DS Teilkonzern oder DS Gruppe) und der gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) (im Folgenden gladtope), wurden diese zwei Veräußerungsgruppen im Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2023 einer Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 unterzogen. Die Bewertung erfolgt dabei, aufgrund der gesamtheitlichen Veräußerung zu einem einheitlichen Kaufpreis, auf Ebene der zu veräußernden Tochterunternehmen. Es erfolgte eine Anpassung der Definition der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Heranziehung der Veräußerungsgruppe, da die Mittelzuflüsse aus der Veräußerung der Unternehmen erzielt werden.

Für die Prüfung der Werthaltigkeit nach IAS 36 ist der erzielbare Betrag, d.h. der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, heranzuziehen. Der beizulegende Zeitwert wurde dabei durch die eingegangenen bindenden Kaufpreisangebote indiziert. Aufgrund der Unabdingbarkeit der Veräußerung durch die Insolvenzantragstellung des Mutterunternehmens ist auf keinen Nutzungswert abzustellen.

Der zur Bewertung der Veräußerungsgruppen herangezogene erzielbare Betrag zum 30. Juni 2023 entsprach dem erwarteten Veräußerungspreis

abzgl. Veräußerungskosten. Dieser wurde durch Rückgriff auf die im M&A Prozess erhaltenen, verbindlichen Angebote, unter Berücksichtigung des Risikos eines Scheiterns des Veräußerungsprozesses, bestimmt. Das höchste verbindliche Angebot wurde mit 90% in den erwarteten Veräußerungspreis einbezogen. Der Mittelwert aller weiteren erhaltenen Angebote, oder soweit keine weiteren Angebote erhalten wurden, ein Wert von Null, wurden mit 10% in den Veräußerungspreis einbezogen. Dies führte zum Ansatz eines erwarteten Verkaufspreises in Höhe von TEUR 2.334 für den Verkauf des DS Teilkonzerns sowie von TEUR 3.088 für den Verkauf der gladtope.

Für den DS Teilkonzern wurde zum 30. Juni 2023 insgesamt ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 82.080 ermittelt. Aufgrund der unmittelbar bevorstehenden Klassifizierung der zu veräußernden Unternehmen als zur Veräußerung gehalten wurde der Wertminderungsaufwand gemäß IFRS 5.23 i.V.m. IAS 36.104 zunächst als vollständige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst und anschließend der verbleibende Wertminderungsaufwand in Abhängigkeit ihrer Buchwerte ratierlich auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte ohne aktive latente Steuern und Finanzinstrumente allokiert.

Für die gladtope wurde zum 30. Juni 2023 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 22.968 ermittelt. Der Wertminderungsaufwand wurde vollständig auf den Geschäfts- oder Firmenwert allokiert.

Zum 30. September 2023 werden die zwei Veräußerungsgruppen nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und fallen unter die Bewertungsvorschriften des IFRS 5. Die Bewertung erfolgt demnach zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde durch Rückgriff auf die tatsächlich vereinbarten Verkaufspreise ermittelt.

Für den DS Teilkonzern wurde zum 30. September 2023 ein Nettoveräußerungswert in Höhe von TEUR 3.500 zugrunde gelegt. Dieser Wert ist höher als der Buchwert des Nettovermögens des DS Teilkonzerns.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Damit erfolgte zuerst eine Wertaufholung der zum 30. Juni 2023 wertgeminderten Vermögenswerten zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Wertaufholung der zum 30. Juni 2023 abgeschriebenen Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte nicht. Der DS Teilkonzern ist zum 30. September mit seinem niedrigeren Buchwert bewertet.

Insgesamt wurde für den DS Teilkonzern im Rumpfgeschäftsjahr 2023 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 82.080 und Zuschreibungen in Höhe von TEUR 18.593 erfasst. Zunächst wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 63.487 vollständig abgeschrieben. Der verbleibende Wertminderungsaufwand wurde proportional auf die anderen langfristigen Vermögenswerte verteilt. Die Wertaufholung erfolgte auf die Buchwerte der einzelnen Vermögenswerte.

in TEUR	Buchwert vor Abwertung	Abwertung	Zuschreibungen	Buchwert nach Abwertung
Geschäfts- oder Firmenwerte	63.487	-63.487	-	-
Marken	10.521	-2.294	2.294	10.521
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.667	-4.227	4.227	19.667
Sachanlagen	5.011	-1.080	1.080	5.011
Nutzungsrechte	51.701	-10.992	10.992	51.701
Summe	150.387	-82.080	18.593	86.900

Für die gladtope wurde zum 30. September 2023 ein beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von TEUR 2.614 ermittelt und insgesamt ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 23.325 erfasst, welcher vollständig auf den Geschäfts- oder Firmenwert allokiert wurde. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2023 insgesamt von TEUR 24.055 auf TEUR 730 wertberichtigt.

Insolvente Tochterunternehmen

Im Juli und August 2023 haben sechs und bis zur Aufstellung dieses Abschlusses vier weitere Tochterunternehmen der TSC AG einen Antrag auf

Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Mit der Insolvenzantragstellung und der Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters hat die TSC AG die Kontrolle über die Tochterunternehmen verloren. Die Entkonsolidierung der insolventen Tochterunternehmen erfolgt im Monat der Insolvenzantragstellung. Die aus der Entkonsolidierung entstehenden Verluste wurden vor der Entkonsolidierung bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden berücksichtigt. Es wurden Nettoabwertungen in Höhe von TEUR 2.481 erfasst.

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	Buchwert vor Abwertung	Abwertung	Buchwert nach Abwertung
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.021	-1.021	-
Marken	1.908	-833	1.075
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	688	-	688
Sachanlagen	68	-7	60
Nutzungsrechte	368	-304	64
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	72	-	72
Aktive latente Steuern	1.576	-1.576	-
Langfristige Vermögenswerte	5.701	-3.741	1.960
Vorräte	323	-	323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.054	-27	2.026
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	389	-	389
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	98	-	98
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.451	-80	4.371
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	345	-	345
Kurzfristige Vermögenswerte	7.660	-107	7.553
Aktiva	13.361	-3.848	9.512

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	Buchwert vor Abwertung	Abwertung	Buchwert nach Abwertung
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	161	-	161
Langfristige Rückstellungen	1	-	1
Passive latente Steuern	1.118	-1.118	-
Langfristige Schulden	1.279	-1.118	161
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.030	-	2.030
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.815	-249	3.566
Kurzfristige Rückstellungen	107	-	107
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	219	-	219
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	206	-	206
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.051	-	4.051
Kurzfristige Schulden	10.429	-249	10.179
Nettovermögen	1.653	-2.481	-829

The Social Chain AG

Nachdem nicht mehr von einem Fortbestehen der TSC AG ausgegangen wird, wurden die aktivierten Entwicklungskosten für ein BI-Tool in Höhe von TEUR 2.498 vollständig abgeschrieben.

Marke Social Media UK

Die Marke der UK Gesellschaft Media Chain Group Limited wurde um TEUR 527 auf TEUR 529 wertberichtigt.

Lumaland USA

Am 10. Oktober 2023 wurde die Gesellschaft Lumaland International GmbH zusammen mit ihrer Tochter Lumaland Inc. veräußert. Zum 30. September 2023 waren die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt und die Gesellschaften wurden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Es wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 862 erfasst.

Zusammenfassung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über alle im TSC Konzern erfassten Wertminderungen:

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	gladto	DS Gruppe	Insolvente Tochter- unternehmen	TSC AG	Social Media UK	Lumaland USA	TSC Konzern gesamt
Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten	-23.325	-63.487	-1.021	-	-	-	-87.833
Wertminderung von Marken	-	-2.294	-833	-	-527	-158	-3.811
Wertminderung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten	-	-4.227	-	-2.498	-	-51	-6.777
Wertminderung von Sachanlagen	-	-1.080	-7	-	-	-57	-1.145
Wertminderung von Nutzungsrechten	-	-10.992	-304	-	-	-110	-11.406
Wertminderung von kurzfristigen Vermögenswerten	-	-	-107	-	-	-486	-593
Ausbuchung von Rückerstattungsverbindlichkeiten	-	-	249	-	-	-	249
Latente Steuern	-	-	-458	-	-	-	-458
Summe der erfassten Wertminderungen	-23.325	-82.080	-2.481	-2.498	-527	-862	-111.773

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

4.2 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbsterstellte Software	Marken	Kunden- beziehungen	Patente, Konzessionen und sonstige Rechte	Immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
Stand per 01.01.2023	225.722	1.674	20.722	27.279	5.066	1.424	281.886
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-21.914	-6	-5.118	-2.582	-157	-44	-29.820
Zugänge	-	16	-	-	1.265	-	1.280
Abgänge	-	-11	-85	-	-0	-	-96
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-183.134	-16	-15.465	-24.096	-5.683	-	-228.394
Wechselkurseffekte	-91	0	50	-	-1	-	-42
Stand per 30.09.2023	20.583	1.658	104	601	489	1.380	24.815
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand per 01.01.2023	-136.742	-1	-5.327	-8.725	-1.089	-355	-152.240
Veränderungen des Konsolidierungskreises	21.677	-	3.613	2.021	29	-	27.340
Laufende Abschreibung	-	-186	-2.102	-2.931	-525	-	-5.745
Wertminderung	-87.833	-1.473	-3.811	-3.318	-960	-1.025	-98.420
Zuschreibungen	-	-	2.294	3.318	909	-	6.521
Abgänge	-	2	16	-	5	-	22
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	182.404	1	5.265	9.035	1.158	-	197.863
Wechselkurseffekte	-89	-0	-17	-	0	-	-106
Stand per 30.09.2023	-20.583	-1.658	-69	-601	-473	-1.380	-24.764
Buchwert zum 01.01.2023	88.980	1.673	15.394	18.553	3.976	1.069	129.646
Buchwert zum 30.09.2023	-	0	35	-	16	-	51

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbsterstellte Software	Marken	Kunden- beziehungen	Patente, Konzessionen und sonstige Rechte	Immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
Stand per 01.01.2022	278.675	268	31.486	31.173	3.667	3.354	348.624
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-388	-	-	-	-	-6	-394
Zugänge	100	42	1	2	2.466	1.091	3.702
Abgänge	-	-43	-8	-	-390	-477	-917
Umbuchung	-	1.658	-	-	90	-1.748	-
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-52.024	-250	-10.774	-3.921	-772	-791	-68.532
Wechselkurseffekte	-641	-1	16	25	4	-	-597
Stand per 31.12.2022	225.722	1.674	20.722	27.279	5.066	1.424	281.886
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand per 01.01.2022	-77.262	-75	-5.347	-3.194	-510	-18	-86.406
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
Laufende Abschreibung	-	-1	-4.004	-6.964	-796	-	-11.766
Wertminderung	-98.704	-87	-280	-1.026	-192	-636	-100.926
Abgänge	390	-	11	-	50	18	468
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	39.095	162	4.297	2.484	360	281	46.679
Wechselkurseffekte	-260	0	-5	-25	-1	-	-290
Stand per 31.12.2022	-136.742	-1	-5.327	-8.725	-1.089	-355	-152.240
Buchwert zum 01.01.2022	201.413	193	26.139	27.979	3.157	3.337	262.218
Buchwert zum 31.12.2022	88.980	1.673	15.394	18.553	3.976	1.069	129.646

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

4.3 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand per 01.01.2023	1.726	466	4.873	52	7.117
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-4	-213	-	-217
Zugänge	1	72	575	87	735
Abgänge	-1	-	-125	-27	-152
Umbuchung	-	5	27	-32	-
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1.756	-524	-4.488	-80	-6.848
Wechselkurseffekte	30	-1	10	0	39
Stand per 30.09.2023	-	15	659	-	674
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2023	-61	-55	-1.416	-	-1.531
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	4	144	-	148
Laufende Abschreibung	-33	-55	-791	-	-879
Wertminderung	-361	-126	-653	-4	-1.145
Zuschreibungen	361	79	636	4	1.080
Abgänge	-	-	2	-	2
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	93	145	1.544	-	1.782
Wechselkurseffekte	0	0	-2	-	-2
Stand per 30.09.2023	-	-9	-535	-	-544
Buchwert zum 01.01.2023	1.666	411	3.457	52	5.586
Buchwert zum 30.09.2023	-	6	124	-	130

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand per 01.01.2022	14.359	1.100	6.568	44	22.071
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-
Zugänge	123	373	1.377	132	2.005
Abgänge	-11.076	-103	-832	-94	-12.106
Umbuchung	-	0	0	-	-
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1.648	-908	-2.214	-30	-4.799
Wechselkurseffekte	-31	3	-26	0	-54
Stand per 31.12.2022	1.726	466	4.873	52	7.117
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2022	-114	14	-1.506	-5	-1.611
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-
Laufende Abschreibung	-243	-27	-1.695	-	-1.964
Wertminderung	-785	-451	-335	-12	-1.584
Abgänge	229	-	841	-	1.070
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	852	410	1.262	17	2.541
Wechselkurseffekte	0	-1	18	-	17
Stand per 31.12.2022	-61	-55	-1.416	-	-1.531
Buchwert zum 01.01.2022	14.245	1.114	5.062	39	20.460
Buchwert zum 31.12.2022	1.666	411	3.457	52	5.586

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

4.4 Leasingverhältnisse und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

TSC Konzern als Leasingnehmer

Die Leasingverträge des Konzerns beziehen sich hauptsächlich auf Gebäude (z.B. Bürogebäude und Lagerhallen) und laufen grundsätzlich über einen Zeitraum zwischen 3 und 30 Jahren. Einige dieser Verträge beinhalten

Optionen zur Verlängerung oder zur vorzeitigen Kündigung der Verträge. Darüber hinaus enthalten die Verträge Zahlungen, die sich auf Nicht-Leasingkomponenten (z.B. Servicekosten) beziehen.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

in TEUR	Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	Nutzungsrechte für Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte für andere Anlagen, BGA, Fuhrpark	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand per 01.01.2023	60.968	8	2.982	63.958
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-2.929	0	-186	-3.115
Zugänge	606	0	81	687
Abgänge	-1.178	0	-286	-1.465
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-56.315	-8	-2.422	-58.746
Wechselkurseffekte	83	0	10	94
Stand per 30.09.2023	1.235	0	178	1.413
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.2023	-7.374	-8	-831	-8.213
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2.915	0	136	3.051
Laufende Abschreibung	-3.147	0	-545	-3.692
Wertminderung	-11.041	0	-366	-11.406
Zuschreibungen	10.645	0	347	10.992
Abgänge	937	0	286	1.223
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.886	8	820	6.714
Wechselkurseffekte	-17	0	0	-17
Stand per 30.09.2023	-1.195	0	-153	-1.348
Buchwert zum 01.01.2023	53.595	0	2.150	55.745
Buchwert zum 30.09.2023	40	0	25	65

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

in TEUR	Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	Nutzungsrechte für Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte für andere Anlagen, BGA, Fuhrpark	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand per 01.01.2022	54.800	4.166	2.454	61.419
Zugänge	18.248	38	886	19.172
Abgänge	-839	-62	-79	-979
Umbuchung in Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-765	0	0	-765
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-10.498	-4.133	-277	-14.909
Wechselkurseffekte	22	0	-2	19
Stand per 31.12.2022	60.968	8	2.982	63.958
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.2022	-6.236	-550	-364	-7.150
Laufende Abschreibung	-5.790	-891	-471	-7.152
Wertminderung	-1.689	-1.606	-41	-3.337
Abgänge	788	62	79	928
Umbuchung in Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	127	0	0	127
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.463	2.977	-34	8.406
Wechselkurseffekte	-36	0	0	-36
Stand per 31.12.2022	-7.374	-8	-831	-8.213
Buchwert zum 01.01.2022	48.564	3.616	2.089	54.269
Buchwert zum 31.12.2022	53.595	0	2.150	55.745

Darüber hinaus waren zum Bilanzstichtag Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 52.016 (Vorjahr TEUR 3.148) in den „Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ enthalten.

Die Nutzungsrechte der Mietverträge in der Alte Jakobsstraße 85/86 in Berlin wurden aufgrund der Insolvenzanträge der TSC AG und der URBANARA GmbH zum 30. Juni um TEUR 251 bzw. TEUR 179 wertgemindert, da nicht von einer

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Nutzung der Immobilie über die gesamte verbleibende Vertragslaufzeit auszugehen war. Zwischenzeitlich einigte sich die TSC AG mit dem Vermieter. Die Laufzeit für den Mietvertrag wurde von drei Jahren auf ein Jahr verkürzt und endet am 31. Januar 2024. Die Wertminderung für das Nutzungsrecht der TSC AG wurde entsprechend ausgebucht und eine Leasingvertragsanpassung (lease modification) erfasst.

Ferner wurden Nutzungsrechte der DS Gesellschaften wertgemindert. Siehe hierzu Anhangangabe 4.1.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Bilanz unter den „Langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten“ und den „Sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten“ sowie in den „Zur Veräußerung gehaltenen Schulden“ ausgewiesen und haben zum Abschlussstichtag die folgenden Fälligkeiten.

In TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Fälligkeit > 1 Jahr	744	53.988
Fälligkeit < 1 Jahr	158	4.179
Zur Veräußerung gehalten	54.266	3.253
Summe	55.169	61.419

Die folgenden Beträge wurden für Leasingverhältnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten ¹	-1.091	-1.900
Abschreibungen auf Nutzungsrechte ¹	-3.749	-7.172
Wertminderung / Reversal Wertminderung von Nutzungsrechten ¹	-414	-3.337
Leasingerträge aus Untermietverhältnissen ¹	0	77
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen ¹	0	-51
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen ¹	-1.543	-1.418
Summe	-6.797	-13.799

1 aus fortgeführtem und nicht fortgeführtem Geschäft

Im Rumpfgeschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Zahlungen in Höhe von TEUR 6.080 (Vorjahr TEUR 9.815) für Leasingverhältnisse getätigt.

TSC Konzern als Leasinggeber

Der Konzern tritt seit August 2022 bei der Untervermietung einer Bürofläche als Leasinggeber auf. Der Mietvertrag hat eine Dauer von 3 Jahren. Das Leasingverhältnis ist als operatives Leasing klassifiziert.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die unter „TSC Konzern als Leasinggeber“ beschriebene untervermietete Immobilie wird im Konzern als Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bilanziert, da der Konzern beabsichtigt, die Immobilie über die gesamte Restlaufzeit des Hauptleasings unterzuvermieten. Zum Zeitpunkt der Untervermietung wurde der Buchwert in Höhe von TEUR 637 von den Nutzungsrechten in die Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgebucht.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Im Rumpfgeschäftsjahr 2023 wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr TEUR 19) auf die Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfasst.

Zum 30. September 2023 beträgt der Buchwert der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien TEUR 561 (Vorjahr TEUR 618) und der beizulegende Zeitwert TEUR 561 (Vorjahr TEUR 618).

4.5 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar.

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	4.845	24.305
Langfristige Ausleihungen an Dritte	1.140	4.213
Langfristige verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	996	2.610
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	0	21
Langfristige Wertpapiere	4	4
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	605	1.009
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.590	32.163
Kurzfristige Ausleihungen an Dritte	5.643	1.929
Debitorische Kreditoren	559	4.364
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	0	317
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	155	759
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.356	7.369
Sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt	13.946	39.532

Die sonstigen Beteiligungen enthalten die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Anteile an der KoRo GmbH in Höhe von TEUR 4.490 (Vorjahr erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Anteile an diversen Unternehmen in Höhe von TEUR 23.947, die hauptsächlich von den Tochterunternehmen DS Impact GmbH und TSC Ventures GmbH gehalten wurden).

Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 355 (Vorjahr TEUR 358) betreffen Anteile an Tochterunternehmen, bei denen die Vollkonsolidierung aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der finanziellen Lage des Konzerns unterbleibt. Die Anteile an diesen Unternehmen werden ebenso wie die sonstigen Beteiligungen nach den Vorschriften des IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert (FVTPL). Ausgenommen hiervon sind die Anteile an der puffin GmbH, einem nichtkonsolidierten Tochterunternehmen. Die Anteile an der puffin GmbH wurden als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI) designiert, da die Geschäftsführung der Ansicht ist, dass die Erfassung kurzfristiger Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Gesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen würde, sie für mittel- bis langfristige strategische Zwecke zu halten. Der beizulegende Zeitwert der puffin GmbH beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 355 (Vorjahr TEUR 355).

Die kurzfristigen Ausleihungen resultieren überwiegend aus einem Darlehen, das im Rahmen des Verkaufs von Anteilen an der KoRo GmbH gegeben wurde.

Die kurzfristigen derivativen finanziellen Vermögenswerte im Vorjahr betreffen Währungsderivate, die zur Absicherung von Währungskursrisiken eingesetzt werden, sowie Optionen auf den Erwerb weiterer Anteile an sonstigen Beteiligungen. Bei den langfristigen derivativen finanziellen Vermögenswerten handelte es sich um ein Zinsderivat.

Die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Kauttionen und Forderungen gegen Zahlungsdienstleister.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

4.6 Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Ansprüche und Verpflichtungen aus Kapitalertragsteuer und Gewerbesteuer.

4.7 Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar.

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Umsatzsteuerforderungen	258	-
Sonstige Steuererstattungsansprüche	2	3.927
Anzahlungen auf Vorräte und Dienstleistungen	82	2.577
Aktive Rechnungsabgrenzung	210	2.236
Vermögenswerte aus Kundenrückgaberechten	-	2.268
Übrige sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	210	313
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	762	11.322
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte gesamt	762	11.322

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

4.8 Aktive und passive latente Steuern

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern sind den folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

in TEUR	30.09.2023		31.12.2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	211	6.556	-	10.466
Sachanlagen	58	83	37	296
Nutzungsrechte	-	-	318	117
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	-	4	-	3
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-	-	19	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	23	136	9	748
Vorräte	418	2	538	53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-	204	52	237
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	306	702	449
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	207	253	337	780
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	587	-	714	258
Langfristige sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	47	-
Kurzfristige Rückstellungen	-	7	3	155
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.348	237	1.802	384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	481	656
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	343	72	191
Steuerliche Verlustvorträge	-	-	3.299	-
Sonstiges	143	1	303	277
Zwischensumme	2.995	8.132	8.733	15.070
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden	-2.746	-7.882	-981	-2.008
Latente Steuern lt. Bilanz	249	249	7.752	13.062

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Zum 30. September 2023 liegen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 128.130 (Vorjahr TEUR 147.431) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 125.355 (Vorjahr TEUR 143.796) vor. Auf die steuerlichen Verlustvorträge wurden zum 30. September 2023 aktive latente Steuern angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen in zukünftigen Veranlagungszeiträumen vorhanden sein wird, um die Verlustvorträge zu nutzen und die steuerlichen Verlustvorträge erwartungsgemäß fortgeführt werden können.

Die steuerlichen Verlustvorträge entfallen im Wesentlichen auf inländische Konzerngesellschaften und sind zeitlich unverfallbar.

4.9 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen.

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Fertige Erzeugnisse und Waren	21	78.807
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	9
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	-	185
Vorräte	21	79.001

Die Anschaffungs- und Herstellkosten der einzelnen Vorräte werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

In der Berichtsperiode betragen die Abwertungen der Vorräte auf den Nettoveräußerungswert TEUR 6.184 (Vorjahr TEUR 3.958). Davon wurden TEUR 100 (Vorjahr TEUR 3.958) im Materialaufwand und TEUR 6.284 (Vorjahr TEUR 0) im Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft erfasst.

4.10 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen.

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	-
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-	2.308
Zur Veräußerung gehaltene Vertragsvermögenswerte	1	1.867
Zur Veräußerung gehaltene Vertragsverbindlichkeiten	177	1.004

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus dem Produktionsgeschäft. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine Wertminderungen auf Vertragsvermögenswerte vorgenommen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für das Produktionsgeschäft, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden, aus dem Vorverkauf von Tickets für Veranstaltungen, die erst im Folgejahr stattfinden, sowie aus dem Verkauf von Gutscheinen im E-Commerce-Geschäft.

Die Veränderungen der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten sind hauptsächlich auf die jeweiligen Leistungsfortschritte einzelner Projekte sowie das Timing der Rechnungstellung an den Kunden zurückzuführen. Aufgrund des Geschäftsmodells der jeweiligen Gesellschaften handelt es sich in der Regel um kurzfristige Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Der zum 31. Dezember 2022 in den Vertragsverbindlichkeiten enthaltene Betrag von TEUR 2.308 wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2023 als Umsatzerlöse erfasst (Vorjahr TEUR 4.348).

Im Einklang mit IFRS 15 wird auf die Angabe des Transaktionspreises für die noch ausstehenden Leistungsverpflichtungen verzichtet.

4.11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen.

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	1.813	47.442
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-876	-2.383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	937	45.060
Sonstige Forderungen	191	4.415
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.128	49.474

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind nicht verzinslich und haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Im Vorjahr waren in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Bestände von Tochterunternehmen, die im Rahmen einer Factoringvereinbarung zum Verkauf an einen Factorer bestimmt sind, in Höhe von TEUR 1.595 enthalten. Diese wurden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Wertminderungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zunächst auf Wertberichtigungskonten erfasst, sofern nicht bereits bei Entstehung des

Grundes für die Wertberichtigung angenommen werden kann, dass die Forderung vollständig oder teilweise uneinbringlich sein wird. In solchen Fällen wird der Buchwert der Forderungen direkt erfolgswirksam abgeschrieben. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu bemessen. Für die Erläuterungen zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wird auf die Anhangangaben 1.7.7 und 7.1 verwiesen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich der folgende Wertberichtigungsbedarf.

in TEUR	Wertberichtigung - nicht in der Bonität beeinträchtigt (Stufe 2)	Wertberichtigung - in der Bonität beeinträchtigt (Stufe 3)	Summe
Stand per 01.01.2022	73	1.200	1.272
Zuführung	259	1.294	1.554
Inanspruchnahme	-23	-185	-208
Auflösung	-49	-45	-94
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-60	-78	-138
Wechselkurs- und sonstige Effekte	-	-3	-3
Stand per 31.12.2022	200	2.183	2.383
Zuführung	-	1.307	1.307
Inanspruchnahme	-	-181	-181
Auflösung	-200	-163	-363
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-402	-402
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	37	-1.906	-1.869
Wechselkurs- und sonstige Effekte	-	0	0
Stand per 30.09.2023	37	839	876

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Die Zuführungen zu Wertberichtigungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Stufe 3 betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen eine überschaubare Anzahl von Kontrahenten, deren Bonität aufgrund der starken Überfälligkeit der offenen Forderungen und/oder der erwarteten Eröffnung eines Insolvenzverfahrens als beeinträchtigt eingeschätzt wird.

Bei den übrigen Kontrahenten werden aufgrund der durch das Management als unbedeutend eingeschätzten Ausfallrisiken deutlich niedrigere Kreditverluste erwartet. Zu weiteren Ausführungen zum Ausfallrisikomanagement verweisen wir auf Anhangangabe 7.1 Kredit- und Ausfallrisiko.

4.12 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen.

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Kasse	3	30
Guthaben bei Kreditinstituten	492	8.626
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	6	320
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	502	8.976

Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Für Erläuterungen zu den Kreditrisiken wird auf die Anhangangabe 7.1 Kredit- und Ausfallrisiko verwiesen.

4.13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Im dritten Quartal 2023 wurde beschlossen die DS Gruppe sowie die gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) zusammen mit der datalytix.io zu veräußern. Maßnahmen zur Umsetzung der geplanten Veräußerungen wurden aktiv verfolgt und führten zum Verkauf der DS Gruppe im November 2023 (Signing) bzw. Januar 2024 (Closing) und der gladtope GmbH (vormals: drtv.agency GmbH) zusammen mit der datalytix.io. im Oktober 2023.

Ebenso im dritten Quartal 2023 wurde beschlossen das amerikanische Lumaland-Geschäft zu veräußern. Dies betrifft die zwei Gesellschaften Lumaland International GmbH und Lumaland Inc. Maßnahmen zur Umsetzung der geplanten Veräußerungen wurden aktiv verfolgt und führten zum Verkauf der Gesellschaften im Oktober 2023.

Die zum 31. Dezember 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2023 zum großen Teil veräußert. Dies betrifft insbesondere die folgenden Gesellschaften:

- Social Chain Ltd., UK
- Social Chain USA, Inc., USA
- mint performance marketing Inc., USA
- RAVENSBERGER Matratzen GmbH
- DEF Media GmbH.

Anders als ursprünglich geplant, wurden die Ravensberger Holding GmbH und die RAVENSBERGER Logistik GmbH nicht zusammen mit der RAVENSBERGER Matratzen GmbH verkauft. Seit dem zweiten Quartal 2023 bestehen keine aktiv verfolgten Pläne, die zwei Gesellschaften zu veräußern. Daher werden ihre Vermögenswerte und Schulden nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Ebenso wurden die Pläne bzgl. der Veräußerung der Gesellschaft The Fitness Chain GmbH und ihrer Tochter der #Do your sports GmbH im zweiten Quartal 2023 geändert. Daher werden die Vermögenswerte und Schulden dieser zwei Gesellschaften nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Die sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH hat im August 2023 einen Insolvenzantrag gestellt. Die Pläne bzgl. der Veräußerung dieser Gesellschaft wurden daher aufgegeben und die Gesellschaft entkonsolidiert. Die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft werden entsprechend nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden schlüsseln sich zum 30. September 2023 wie folgt auf:

in TEUR	DS Gruppe	gladtobe	Lumaland USA	Summe
Immaterielle Vermögenswerte	30.188	1	-	30.190
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	730	-	730
Sachanlagen	5.011	82	-	5.094
Nutzungsrechte	51.701	315	-	52.016
Nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	353	-	-	353
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	5.174	4	-	5.178
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.581	40	-	4.621
Aktive latente Steuern	2.359	137	250	2.746
Vorräte	51.251	-	776	52.027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	39.971	358	77	40.406
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.759	7	67	4.833
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	895	0	-	895
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	1	-	-	1
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.906	375	55	5.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.007	2.799	34	7.840
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	206.158	4.848	1.259	212.265

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	DS Gruppe	gladtobe	Lumaland USA	Summe
Langfristige Rückstellungen	-	11	-	11
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.853	-	-	1.853
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	2.371	-	-	2.371
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	50.246	218	50	50.514
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10	-	-	10
Langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	22	-	-	22
Passive latente Steuern	7.837	-	45	7.882
Kurzfristige Rückstellungen	610	-	-	610
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.483	1.497	451	25.431
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.718	2	-	101.720
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	3.868	-	65	3.933
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	3.569	98	86	3.753
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.190	-	46	6.236
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	677	593	3	1.273
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	177	-	-	177
Kurzfristige sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.637	2.382	22	7.041
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	207.268	4.801	768	212.837

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden schlüsseln sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt auf:

in TEUR	Ravensberger Gruppe	The Fitness Chain	DEF Media GmbH	sib Silvester in Berlin Veranstaltung en GmbH	Social Chain Ltd.	Social Chain USA, Inc.	mint performance marketing Inc.	Summe
Immaterielle Vermögenswerte	252	55	304	334	2.209	1.231	-	4.385
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	8.498	4.350	-	12.848
Sachanlagen	65	15	2	25	368	110	5	591
Nutzungsrechte	1.224	-	105	-	1.425	395	-	3.148
Nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-	-	22	-	-	-	-	22
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	51	26	21	1	7	-	-	106
Aktive latente Steuern	-	-	-	-	33	14	-	47
Vorräte	1.112	-	-	-	-	-	-	1.112
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	147	259	585	1	1.067	181	763	3.002
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	73	60	-	-	21	104	30	289
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	-	-	1.867	-	-	-	1.867
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	260	244	219	421	510	353	-	2.006
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	379	86	220	31	2	112	311	1.141
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.564	745	1.477	2.680	14.139	6.849	1.109	30.564

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	Ravensberger Gruppe	The Fitness Chain	DEF Media GmbH	sib Silvester in Berlin Veranstaltung en GmbH	Social Chain Ltd.	Social Chain USA, Inc.	mint performance marketing Inc.	Summe
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	363	-	-	48	-	-	-	411
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	162	-	162
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	483	-	-	-	1.441	116	-	2.040
Langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	59	-	-	-	-	-	-	59
Passive latente Steuern	75	16	103	116	419	345	-	1.074
Kurzfristige Rückstellungen	151	1	-	-	-	-	-	153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	850	25	559	1.221	657	149	33	3.495
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46	-	-	-	615	-	-	661
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	-	-	155	1.009	-	-	94	1.257
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	623	-	102	-	160	327	-	1.213
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	89	474	18	-	78	10	11	679
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1	-	-	-	-	-	-	1
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	250	1	349	-	404	-	-	1.004
Kurzfristige sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	327	9	267	0	1.654	23	18	2.298
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	3.317	526	1.552	2.395	5.428	1.132	156	14.507

Für die zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Teil Klauseln zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (sog. Covenants) vereinbart. Diese den Kreditvereinbarungsklauseln zugrunde liegenden Finanzkennzahlen konnten im Berichtsjahr nicht erfüllt werden.

Als Sicherheiten für die zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Vorräte in Höhe von TEUR 13.595, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 9.715 sowie Sachanlagen in Höhe von TEUR 5.999 gestellt, die ebenfalls als zur Veräußerung gehalten bilanziert werden.

4.14 Eigenkapital

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Aufgrund der hohen Abwertungen im Rumpfgeschäftsjahr 2023 ist das Eigenkapital zum 30. September 2023 insgesamt mit TEUR 78.117 negativ.

Grundkapital und Kapitalrücklage

Zum 30. September 2023 beträgt das gezeichnete Kapital TEUR 15.755 (Vorjahr TEUR 15.528) und war vollständig eingezahlt. Das Grundkapital ist in 15.755.343 (Vorjahr 15.527.775) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals um TEUR 228 resultiert aus der Ausgabe von Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von 49% der Geschäftsanteile an der gladtope GmbH (vormals: drtv.agency

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

GmbH). Die Eintragung dieser Sachkapitalerhöhung erfolgte am 25. April 2023 in das Handelsregister.

Die Anzahl der Stammaktien entwickelte sich wie folgt:

Stammaktien	2023	2022
Ausgegeben zum 01.01.	15.527.775	15.527.775
Gegen Sacheinlage ausgegeben	227.568	-
Ausgegeben zum 30.09.2023 / 31.12.2022	15.755.343	15.527.775

Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2023 um TEUR 960 (Vorjahr TEUR 841). Davon entfielen TEUR 899 auf die Sachkapitalerhöhung und TEUR 61 (Vorjahr TEUR 841) auf die Erfassung von anteilsbasierter Vergütung mit Eigenkapitalausgleich.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2017 um bis zu EUR 200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 200.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/I). Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. August 2019 wurde das am 29. August 2017 beschlossene Bedingte Kapital auf EUR 76.000,00 reduziert.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. August 2019 um bis zu EUR 242.000,00 durch Ausgabe von bis zu 242.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/II).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 um bis zu EUR 4.001.683,00 durch Ausgabe von bis zu 4.001.683 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 um bis zu EUR 700.971,00 durch Ausgabe von bis zu 700.971 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2021 um bis zu insgesamt EUR 125.877,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 um bis zu EUR 407.929,00 durch Ausgabe von bis zu 407.929 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht. (Bedingtes Kapital 2022/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 um bis zu EUR 6.211.110,00 durch Ausgabe von bis zu 6.211.110 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 ermächtigt, das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausnutzung noch EUR 7.536.319,00. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 7. Juni 2027 (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Am 1. März 2023 hat der Vorstand der TSC AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 3 Abs. 6 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2022/I) beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 15.527.775,00 um EUR 227.568,00 auf EUR 15.755.343,00 durch Ausgabe von 227.568 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Gegenstand der Sacheinlage sind Geschäftsanteile der gladtope GmbH (vormals drtv.agency GmbH) mit Sitz in Stuttgart. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 3 Abs. 6 Satz 4 lit. cc) der Satzung ausgeschlossen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2023 gewinnberechtigt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen zum 30. September 2023 TEUR -6.389 (Vorjahr TEUR -6.389) und beinhalten geschriebene Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile sowie die Änderung von nicht beherrschenden Anteilen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises ohne Verlust der Beherrschung.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die Gesellschaft hat in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 keine Dividendenzahlungen geleistet.

Nicht beherrschende Anteile

In der folgenden Tabelle werden die nicht beherrschenden Anteile des Konzerns dargestellt.

in TEUR	Ergebnis der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss in TEUR		Beteiligungsquote der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	
	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022	30.09.2023	31.12.2022
	DSQ Hongkong Ltd.	-18	-113	12,5%
datalytix.io GmbH	-	60	0,0%	0,0%
gladtobe GmbH (vormals: drtv.agency GmbH)	-	404	0,0%	0,0%
Mabyen GmbH	-	15	n/a	n/a
mint performance marketing Inc.	29	129	n/a	75,0%
KoRo Eis GmbH	-	-8	n/a	n/a
KoRo Handels GmbH	-	-1.548	n/a	n/a
Lumaland Inc.	-	-27	0,0%	0,0%
Shine Conventions GmbH	-43	-55	n/a	3,0%
Social Chain Germany GmbH	-33	-37	n/a	14,0%
Social Chain Media & Commerce GmbH	-	-37	n/a	0,0%
Summe	-65	-1.218		

Die Stimmrechtsquote der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss entspricht grundsätzlich ihren Beteiligungsquoten. Zum 31. Dezember 2022 hielten nicht beherrschende Gesellschafter 75% der Anteile an der mint performance marketing Inc. Aufgrund des abgeschlossenen Treuhandvertrages hielten sie zu diesem Stichtag jedoch nur 49,0% der Stimmrechte.

Die Veränderung der Beteiligungsquote der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss im Rumpfgeschäftsjahr 2023 resultiert aus den Veränderungen der Beteiligungsquoten. Zu weitergehenden Erläuterungen wird auf die Anhangangabe 1.5.2 verwiesen.

Aus Wesentlichkeitsgründen werden keine zusammenfassenden Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen veröffentlicht.

4.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.642 (Vorjahr TEUR 34.957) werden zum Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt und sind wie im Vorjahr in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

4.16 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	101.742
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	11.639	41.702
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	744	53.988
Langfristige Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen	-	20.545
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	51
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12.383	218.028
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.809	19.242
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	39.883	13.500
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	158	4.179
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Anleihen (nicht wandelbar)	1.674	2.451
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen	22.455	1.258
Rückerstattungsverpflichtungen	-	5.316
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus ausgeübten Optionen	745	4.140
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	1.757
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	582	2.916
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	75.306	54.759
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	87.689	272.787

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Wesentlichen aus Annuitäten-, Tilgungs- und endfälligen Darlehen, deren Verzinsung zwischen 5,5% und 10,0% (Vorjahr zwischen 1,0% und 8,0%) liegt und sowohl feste als auch variable Zinsbindungsvereinbarungen enthält. Die

Restlaufzeiten der wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen bis zu 1 Jahr (Vorjahr 8 Jahre).

Im Vorjahr wurden unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mehrere zinsvergünstigte Darlehen der öffentlichen Hand (KfW) ausgewiesen. Diese Darlehen werden im Rumpfgeschäftsjahr 2023 entweder in den zur Veräußerung gehaltenen Schulden ausgewiesen oder sie sind aufgrund der Entkonsolidierung von Gesellschaften abgegangen. Die KfW-Darlehen hatten im Vorjahr einen Buchwert von TEUR 7.259, einen festen Zinssatz zwischen 1,0% und 3,0% und eine Restlaufzeit von 2,5 bis 8 Jahre. Die zinsvergünstigten KfW-Darlehen werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert passiviert und in der Folgebewertung mit fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Differenz zwischen der erhaltenen Zahlung und dem im Zugangszeitpunkt nach marktgerechter Verzinsung ermittelten beizulegenden Zeitwert des Darlehens ist ein Vorteil, der wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt wird. Die Zuwendung wird in der Bilanz als passiver Abgrenzungsposten unter den sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erfasst und über die Darlehenslaufzeit nach der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Auflösung als Kürzung des Zinsaufwands dargestellt (Nettomethode). Zum 31. Dezember 2022 wies der passive Abgrenzungsposten eine Höhe von TEUR 350 auf. Die an diese Zuwendung der öffentlichen Hand geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt. Etwaige sonstige Unsicherheiten bestanden nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten betreffen im Wesentlichen endfällige Darlehen von (ehemaligen) Gesellschaftern. Die Darlehen sind größtenteils variabel verzinst. Die Zinsbandbreite reicht von 3,0% (fest) bis EURIBOR + 3,5% (Vorjahr 3,0% (fest) bis EURIBOR + 3,5%). Die Restlaufzeiten der wesentlichen Darlehen von Gesellschaftern belaufen sich auf 1 bis 18 Monate (Vorjahr 9 bis 30 Monate). Für Darlehen von Gesellschaftern in Höhe von TEUR 39.192 (Vorjahr TEUR 38.043) besteht ein Rangrücktritt. Die Darlehensgeber erklärten, jeweils einzeln und jeweils im Hinblick auf die von ihnen an die Darlehensnehmer ausgereichten Darlehen, gemäß § 39 Abs. 2 InsO mit ihrem Anspruch auf Tilgung, Kosten und Verzinsung des den

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Darlehensnehmern gewährten Gesamtbetrags der Darlehen im Rang hinter sämtliche Forderungen gegenwärtiger und zukünftiger anderer Gläubiger (mit Ausnahme gegenüber anderen Rangrücktrittsgläubigern und gleichrangigen Gläubigern) im Rang hinter die Forderungen im Sinne des § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO zurückzutreten. Diese Vereinbarung kann frühestens zum 31. März 2025 mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende gekündigt werden, wenn und soweit die Kündigung zu diesem Zeitpunkt keine Krise bei einem der betroffenen Darlehensnehmer auslöst. Für weitere Erläuterungen wird auf die Anhangangabe 11.1. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

Die im Vorjahr bilanzierten kurzfristigen derivativen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Währungsderivate, die zur Absicherung von Währungskursrisiken eingesetzt werden.

Als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 116.125, Vorräte in Höhe von TEUR 65.838 sowie Sachanlagen in Höhe von TEUR 5.999 gestellt. Ferner waren die Anteile an der URBANARA GmbH als Sicherheit für ein Bankdarlehen verpfändet. Zum Bilanzstichtag bestehen Sicherheiten nur für die als zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Wandelschuldverschreibungen

Der Vorstand hat am 16. März 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu EUR 25.000.000,00 eingeteilt in bis zu 25.000 gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 auszugeben („Wandelschuldverschreibungen 2021/2024“).

Am 7. April 2021, 28. April 2021, 13. Mai 2021 und 21. Mai 2021 emittierte die TSC AG in vier Tranchen insgesamt 25.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von EUR 1.000. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von 3 Jahren und eine Verzinsung von 5,75% mit jährlichen Zinszahlungen zum 7. April eines jeden Jahres.

Die vertraglichen Cashflows aus den Wandelschuldverschreibungen werden durch die Möglichkeit der Gläubiger beeinflusst, Wandelschuldverschreibungen in Aktien der TSC AG zu tauschen. Der anfängliche Wandlungspreis je Aktie beträgt EUR 32,50 vorbehaltlich einer Anpassung gemäß § 9 und § 10 Abs. 3 der Anleihebedingungen.

Die gesamten Wandelschuldverschreibungen wiesen zum Ausgabestichtag einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 25.000 auf. Der beizulegende Zeitwert des Gesamtinstruments wird anhand der Marktpreise für die Wandelschuldverschreibungen an der Frankfurter Börse ermittelt. Der Kurswert belief sich am 30. September 2023 auf 2 % (Vorjahr: 70 %).

Am Emissionstag wurden die Wandelschuldverschreibungen in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente aufgeteilt. Der Marktwert der Fremdkapitalkomponente wurde durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung eines marktconformen Zinssatzes von 12,65% für ein vergleichbares Schuldinstrument ermittelt.

Das Wandlungsrecht der Wandelschuldverschreibungen wurde bei Ausgabe mit einem Residualwert von TEUR 3.483 im Eigenkapital erfasst. Demgegenüber standen dem Eigenkapitalinstrument zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von TEUR 99, die mit der Kapitalrücklage verrechnet wurden. Der Anteil der Eigenkapitalkomponente bleibt über die Laufzeit unverändert.

Der Bilanzansatz der Fremdkapitalkomponente erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Zum 30. September 2023 wurden die kompletten Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen inkl. Zinsen in Höhe von TEUR 22.455 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr TEUR 1.258 kurzfristige Verbindlichkeiten und TEUR 20.545 langfristige Verbindlichkeiten).

In der Berichtsperiode fielen Zinsaufwendungen aus den Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 1.957 (Vorjahr TEUR 2.494) an.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Inhaberschuldverschreibung

Die TSC AG hat am 28. Januar 2022 eine Inhaberschuldverschreibung mit einem Nominalwert von TEUR 5.000 ausgegeben (ISIN DE000A3MQL79, WKN A3MQL7). Die Inhaberschuldverschreibung ist eingeteilt in bis zu 5.000 unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000. Die Inhaberschuldverschreibung war ursprünglich mit 8,5% p.a. verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 27. Juni 2022. Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 2.500 der Inhaberschuldverschreibung zurückgezahlt und der restliche Betrag in Höhe von TEUR 2.500 bis zum 20. Juni 2023 verlängert. Die Verzinsung beträgt seit dem 27. Juni 2022 9,5% p.a.

Am 20. Juni 2023 wurden TEUR 1.000 der ausstehenden Inhaberschuldverschreibung zurückgezahlt. Ferner wurde die Laufzeit bis zum 20. Oktober 2023 verlängert und vereinbart, dass die TSC AG ab Juli 2023 bis zum Endfälligkeitstag monatlich TEUR 300 als Sicherheitsleistung auf ein von der Anleihegläubigerin zu diesem Zweck eingerichtetes Sperrkonto überweist.

4.17 Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen lang- und kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Übrige sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	106
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	106
Personalbezogene Verbindlichkeiten	471	514
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	185	898
Verbindlichkeiten für Soziale Abgaben	68	182
Steuerverbindlichkeiten und sonstige Abgaben	13	334
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	-	5.603
Verbindlichkeiten aus Zöllen und Einfuhrabgaben	-	1.323
Passive Rechnungsabgrenzung	-	113
Übrige sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	19	489
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	756	9.457
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	756	9.563

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

4.18 Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Rumpfgeschäftsjahr 2023 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Personal- bezogene Rückstel- lungen	Rückstel- lungen für belastende Verträge	Übrige sonstige Rückstel- lungen	Summe
Stand 01.01.2023	2.325	-	112	2.437
Veränderung des Konsolidierungskreises	-89	-	-24	-113
Zuführung	923	461	1.709	3.093
Inanspruchnahme	-1.896	-	-36	-1.931
Auflösung	-404	-	-4	-408
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Schulden	-295	-	-324	-619
Wechselkurseffekte	2	-	14	15
Stand 30.09.2023	567	461	1.447	2.474
davon kurzfristig	567	461	1.447	2.474
davon langfristig	-	-	-	-

Die personalbezogenen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Bonusvereinbarungen.

5 Angaben zur Kapitalflussrechnung

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die Finanzmittel, die der Kapitalflussrechnung zugrunde liegen, umfassen sowohl Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als auch jederzeit fällige Kontokorrentkredite, die integraler Bestandteil des Cash-Managements sind. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der Bilanz in den Positionen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten. Die Kontokorrentkredite sind in der Bilanz in den Positionen „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ und „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ enthalten.

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022 ¹
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	502	8.976
Zur Veräußerung gehaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.840	1.141
Kontokorrentkredite	-869	-1.869
Zur Veräußerung gehaltene Kontokorrentkredite	-2	-257
Finanzmittel lt. Kapitalflussrechnung	7.472	7.992

¹ Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe hierzu Anhangangabe 1.9.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die Bewegungen enthalten auch die Bewegungen von zur Veräußerung gehaltenen Finanzverbindlichkeiten.

in TEUR	Wandel- schuldver- schrei- bungen und Sonstige Anleihen	Verbind- lichkeiten gegenüber Kreditins- tituten und Darlehen ^{1, 2}	Leasing- verbind- lichkeiten	Ver- bindlich- keiten aus Put- Optionen	Summe
Stand 01.01.2022	20.614	201.287	54.633	5.996	282.531
Einzahlungen	5.000	270.334	-	-	275.334
Tilgung / Rückzahlung	-2.500	-290.430	-6.446	-	-299.376
Gezahlte Zinsen	-1.634	-5.124	-1.888	-	-8.646
Zahlungs- wirksame Veränderungen	866	-25.219	-8.335	-	-32.687
Zahlungsun- wirksamer Zugang	-	-	20.271	-	20.271
Änderungen im Konsolidierungs- kreis	-	-3.141	-140	-	-3.281
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-9.343	-10.074	-	-19.417
Wechselkurs- effekte	-	-28	-7	-	-36
Sonstige zahlungsun- wirksame Veränderungen	2.773	10.762	1.819	-5.996	9.358
Zahlungsun- wirksame Veränderungen	2.773	-1.750	11.868	-5.996	6.895
Stand 31.12.2022	24.254	174.318	58.167	-	256.738

¹ ohne Kontokorrentkredite

² Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe hierzu Anhangangabe 1.9.

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	Wandel- schuldver- schrei- bungen und Sonstige Anleihen	Verbind- lichkeiten gegenüber Kreditins- tituten und Darlehen ¹	Leasing- verbind- lichkeiten	Ver- bindlich- keiten aus Put- Optionen	Summe
Stand 01.01.2023	24.254	174.318	58.167	-	256.738
Einzahlungen	-	29.105	-	-	29.105
Tilgung / Rückzahlung	-1.000	-34.223	-3.446	-	-38.669
Gezahlte Zinsen	-1.305	-3.835	-1.089	-	-6.229
Zahlungs- wirksame Veränderungen	-2.305	-8.953	-4.535	-	-15.793
Zahlungsun- wirksamer Zugang	-	-	745	-	745
Änderungen im Konsolidierungs- kreis	-	-524	-306	-	-829
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-109.560	-54.086	-	-163.646
Wechselkurs- effekte	-	13	92	-	105
Sonstige zahlungsun- wirksame Veränderungen	2.180	5.169	825	-	8.174
Zahlungsun- wirksame Veränderungen	2.180	-104.903	-52.729	-	-155.451
Stand 30.09.2023	24.129	60.463	902	-	85.494

1 ohne Kontokorrentkredite

6 Angaben zu Finanzinstrumenten

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 sowie die Hierarchie für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nach IFRS 13:

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.09.2023	31.12.2022	30.09.2023	31.12.2022
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			7.590	32.163	7.590	32.163
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen			4.845	24.305	4.845	24.305
davon	FVTPL	Level 1	-	480	-	480
davon	FVTPL	Level 3	4.490	23.470	4.490	23.470
davon	FVOCI	Level 3	355	355	355	355
Wertpapiere	FVTPL	Level 3	4	4	4	4
Langfristige Ausleihungen an Dritte	FAAC	Level 3 ¹	1.140	4.213	1.140	4.213
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	Level 2	-	21	-	21
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	Level 3 ¹	1.600	3.619	1.600	3.619

¹ Bei den finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FAAC), bezieht sich die IFRS 13 Hierarchie auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für die Anhangangabe.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.09.2023	31.12.2022	30.09.2023	31.12.2022
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			6.356	7.369	6.356	7.369
Kurzfristige Ausleihungen an Dritte	FAAC		5.643	1.929	5.643	1.929
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	Level 2	-	317	-	317
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC		713	5.123	713	5.123
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			1.128	49.474	1.128	49.474
davon	FAAC		1.128	47.879	1.128	47.879
davon	FVTPL	Level 2	-	1.595	-	1.595
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC		502	8.976	502	8.976
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte			62.878	4.537	62.878	4.537
davon	FVTPL	Level 1	389	-	389	-
davon	FVTPL	Level 2	1.210	-	1.210	-
davon	FVTPL	Level 3	4.788	-	4.788	-
davon	FAAC		56.489	4.537	56.489	4.537

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.09.2023	31.12.2022	30.09.2023	31.12.2022
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			12.383	218.028	11.639	164.019
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	Level 2 ¹	-	101.742	-	101.659
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	Level 2 ¹	11.639	41.702	11.639	40.353
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a		744	53.988	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen	FLAC	Level 2 ¹	-	20.545	-	21.956
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	Level 3 ¹	-	51	-	51

¹ Bei den finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC), bezieht sich die IFRS 13 Hierarchie auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für die Anhangangabe.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.09.2023	31.12.2022	30.09.2023	31.12.2022
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			75.306	54.759	75.655	50.597
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC		9.809	19.242	9.809	19.242
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC		39.883	13.500	39.883	13.500
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a		158	4.179	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Anleihen (nicht wandelbar)	FLAC		1.674	2.451	1.674	2.451
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen	FLAC	Level 2 ¹	22.455	1.258	22.962	1.276
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus ausgeübten Optionen	FLAC		745	4.140	745	4.140
Rückerstattungsverpflichtungen	FLAC		-	5.316	-	5.316
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLFV	Level 2	-	1.757	-	1.757
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		582	2.916	582	2.916
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		3.642	34.957	3.642	34.957
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten			195.821	9.662	141.484	6.409
davon	FLAC		141.519	6.409	141.448	6.409
davon	FLFV	Level 2	36	-	36	-
davon	n/a		54.266	3.253	-	-

¹ Bei den finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC), bezieht sich die IFRS 13 Hierarchie auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für die Anhangangabe.

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert		
			30.09.2023	31.12.2022	30.09.2023	31.12.2022	
Davon nach Bewertungskategorien des IFRS 9							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC)			67.217	76.277	67.217	76.277	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte (FVTPL)			10.882	25.888	10.882	25.888	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte (FVOCI)			355	355	355	355	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)			231.947	254.229	232.384	254.226	
Erfolgswirksam bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLFV)			36	1.757	36	1.757	

Kurzfristige Ausleihungen an Dritte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie die übrigen sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Für diese kurzfristig fälligen Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Die Stufe zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei diesen Finanzinstrumenten nicht gesondert angegeben.

Der beizulegende Zeitwert von originären Finanzinstrumente der Stufe 1 entspricht den notierten Börsenkursen.

Der beizulegende Zeitwert von originären Finanzinstrumenten, die der Stufe 2 zugeordnet sind, wird basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag sowie durch den Einsatz akzeptierter Modelle wie der DCF-Methode (Discounted Cashflow) und unter

Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet. Darüber hinaus wurden derivative Finanzinstrumente (Währungs- und Zinsderivate) der Stufe 2 zugeordnet. Die Marktwerte der Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt. Der Konzern schließt ausschließlich Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Der beizulegende Zeitwert der Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, der Anteile an nicht notierten sonstigen Beteiligungen und der Wertpapiere wurde anhand geeigneter Bewertungsmethoden basierend auf Discounted Cashflow-Analysen ermittelt, wobei der Einsatz beobachtbarer Inputfaktoren maximiert wurde. Die wesentlichen nicht beobachtbaren Eingangsparameter sind die Erwartungen zu künftigen Zahlungsströmen und die sachverhaltsspezifischen Diskontierungssätze. Je höher die erwarteten künftigen Zahlungsströme bzw. je niedriger der Diskontierungszinssatz, umso höher ist der beizulegende Zeitwert und umgekehrt.

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 folgebewertet werden, umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen sowie Wertpapiere. Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Bewertung dieser finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert aufgezeigt:

in TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	Wertpapiere
Stand per 01.01.2022	16.388	-
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	4.320	-
Nicht realisierte Finanzerträge	9.001	-
Nicht realisierte Finanzaufwendung	-5.746	-
Realisierte Finanzerträge	1.065	-
Zugänge	12.365	4
Abgänge	-9.246	-
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1	-
Stand per 31.12.2022	23.825	4
Stand per 01.01.2023	23.825	4
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	-5.484	-
Nicht realisierte Finanzerträge	8	-
Nicht realisierte Finanzaufwendung	-2.572	-
Realisierte Finanzaufwendung	-2.920	-
Zugänge	101	-
Abgänge	-7.028	-
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-6.569	-
Stand per 30.09.2023	4.845	4

In der Berichtsperiode und in der Vergleichsperiode haben keine Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden.

Die Nettogewinne bzw. Verluste aus Finanzinstrumenten der einzelnen Kategorien nach IFRS 9 für die Berichts- und die Vergleichsperiode ergeben sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)	-14.715	3.589
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLFV)	2.959	6.209
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	-	-
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC)	270	-801
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	-10.773	-15.714
Nettogewinne und -verluste	-22.259	-6.717

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten entstehen im Wesentlichen aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, Zinsaufwendungen und -erträgen, Effekten aus der Währungsumrechnung sowie Aufwendungen und Erträgen für erwartete Kreditverluste.

Die Zinserträge aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich auf TEUR 304 (Vorjahr TEUR 760). Zinsaufwendungen aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten betragen TEUR 10.773 (Vorjahr TEUR 15.714).

7 Finanzrisikomanagement

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Das Management des Konzerns überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen Finanzrisiken durch die interne Risikoberichterstattung, die Risiken nach Grad und Ausmaß analysiert. Zu den Risiken zählen Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und Anteilspreisrisiken). In einigen Fällen minimiert der Konzern die Auswirkungen dieser Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente wird vom Management des Konzerns fortlaufend überwacht. Der Konzern kontrahiert und handelt keine Finanzinstrumente, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, für spekulative Zwecke.

7.1 Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kredit- und Ausfallrisiko ist definiert als Risiko, dass unsere Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dies zu einem Verlust im Konzern führt. Das Ausfallrisiko umfasst dabei sowohl das direkte Risiko eines Kreditausfalls und die Verschlechterung der Kreditwürdigkeit als auch die Konzentration von Ausfallrisiken.

Kreditrisiken bestehen insbesondere hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Die Überwachung der Ausfallrisiken bei unseren Kunden erfolgt auf Ebene der Einzelgesellschaften durch eine regelmäßige Analyse der fälligen Forderungen und durch die Erhebung von aktuellen, individuellen Bonitätsinformationen der Kunden. Insgesamt schätzt der Konzern die Ausfallrisiken als nicht sehr bedeutend ein. Insbesondere im E-Commerce-Geschäft ist das Ausfallrisiko aufgrund der Zahlung via Kreditkarte oder Zahlungsdienst Providern wie Paypal nicht gegeben. Im Agentur-, Produktions- und Eventgeschäft wird dem Ausfallrisiko durch Verifizierung und Bonitätseinschätzung des zukünftigen Businesspartners vor Eingehen gemeinsamer Projekte sowie durch die Vereinbarung von regelmäßigen Abschlagszahlungen begegnet. Durch die Bildung von Wertberichtigungen für erwartete und eingetretene

Forderungsausfälle wird dem Ausfallrisiko Rechnung getragen (vgl. hierzu Anhangangabe 4.11).

Für alle anderen Vermögenswerte, die dem Wertminderungsmodell nach IFRS 9 unterliegen, werden aufgrund der durch das Management als unbedeutend eingeschätzten Ausfallrisikos der einzelnen Kontrahenten keine Kreditverluste erwartet.

Das maximale Ausfallrisiko der bilanzierten Vermögenswerte entspricht ihrem Buchwert.

7.2 Liquiditätsrisiko

Ausgehend von der Definition des IFRS 7 besteht ein Liquiditätsrisiko dann, wenn ein Unternehmen seinen finanziellen Verbindlichkeiten nicht nachkommen kann. Das Management des Konzerns überwacht die Liquidität der operativen Gesellschaften sowie des Gesamtkonzerns im Rahmen von rollierenden Cashflow Prognosen. Des Weiteren wird die Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten kontinuierlich überprüft und optimiert.

Die TSC AG hat im Juli 2023 festgestellt, dass sie nicht in der Lage ist, ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen, und am 25. Juli 2023 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt. Die Finanzierung der TSC AG erfolgt seitdem durch ein Massendarlehen, welches der Höhe nach ggf. nicht ausreichend ist, um die Kosten bis zur Abwicklung zu decken.

Die folgenden Tabellen zeigen die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag:

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

30.09.2023 in TEUR	Buchwert	Zahlungen < 1 Jahr	Zahlungen 1 -5 Jahre	Zahlungen > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.809	9.923	-	-
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	51.522	41.484	12.921	-
Leasingverbindlichkeiten	902	219	592	344
Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen	22.455	23.887	-	-
Rückerstattungsverpflichtungen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus ausgeübten Optionen	745	745	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.256	2.256	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.642	3.642	-	-
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	195.821	195.821	-	-

31.12.2022 in TEUR	Buchwert	Zahlungen < 1 Jahr	Zahlungen 1 -5 Jahre	Zahlungen > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.984	22.111	99.409	-
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	55.203	17.396	43.245	-
Leasingverbindlichkeiten	58.167	5.480	18.490	47.554
Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen	21.803	1.299	23.887	-
Rückerstattungsverpflichtungen	5.316	5.316	-	-
Verbindlichkeiten aus ausgeübten Optionen	4.140	4.140	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.757	1.757	-	-
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.417	5.366	51	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.957	34.957	-	-
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	9.662	9.662	-	-

7.3 Marktpreisrisiko

7.3.1 Wechselkursrisiko

Das operative Geschäft und die Finanzierungstätigkeiten unterliegen Wechselkursrisiken durch Transaktionen, die nicht in Euro vereinbart sind. Die für den Konzern wesentlichen Währungsrisiken resultieren aus Transaktionen in britischen Pfund (GBP), US Dollar (USD) und polnischen Zloty (PLN).

Die bestehenden Risikopositionen werden fortlaufend überwacht und durch gegenläufige bestehende Fremdwährungszahlungsströme gemindert. Des Weiteren wird ein aktives Währungsrisikomanagement durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten betrieben.

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern und des Konzerneigenkapitals in Abhängigkeit von möglichen Änderungen der für den Konzern relevanten Wechselkurse (GBP, USD, PLN) ceteris paribus:

in TEUR	2023	2022
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung GBP +10 %	-809	-1.080
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung GBP -10 %	989	1.321
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung USD +10 %	16	439
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung USD -10 %	-19	-537
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung PLN +10 %	-81	-52
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung PLN -10 %	99	63

7.3.2 Zinsänderungsrisiko

Der Konzern ist sowohl einem Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinslichen Darlehen als auch einem Zinsänderungsrisiko für festverzinsliche Darlehen im Zeitpunkt der Refinanzierung ausgesetzt. Im Hinblick auf die Refinanzierung von Darlehensausläufern und im Zusammenhang mit den variabel verzinsten Darlehen wird das Zinsniveau des Marktes durch das Management fortwährend überwacht, um gegebenenfalls notwendige Maßnahmen ergreifen zu können. Das Risiko aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten wurde in der Berichtsperiode teilweise durch den Einsatz von entsprechenden laufzeit- und konditionskongruenten Zinsderivaten abgesichert.

8 Kapitalrisikomanagement

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die TSC AG hat im Juli 2023 festgestellt, dass sie nicht in der Lage ist, ausreichend Kapital für die Finanzierung des Konzerns und die Tilgung der Verbindlichkeiten des Konzerns bereit zu stellen und am 25. Juli 2023 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt.

Bis dahin lagen die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung und in der Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren. Die Kapitalstruktur wurde regelmäßig auf Basis verschiedener Finanzkennzahlen überwacht. Wichtigste Kennzahl war in diesem Zusammenhang die Eigenkapitalquote.

in TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	-78.063	66.116
Finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	91.331	307.744
davon langfristig	12.383	218.028
davon kurzfristig	78.949	89.716
Gesamtkapital	13.268	373.860
Eigenkapitalquote (Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital / Gesamtkapital)	-588,33%	17,68%

¹ Ohne Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

9 Anteilsbasierte Vergütung

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die The Social Chain AG hat Optionsprogramme für das Management, leitende Angestellte und andere Schlüsselmitarbeiter aufgelegt. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2019, 2020, 2021 und 2022 Mitarbeiteroptionen in mehreren Tranchen mit einer Laufzeit von zehn Jahren, bestehend aus einer Wartezeit von vier Jahren und einem Ausübungszeitraum von sechs Jahren, ausgegeben. Innerhalb des Ausübungszeitraums ist die Ausübung der Optionen nur in bestimmten Zeitintervallen abhängig vom Datum einer Hauptversammlung oder der Bekanntgabe von Halbjahresergebnissen oder Quartalsberichten bzw. Zwischenmitteilungen möglich.

Alle Optionen unterliegen zwei Marktbedingungen: einem Erfolgsziel und einem betragsmäßigen Cap.

Das Erfolgsziel besteht darin, dass die Optionen nur dann ausübbar werden, wenn der durchschnittliche, volumengewichtete Aktienkurs während der letzten zehn Börsenhandelstage vor Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums den Ausübungspreis um mindestens 10% für Tranche 19-I und um mindestens 20% für die Tranchen 19-II, 20-I, 20-II, 2021 und 2022 übersteigt.

Der Cap greift, wenn der Aktienkurs in den drei Monaten vor Beginn eines Ausübungszeitraums um mehr als 50% gestiegen ist und ein Referenzindex im gleichen Zeitraum nicht um mindestens 2/3 der Wertentwicklung der Aktie gestiegen ist. Der Cap entspricht dem doppelten Betrag der jährlichen Bruttovergütung (einschließlich sämtlicher der Einkommensteuer unterliegenden Nebenleistungen), welche der Optionsberechtigte in den vergangenen zwölf Monaten vor dem Ausübungstag von der Gesellschaft bzw. einem verbundenen Unternehmen erhalten hat.

Der Großteil der Optionen der Optionsprogramme 2019 und 2020 wurde vollständig am Tag der Gewährung erdient. Der daraus resultierende Aufwand wurde folglich vollständig zum Zeitpunkt der Gewährung erfasst. Die Optionen von zwei Mitarbeitern unterlagen zum Teil einer Vesting-Periode von zwei Jahren. Die Optionen des Optionsprogramms 2021 unterlagen einer Vesting-Periode von 18 Monaten, bis auf die Optionen eines Mitarbeiters, die

sofort erdient wurden. Die Optionen des Optionsprogramms 2022 unterliegen ebenfalls einer Vesting-Periode von 18 Monaten. Optionen, die einer Vesting-Periode unterliegen, müssen monatlich erdient werden. Erdiente Optionen verfallen nicht bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Wenn ein Exit-Event eintritt, werden alle Optionen vollständig erdient („beschleunigtes Vesting“). Der aus den Optionen mit Vesting-Klausel resultierende Aufwand wird anteilig während der Vesting-Periode erfasst.

Nach IFRS 2 werden die Mitarbeiteroptionen als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Alternativ zur Erfüllung in Aktien kann der Vorstand festlegen, dass die Gesellschaft den Unterschiedsbetrag zwischen Ausübungspreis und dem Vergleichspreis in bar an den Berechtigten zahlt. Da diese Variante weder realistisch noch gewünscht ist, wurde eine Erfüllung in Aktien für alle ausgegebenen Optionen unterstellt.

Die Bewertung der Optionen basiert auf Monte-Carlo-Simulationen. Der Cap wurde nicht berücksichtigt, da dessen Eintrittswahrscheinlichkeit nicht wesentlich ist und selbst, wenn der Cap greifen würde, er sich aufgrund seiner Höhe nicht im gleichen Verhältnis auf den beizulegenden Zeitwert der Optionen auswirkt.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl und die unterjährige Veränderung der ausstehenden Optionen:

	2023	2022
Ausstehend zum 1. Januar	1.167.500	1.037.979
Im Geschäftsjahr gewährt	-	242.209
Im Geschäftsjahr ausgeübt	-	-
Im Geschäftsjahr verfallen	-84.958	-112.688
Ausstehend zum 30. September 2023 / 31. Dezember 2022	1.082.542	1.167.500
Ausübbar zum 30. September 2023 / 31. Dezember 2022	-	-

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

In der folgenden Tabelle sind die Input-Faktoren zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Optionen dargestellt:

	2022	2021
Tranche	2022	2021
Bewertungsstichtag ¹	06.07.2022	27.09.2021
Beizulegender Zeitwert je Option	EUR 3,86	EUR 16,23
Aktienkurs ²	EUR 6,00	EUR 42,60
Ausübungspreis ³	EUR 6,72	EUR 42,11
Laufzeit ⁴	8 Jahre	8 Jahre
Risikofreier Zinssatz ⁵	1,05%	-0,53%
Erwartete annualisierte Volatilität ⁶	66,36%	36,75%

	2020		2019	
Tranche	20-I	20-II	19-I	19-II
Bewertungsstichtag ¹	12.08.2020	23.12.2020	01.10.2019	16.10.2019
Beizulegender Zeitwert je Option	EUR 7,08	EUR 10,23	EUR 5,51	EUR 8,97
Aktienkurs ²	EUR 19,55	EUR 26,30	EUR 11,80	EUR 21,00
Ausübungspreis ³	EUR 21,15	EUR 25,77	EUR 8,13	EUR 15,70
Laufzeit ⁴	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Risikofreier Zinssatz ⁵	-0,47 %	-0,62 %	-0,53 %	-0,44 %
Erwartete annualisierte Volatilität ⁶	43,71 %	43,90 %	35,34 %	35,43 %

1 Die Optionen der Tranchen 19-II, 20-I, 20-II und 2021 wurden gemäß IFRS 2 am Tag ihrer Gewährung bewertet. Die Optionen der Tranche 19-I wurden am 18. Juli 2019 und damit vor dem Erwerbszeitpunkt der Reverse Akquisition gewährt. Deshalb wurden sie zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

2 Schlusskurs der Börse Düsseldorf

3 Der Ausübungspreis entspricht dem volumengewichteten, durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem jeweiligen Zeitpunkt der Gewährung, jedoch mindestens dem auf eine Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft.

4 Für die Optionen 2019 und 2020 wurde angenommen, dass die Optionen am Ende der zehn Jahre ausgeübt werden. Für die Optionen 2021 und 2022 wurde angenommen, dass

Mitarbeiter in Führungspositionen ihre Optionen länger halten als ArbeitnehmerInnen. Da die Gewichtung der Gesamtzahl an ausgegebenen Aktienoptionen auf Management- und Vorstandsebene liegt, wurde eine Laufzeit der Optionen von insgesamt 8 Jahren zu Grunde gelegt.

5 Der risikofreie Zinssatz wurde laufzeitäquivalent aus deutschen Staatsanleihen abgeleitet.

6 Die erwartete Volatilität wurde auf Basis der historischen Volatilität einer Peer Group ermittelt.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2023 wurde ein Gesamtaufwand aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 841) erfasst. Das Eigenkapital erhöhte sich durch die Bilanzierung der Optionen um TEUR 61 (Vorjahr TEUR 841).

10 Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Zum Bilanzstichtag der Geschäftsjahre 2023 und 2022 bestanden keine wesentlichen Eventualschulden.

Mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über Leasinggegenständen von geringem Wert bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht bilanziert sind.

11 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Nahestehende Unternehmen und Personen sind Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss auf den TSC Konzern, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns haben. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns umfassen sämtliche Personen in Schlüsselpositionen und deren nahestehende Familienangehörige. Innerhalb des Konzerns trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates der TSC AG zu. Salden und Geschäftsvorfälle zwischen den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert und daher nicht weiter erläutert.

11.1 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern identifiziert Management in Schlüsselpositionen, deren Familienangehörige sowie Unternehmen, die von ihnen beherrscht werden, als nahestehende Personen. Die im Folgenden aufgeführten Personen stellen Management in Schlüsselpositionen im Konzern dar. Die Tätigkeit des Managements in Schlüsselpositionen bezieht sich jeweils auf das gesamte Geschäftsjahr, sofern nicht anders angegeben:

Name	Position
Prof. Dr. Gerrit Hölzle	Insolvenzvorstand seit 24. Juli 2023
Dr. Thorsten Bieg	Insolvenzvorstand seit 24. Juli 2023
Andreas Schneider	Finanzvorstand (CFO) seit 1. Juni 2022 ¹
	Vorstandsvorsitzender (CEO) vom 24. Januar 2023 bis 24. Juli 2023, vorher Aufsichtsratsmitglied
Dr. Georg Kofler	
	Vorstand des operativen Geschäfts (COO) vom 15. Juni 2023 bis 21. Juli 2023
Stefan Kiwit	
	Vorstandsvorsitzender (CEO) bis 24. Januar 2023
Wanja S. Oberhof	
Henrike Luszick	Aufsichtsratsmitglied ²
Sebastian Stietzel	Aufsichtsratsmitglied seit 19. Januar 2023 ²
	Aufsichtsratsmitglied seit 21. Juni 2023
Stephan Brunke	Aufsichtsratsvorsitzender seit 4. Juli 2023 ²
Henning Giesecke	Aufsichtsratsmitglied bis 21. Juni 2023

¹ Mit Ablauf des 31. Dezember 2023 ist Andreas Schneider nicht mehr Finanzvorstand (CFO) der TSC AG.

² Im Oktober 2023 haben die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Ämter mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Siehe hierzu auch Anhangangabe 13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Das Management in Schlüsselpositionen sowie deren Familienangehörige haben zahlreiche Beteiligungen, die als nahestehende Unternehmen identifiziert wurden. Mit den meisten dieser Unternehmen bestehen keine Geschäftsvorfälle mit dem TSC Konzern. Im Folgenden sind diejenigen nahestehenden Unternehmen angegeben, mit denen Geschäftsvorfälle bestehen.

Geschäftsvorfälle mit Management in Schlüsselpositionen und deren nahestehenden Personen und Unternehmen entfallen im Wesentlichen auf endfällige, unbesicherte Darlehen mit Rangrücktritt gewährt von Dr. Georg Kofler durch die Gruppe Georg Kofler GmbH, München, die FORTUNA Beteiligungsgesellschaft mbH, München, die eninvent GmbH, München, und

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

die DA CAPO Vermögensverwaltung GmbH, München sowie durch Wanja S. Oberhof.

Des Weiteren hat die TSC AG – vertreten durch ihren Aufsichtsrat – im Rahmen der (gescheiterten) Kapitalerhöhung mit der Gruppe Georg Kofler GmbH, einer von Herrn Dr. Georg Kofler kontrollierten Gesellschaft, einen Einbringungsvertrag sowie weitere im Rahmen der intendierten Kapitalerhöhung notwendig gewordenen Vereinbarungen abgeschlossen, namentlich eine Lock-Up Vereinbarung sowie eine Backstop Vereinbarung.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2023 wurden im Konzern Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen an der KoRo Handels GmbH erzielt. Davon entfielen TEUR 1.396 auf nahestehende Unternehmen. Zum 30. September 2023 bestehen aus diesem Verkauf Forderungen in Höhe von TEUR 875 gegenüber nahestehenden Unternehmen.

Die Transaktionen und offenen Posten mit dem Management in Schlüsselposition und ihren nahestehenden Unternehmen werden zusammengefasst unter KMP (key management personnel) dargestellt.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand beachten die Einhaltung der Zustimmungsanforderungen für Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 111a ff. AktG.

Des Weiteren identifiziert der Konzern Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung, sowie Unternehmen, bei denen es beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss ausübt, als nahestehende Unternehmen. Demnach sind auch die Geschäftsvorfälle mit den folgenden dem Konzern nahestehendem Unternehmen angegeben:

Unternehmen	Art
puffin GmbH, Lilienthal	Tochterunternehmen
LAX GmbH, Berlin	Gemeinschaftsunternehmen (bis August 2023)
GentleMonkeys GmbH, Unterföhring	Assoziiertes Unternehmen
GOMAGO GmbH, Cremlingen	Assoziiertes Unternehmen
Schreibathlet GmbH, Idstein	Assoziiertes Unternehmen

Die ausstehenden Beträge werden in bar beglichen. Es wurden keine Wertminderungen auf Forderungen in Bezug auf die von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldeten Beträge gebildet.

Die Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen im Rumpfgeschäftsjahr 2023 und die korrespondierenden offenen Posten zum 30. September 2023 mit nahestehenden Unternehmen und Personen lauten wie folgt:

in TEUR	KMP	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen ¹
Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen	-	-	23
Sonstige betriebliche Erträge	-	1	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	6
Zinsaufwand	1.636	-	-
Zinsertrag	23	-	-

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	KMP	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen
Darlehensforderungen	1.313	-	-
Darlehensverbindlichkeiten	45.640	246	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	48	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	866	-	-

1 Die Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit assoziierten Unternehmen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft ausgewiesen.

Die Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen im Geschäftsjahr 2022 und die offenen Posten zum 31. Dezember 2022 mit nahestehenden Unternehmen und Personen lauten wie folgt:

in TEUR	KMP	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	4	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-	-
Zinsaufwand	2.384	-	-
Zinsertrag	115	-	-

in TEUR	KMP	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen
Darlehensforderungen	448	-	-
Darlehensverbindlichkeiten	45.728	246	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	446	22	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	108	-
Leasingverbindlichkeiten	29.357	-	-
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	26	-	-

Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 bestanden gegenüber einer nahestehenden Person, die zum 30. September 2023 nicht mehr zum Kreis der nahestehenden Personen gehört. Daher werden diese Leasingverbindlichkeiten zum 30. September 2023 nicht mehr ausgewiesen.

Es gab in den dargestellten Zeiträumen keine Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen.

11.2 Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

Vergütung des Vorstands

Am 24. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat der TSC AG unmittelbar im Anschluss an seine konstituierende Sitzung Herrn Dr. Georg Kofler zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung erfolgte für volle 36 Kalendermonate. Der bisherige Vorstandsvorsitzende, Herr Wanja Sören Oberhof, hat sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Am 13. Juni 2023 hat der Aufsichtsrat der TSC AG Stefan Kiwit mit Wirkung zum 15. Juni 2023 als Chief Operating Officer (COO) für drei Jahre in den Vorstand berufen.

KONZERNABSCHLUSS

- [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
- [Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
- [Konzernbilanz](#)
- [Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
- [Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
- [Konzernanhang](#)

Vor dem Hintergrund der gescheiterten Kapitalerhöhung und dem daraus folgenden Wegfall der positiven Fortführungsprognose der Gesellschaft haben Stefan Kiwit und Dr. Georg Kofler am 21. Juli bzw. 24. Juli 2023 ihre Ämter im Vorstand mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Am 25. Juli 2023 hat die TSC AG Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt und der Aufsichtsrat hat die Rechtsanwälte Prof. Dr. Gerrit Hölzle und Dr. Thorsten Bieg von der Kanzlei Görg Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, in den Vorstand der Gesellschaft – jeweils in der Funktion als Insolvenzvorstände – berufen. Die Bestellung der beiden neuen Vorstände erfolgte gemäß § 270a Abs. 1 Nr. 4 InsO zur Sicherstellung der gesetzlichen Voraussetzungen betreffend die Durchführung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung bei der Gesellschaft.

Herr Andreas Schneider blieb bis zum 31. Dezember 2023 als CFO im Vorstand der TSC AG.

Die Vergütung des Vorstands stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.- 30.09.2023	01.01.- 31.12.2022
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	546	1.471
Vorsorgeleistungen	-	48
Aktienbasierte Vergütung	-	618
Summe	546	2.137

Die Vergütung des Vorstands umfasst Gehälter und Sachleistungen. Die Mitglieder des Vorstands nehmen auch am Aktienoptionsprogramm des Konzerns teil. Für weitere Angaben zum Aktienoptionsprogramm siehe Anhangangabe 9.

Die weiteren Angaben zur Vergütung des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen, der auf der Internetseite der TSC AG unter <https://thesocialchain.ag/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich ist.

Vergütung des Aufsichtsrates

Am 19. Januar 2023 wurde Sebastian Stietzel gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrates der TSC AG bestellt. Die Bestellung war notwendig geworden, nachdem Herr Dr. Georg Kofler sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates niedergelegt hatte, um zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt werden zu können.

Mit Niederlegungserklärung vom 5. März 2023 hat Henning Giesecke sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2023 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Stephan Brunke wurde als neues Mitglied des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung gewählt.

Die Bezüge des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr 2023 auf TEUR 120 (Vorjahr TEUR 150) und bestehen ausschließlich aus kurzfristig fälligen Leistungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Kredite und Vorschüsse.

Die weiteren Angaben nach § 314 Abs.1 Nr.6a HGB sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen, der auf der Internetseite der TSC AG unter <https://thesocialchain.ag/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich ist.

12 Zusätzliche Pflichtangaben gemäß HGB

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

12.1 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl nach Funktionen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2023	2022
Einkauf	65	115
Vertrieb	96	199
Verwaltung	157	268
Operations	26	227
Logistik	115	167
Product & IT Development	26	37
Andere	94	111
Summe	579	1.124

12.2 Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Rumpfgeschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 312 (Vorjahr TEUR 610) und teilt sich wie folgt auf:

in TEUR	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	308	476
Andere Bestätigungsleistungen	4	128
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	6
Summe	312	610

13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Mit Vertrag vom 4. Oktober 2023 hat der Insolvenzverwalter der Urbanara GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2023 alle wesentlichen immateriellen Rechte, das im Eigentum der Urbanara befindliche Vorratsvermögen, Anlagevermögen sowie Kundenstamm und -bestellungen für einen Gesamtkaufpreis von TEUR 250 an die Kaufidee GmbH (jetzt URBANARA Ventures GmbH) veräußert.

Am 9. Oktober 2023 wurde die Lumaland International GmbH zusammen mit ihrer Tochter Lumaland International Inc. für EUR 1 veräußert. Ferner hat der TSC Konzern auf Forderungen gegenüber der Lumaland International GmbH und ihrer Tochter in Höhe von TEUR 2.331 verzichtet.

Am 17. Oktober 2023 hat der Vorstand der TSC AG ein von allen drei Mitgliedern des Aufsichtsrates, Herrn Stephan Brunke, Herrn Sebastian Stietzel und Frau Henrike Luszick, unterzeichnetes Schreiben erhalten, in welchem diese ihr jeweiliges Amt als Mitglieder des Aufsichtsrates mit sofortiger Wirkung niederlegen. Am 1. Oktober 2023 wurde das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung der TSC AG eröffnet, was auch im Hinblick auf die Funktion des Aufsichtsrates mit einem entsprechenden Kompetenzwechsel einhergeht.

Mit Vertrag vom 18. Oktober 2023 wurden mit Zustimmung des Gläubigerausschusses sämtliche Geschäftsanteile an der gladtope GmbH (ehemals drtv.agency GmbH) mit Sitz in Stuttgart zu einem Kaufpreis von TEUR 100 und der datalytix.io GmbH mit Sitz in Stuttgart zu einem Kaufpreis von EUR 1 an die Primex Holding GmbH mit Sitz in Stuttgart verkauft. Als weitere Gegenleistung wurde vereinbart, dass von der gladtope GmbH keine Forderungen aus einem der TSC AG gewährten und zum Unterzeichnungstag in Höhe von TEUR 2.514 zzgl. Zinsen valutierenden Darlehen zur Insolvenztabelle angemeldet werden.

Am 8. November 2023 hat die Gläubigerversammlung der TSC AG dem Verkauf sämtliche Geschäftsanteile an der TSCDS Holding GmbH (HRB 232978 B, Amtsgericht Charlottenburg) ("Zielgesellschaft") einschließlich der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungsgesellschaften (DS Gruppe) an Ralf Dümmel und weitere

Altgesellschafter zugestimmt. Der Verkauf ist das Ergebnis eines mehrmonatigen von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführten M&A-Verkaufsprozesses, in dem Angebote zahlreicher interessierter Parteien geprüft und bewertet worden sind, um das für die Gläubiger der Gesellschaft beste Angebot zu ermitteln. Dieses beste Angebot haben Ralf Dümmel und die anderen Altgesellschafter der DS Gruppe unterbreitet. Es beinhaltet neben der Zahlung des Kaufpreises an die TSC AG auch die Rückführung von Bankdarlehen auf Ebene der TSCDS Holding GmbH bzw. der DS Holding GmbH und den Verzicht auf Forderungen gegenüber der TSC AG. Der Geschäftsanteilskaufvertrag wurde am 8. November 2023 beurkundet. Als Vollzugsvoraussetzung (Bedingung) für die Durchführung des Vertrages wurde ursprünglich der Abschluss einer Anpassung zu der bestehenden Finanzierungsvereinbarung mit den Banken auf Ebene der DS Holding GmbH vereinbart. Im Rahmen der ursprünglichen Vereinbarung wurde ein Kaufpreis (unter Berücksichtigung der Finanzverbindlichkeiten der DS-Gruppe) in Höhe von EUR 6,5 Mio. vereinbart, wovon EUR 3,5 Mio. der Insolvenzmasse zur Befriedigung der Gläubiger zufließen und EUR 3,0 Mio. in die Kapitalrücklage der TSCDS Holding GmbH zur Tilgung von Bankverbindlichkeiten gezahlt werden. Der Geschäftsanteilskaufvertrag wurde, da mit den Banken auf Ebene der DS Holding GmbH (noch) keine Einigung erzielt werden konnte, am 21. Dezember 2023 dahin gehend geändert, dass die Vollzugsvoraussetzung ersatzlos gestrichen wurde und der Käufer stattdessen ein Rücktrittsrecht für den Fall erhalten hat, dass die Anpassung der Finanzierung nicht bis zum 31. Januar 2024 gelingt. Auf Basis dieser Änderung ist der Kaufvertrag und der dingliche Übergang der Geschäftsanteile am 28. Dezember 2023 vollzogen worden und der Kaufpreis für die Insolvenzmasse in Höhe von EUR 3,5 Mio. wurde gezahlt. Die Einzahlung von EUR 3,0 Mio. in die Kapitalrücklage der TSCDS Holding GmbH ist aufgrund der geänderten Struktur des Kaufvertrages nicht mehr relevant und wurde in der Änderungsvereinbarung gestrichen. Die Anpassung der Finanzierung mit den Banken wurde am 24. Januar 2024 abgeschlossen, so dass das Rücktrittsrecht des Käufers nicht mehr besteht.

Mit Ablauf des 31. Dezember 2023 ist Andreas Schneider nicht mehr Finanzvorstand (CFO) der TSC AG.

KONZERNABSCHLUSS

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Mit notariellem Anteilskaufvertrag vom 23. Januar 2023 hat die TSC Ventures GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der TSC AG, die sämtlichen von ihr an der KoRo Handels GmbH gehaltenen 2.995 Geschäftsanteile zu einem Gesamtkaufpreis von EUR 4,6 Mio. an die eninvent GmbH, eine von Herrn Dr. Georg Kofler kontrollierte Gesellschaft, veräußert. Aus dem Kaufpreis werden bestehende externe Darlehen der TSC Ventures GmbH in einem Gesamtvolumen von EUR 3,7 Mio. zurückgeführt, der verbleibende Kaufpreis abzüglich eines Einbehalts von TEUR 40 durch die TSC Ventures GmbH in Höhe von TEUR 815 fließt der TSC AG und damit der Insolvenzmasse zu. Im Anschluss an den Verkauf erfolgte die Veräußerung der TSC Ventures GmbH für einen Kaufpreis von TEUR 25.

Es fanden keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag statt.

Berlin, den 31. Januar 2024

Prof. Dr. Gerrit Hölzle

Dr. Thorsten Bieg

14 Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss am 31. Januar 2024 zur Veröffentlichung genehmigt.

Berlin, den 31. Januar 2024

Prof. Dr. Gerrit Hölzle

Dr. Thorsten Bieg

Erklärung des Vorstands

und Versicherung nach §§ 297 Abs. 2, 315 Abs. 1 HGB

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der The Social Chain AG ist der Vorstand der The Social Chain AG verantwortlich.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln der Konzernabschluss der The Social Chain AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der The Social Chain AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 31. Januar 2024

Prof. Dr. Gerrit Hölzle

Dr. Thorsten Bieg

Finanzkalender

Geschäftsjahr 2023/2024:

Für sämtliche Termine und Terminaktualisierungen verweisen wir auf:
<https://thesocialchain.ag/investor-relations/finanzkalender>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die The Social Chain AG, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der The Social Chain AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2023 sowie den Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der The Social Chain AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, nachfolgend "Konzernlagebericht" genannt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen

und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Konzernanhang unter 1.1 (Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Konzern) und 1.2.2 (Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern)) sowie im Konzernlagebericht

unter 1.1 (Allgemeine Informationen des zusammengefassten Konzernlageberichts), welche den Antrag auf und in der Folge die Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung und die darauf basierende Bilanzierung unter der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beschreiben. Das Insolvenzverfahren der TSC AG in Eigenverwaltung wird voraussichtlich bis Ende des ersten Quartals 2024 fortgesetzt. Das Ende der Abwicklung kann seitens der gesetzlichen Vertreter derzeit noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung/Bewertung IFRS 5

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung,
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse,
3. Verweis auf weitergehende Informationen.

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung/Bewertung IFRS 5

1. Im Zuge des Antrags auf Insolvenz in Eigenverwaltung und in der Folge der Eröffnung des Insolvenzverfahrens sind die gesetzlichen Vertreter zu der Einschätzung gekommen, dass die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Annahme der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) nicht mehr angemessen ist. In Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wurde dieser Konzernabschluss daher unter Abkehr von Going Concern aufgestellt. Die Abkehr von Going Concern stellt einen maßgeblichen Unterschied zum bisherigen Bilanzierungsgrundsatz dar und führt diesbezüglich zu wesentlichen Unterschieden im Ansatz und der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden. Dabei halten zwei zu veräußernde Tochterunternehmen die wesentlichen Vermögenswerte und Schulden des Konzerns (rd. 92% der Aktiva und rd. 69% der Verbindlichkeiten). Hierfür erfolgt die Bilanzierung gem. IFRS 5 zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Aufgrund der Komplexität des zugrundeliegenden Vertragswerks und des einhergehenden Risikos einer unvollständigen Identifizierung aller Vermögenswerte und Schulden war dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns intensiv mit den Kaufverträgen auseinandergesetzt und mit der Bewertung der übergewendeten Vermögensgegenstände und Schulden auf Basis der vorläufigen und endgültigen Kaufpreisangebote. Dabei haben wir das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung sowie die Vollständigkeit betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden beurteilt sowie den gesonderten Ausweis der Vermögensgegenstände und Schulden jeweils in einem Bilanzposten. Ebenso haben wir die Ermittlung derjenigen Erträge und Aufwendungen beurteilt und nachvollzogen, die dem nicht fortgeführten Geschäft zuzuordnen sind und gemäß IFRS 5 gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang auszuweisen sind. Wir konnten feststellen, dass der Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäfts im Konzernabschluss gemäß den Vorschriften des IFRS 5 zutreffend vorgenommen wurde.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu dem nicht fortgeführten Geschäft sind in Abschnitten 1.2.2 sowie 3.9 und 4.13 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Abschnitt „nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)“ des Konzernlageberichts verwiesene nichtfinanzielle Erklärung nach § 315b HGB i. V. m. § 289b HGB
- die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts verwiesene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i.V.m § 289f HGB einschließlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks und
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertretersind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

In Ermangelung eines Aufsichtsrats sind die gesetzlichen Vertreter ebenfalls als die für die Überwachung Verantwortlichen festzulegen. Damit sind die gesetzlichen Vertreterverantwortlich für die Überwachung für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von

dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen darüber, ob die Aufstellung des Konzernabschlusses durch die gesetzlichen Vertreter unter Abkehr von der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist, sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur geordneten Liquidation der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass

die Gesellschaft die geordnete Liquidation ihrer Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [TSC_Konzernabschluss_2023.zip] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf

die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

In Ermangelung eines Aufsichtsrats sind die gesetzlichen Vertreter ebenfalls als die für die Überwachung Verantwortlichen festzulegen. Damit sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu

planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegiertenverordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Muttergesellschaft am 21. Juni 2023 wurde die RSM GmbH als Konzernabschlussprüfer bestellt. Die Nexia GmbH führt den Auftrag als diesbezügliche Gesamtrechtsnachfolgerin der RSM GmbH aus. Wir wurden am 21. Juni 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Mit Schreiben vom 20. November 2023 haben uns die gesetzlichen Vertreter den bereits durch den Aufsichtsrat mündlich erteilten Auftrag schriftlich bestätigt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer des Konzerns tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an die gesetzlichen Vertreter als die für die Überwachung Verantwortlichen nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Arno Kramer.“

Frankfurt am Main, den 31. Januar 2024

Nexia GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

A. Schmidt

Wirtschaftsprüfer

A. Kramer

Wirtschaftsprüfer

Impressum

WKN: A1YC99

ISIN: DE000A1YC996

SYMBOL: PU11

KONTAKT:

IR@SOCIALCHAIN.DE

PRESS@SOCIALCHAIN.DE

WWW.THESOCIALCHAIN.AG

THE SOCIAL CHAIN AG

ALTE JAKOBSTRASSE 85/86

10179 BERLIN

Disclaimer

Der Geschäftsbericht enthält Informationen über Zukunftsszenarien, die auf aktuellen Managementannahmen und Prognosen beruhen. Eine Reihe bekannter und unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und die Entwicklung des Unternehmens erheblich von solchen Prognosen abweichen. Die The Social Chain AG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Die Finanzzahlen wurden im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.